The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 25. August 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 201

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schweres Bahnunglück.

18 Leichen, darunter wahrscheinlich solche von Chicagoern, aus den Trümmern gezogen.

Durand, Mich., 25. Aug. Es wird berichtet, daß aus den Trümmern der zwei, östlich fahrenden Züge der „Grand Trunk"-Bahn, welche gestern Nacht drei Meilen östlich von hier zusammenstießen, 18 Leichen gezogen worden sind. Die Zahl der Verletzten ist noch nicht genau bekannt.

Keine der Leichen konnte bis heute Vormittag identifizirt werden. Es soll aber eine Anzahl Chicagoer darunter sein. Der eine Zug, Nr. 14, war von Chicago nach Montreal bestimmt. Fast alle Leichen waren im hinteren Schlafwagen. Unter den Trümmern brach alsbald auch Feuer aus, welches die Leichen unkenntlich machte.

Durand, Mich., 25. Aug. Die ersten Angaben über die Leichenfunde am Schauplatz des gemeldeten Zugzusammenstoßes auf der „Grand Trunk"-Bahn waren zwar etwas übertrieben, aber auf 11 wird die Todtenzahl wohl doch kommen, — 8 auf der Stelle Getödtete und 3 wahrscheinlich tödtlich Verletzte. 5 Andere wurden ebenfalls schwer verletzt.

Der hintere Schlafwagen des Zuges Nr. 14 (der von Chicago nach Montreal bestimmt war) wurde wurde von der Lokomotive des Zuges Nr. 4 fast ganz durchstoßen, und in diesem Waggon schliefen 18 Personen.

Bei diesem schrecklichen Vorgang fiel auch der Feuerungskasten der Lokomotive heraus, und so geriethen die Trümmer rasch in Brand.

Man glaubt, daß die verkohlten Leichname diejenigen von 4 Frauen, einem Kinde und einem Manne sind.

In den Geschäftsräumen des Leichenbestatters Maple liegt auf einer Tragbahre auch ein ganzer Haufen verkohlter Knochen, Fleischstücke und geschwärzter Juwelen durcheinander! Der Koroner glaubt, daß dieser Haufen noch 4 Leichen darstellt; aber eine Identifizirung ist unmöglich.

Widerspruchsvoll.

Die Nachrichten über die Opfer der Waldbrände. — Doch nicht unter 142 Todte!

Spokane, Wash., 25. Aug. Die Thatsache, daß etwa 86 Leute vom Forstdienst in Erfüllung ihrer Pflicht umkamen, ist jetzt endgiltig festgestellt.

Spokane, Wash., 25. Aug. Noch immer wimmelt es von Berichtigungen und Gegenberichtigungen bezüglich der Zahl derer, welche in den Waldbränden der verschiedenen Staaten den Tod gefunden haben.

Aber nach allen den neueren Nachrichten erscheint es doch gewiß, daß in Washington, Idaho und Montana mindestens 142 Menschen umgekommen sind, einschließlich 74 Forstreiter! Außerdem werden noch 185 Forstreiter vermißt und ihr Schicksal ist sehr ungewiß.

Washington, D. K., 25. Aug. Zwei Kompagnien Truppen, welche Superintendent Morgan, von der Flathead-Indianerreservation in Montana, für die Bekämpfung der Waldfeuer noch verlangt hatte, werden nicht bedurft werden. Denn es wird dem Indianerbüro gemeldet, daß es vergangene Nacht dort schneite, und man nimmt an, daß die Brände jetzt unter Kontrolle sind.

Portland, Oreg., 25. Aug. Es ist hier Nachricht eingetroffen, daß Lagerausflügler zu Welsh Resort (15 Meilen westlich von Mount Hood), 200 Familien, von Waldbränden eingehemmt wurden, daß jedoch schon viele derselben entkommen sind. Wie viele Andere noch in Gefahr schweben, läßt sich nicht sagen.

Seattle, Wash., 25. Aug. Ein Waldfeuer, welches erst vergangene Nacht im Cedarflußthale, 25 Meilen östlich von Seattle, ausbrach, wird immer heftiger und ist jetzt gänzlich außer Kontrolle!

D. P. Simmons jr., der Oberaufseher der „Washington Forest Fire Association", erklärt, daß seine Leute ganz machtlos seien, und er den Gouverneur ersuchen müsse, Miliz aufzubieten.

Missoula, Mont., 25. Aug. Weitere Berichte, welche von den Waldfeuerdistrikten hierher gelangten, lauten meist hoffnungsvoller. Im Förstereiamt wurde die Zusicherung gegeben, daß Flüchtlinge jetzt an der Coeur d'Alene-Linie der Northern Pazifik- und an der Pugetsundbahn entlang mit Sicherheit heimkehren könnten.

Der Wegzug von Flüchtlingen, die Anfangs der Woche nach Missoula kamen, hält an, und noch vor heute Nacht sind wahrscheinlich fast alle weg. Es ist indeß noch immer schwierig, Plätze an der Northern Pazifikbahn weiter westlich, als Saltese, oder solche am Pugetsund weiter westlich, als Alberton, zu erreichen. Denn über diese Punkte hinaus sind die Bahngeleise noch unpassirbar.

Saltese (11,000 Einwohner) war gestern Nachmittag ebenfalls als zerstört gemeldet worden; doch hat sich diese Schreckenskunde nicht bestätigt. Heute ließ die Northern Pazifikbahn, nach Ausbesserung der Brücke von De Bergia, wieder Züge nach Saltese laufen.

Roosevelt's Zirkelschwung.

Kriegserklärung gegen Grabscher und Krümmlinge ohne Parteirücksicht.

Buffalo, N. Y., 25. Aug. Oberst Roosevelt hielt eine Rede im „Ellicott Club", dessen Gast er bei einem Frühmahl eine Stunde nach Sonnenaufgang war. Er verpflichte sich, die Buffalo'er und alle aufrichtigen Bürger im Kampfe gegen Krummheiten zu unterstützen", „wo immer dieselben zu finden sind". Und er fügte hinzu: „Ich glaube an Parteiregierung,—aber in dem Augenblick, da eine Frage der Ehrlichkeit in's Spiel kommt, erkenne ich keine Parteiunterschiede an; oder wenn ich solche anerkenne, so fühle ich mich nur um so mehr berufen, die Grabscher und Krümmlinge meiner eigenen Partei aus dem öffentlichen Leben hinauszustoßen."

New York, 24. August. Roosevelt's Erklärung, daß er den Kampf mit der „alten Garde" aufnehme, veranlaßte W. Barnes jr. von Albany zu der Erklärung, daß die Gegner des Vorwahlgesetzes sich unter keinen Umständen von ihrem Standpunkt abbringen, und sich von Niemandem diktiren lassen werden. Er wird heute eine Konferenz mit dem Vorsitzenden des republikanischen Staatskomites, Woodruff, haben, in welcher die Pläne für die kommende Kampagne im Staat berathen werden sollen. Countyvorsitzender Griscom erklärte gestern Abend, daß das Gerücht, daß man ein Kompromiß in der Weise, daß Sherman der temporäre, Roosevelt der permanente Vorsitzende der Staatskonvention werde, herbeiführen wolle, jeder Begründung entbehre.

Ashtabula, O., 25. Aug. 12,000 Personen begrüßten hier den Ex-Präsidenten Roosevelt, als sein Extrazug hier hielt. Hr. Roosevelt trat auf die Plattform des Waggons hinaus und wurde von Granville W. Mooney, den republikanischen Kandidaten für das Amt des Ohio'er Staatssekretärs, vorgestellt. Gerade als Mooney seine kurzen Bemerkungen beendet hatte, hob ein Polizist ein kleines Mädchen hinauf, welches Hrn. Roosevelt einen Strauß „American Beauty"-Rosen überreichte; das Kind hielt auch einen „Teddybär", von einer kleinen amerikanischen Flagge umbunden, in den Armen. Hr. Roosevelt sprach einen Augenblick zu dem Kinde, und dann hielt er eine kurze Rede.

Schon nach zehn Minuten dampfte der Zug nach Cleveland weiter.

Arbeit und Kapital.

Vier Illinoiser Grubengesellschaften unterzeichnen verlangte Lohnskala.

Springfield, Jll., 25. Aug. Trotz des, in Chicago gestern gefaßten Beschlusses der Illinoiser Kohlengrubenbesitzer, die Peoria'er Lohnskala nicht zu zahlen, haben heute vier Grubengesellschaften, welche insgesammt 1200 Leute beschäftigen, diese Skala unterzeichnet.

Diese Gesellschaften sind: „West Virginia Coal Mining Co." von Johnston City; „Girard Coal Mining Co.", Girard; „Fyke Coal Mining Co.", Junction City, und „Girard Collieries Co.", Virden.

Russ. Flüchtling frei.

Nachdem Sozialisten Bürgschaft für ihn gestellt.

Boston, 25. Aug. Julius Vezosal, der russische politische Flüchtling, welcher verhaftet worden war und einem Auslieferungsverfahren entgegensah, unter der Anklage, $50,000 vom russischen Unterschatzamt zu Tiflis gestohlen zu haben, wurde heute unter $5000 Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Die Bürgschaft wurde von der sozialistischen Arbeiterpartei von Massachusetts, zu welcher der Russe gegenwärtig gehört, im Bundesgericht in Baar gestellt.

Ausland.

Großes Mecklenburger Feuer

Zerstört 69 Gebäude in Alt-Strelitz. — Fachmann über jüngsten Weltausstellungsbrand. — Kaiser unterrichtete sich über Ansiedelungskommission. — Halbamtlicher „kalter Wasserstrahl" betreffs französischer Flugleistungen. — Kaiserkönig Franz Joseph bestätigt Deutschenhasser nicht als Bürgermeister. — Ausstand ungar. Mühlenarbeiter beigelegt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Aug. Von einer furchtbaren Feuersbrunst ist Alt-Strelitz in Mecklenburg heimgesucht worden. Nicht weniger als 69 Gebäude sind zerstört. Die Flammen verbreiteten sich bei dem vorherrschenden heftigen Winde mit rasender Eile und spotteten geraume Zeit aller Anstrengungen der Feuerwehr, des gefräßigen Elements Herr zu werden.

Die sich mehrenden Stimmen von jenseits der Westgrenze, daß die neuerlichen großartigen Errungenschaften der Franzosen in der Aeroplan-Flugtechnik auch die günstigsten Aussichten für einen demnächstigen Revanchekrieg eröffneten, haben zu einer halbamtlichen Kundgebung in der „Kölnischen Zeitung" Veranlassung gegeben. Dieselbe erkennt zunächst die Leistungen der französischen Flieger rückhaltlos an. Zu den von französischer Seite vielfach daraus gezogenen Schlußfolgerungen aber bemerkt sie, das Geschrei der Chauvinistenpresse sei unbedenklicher und eine gewohntere Erscheinung, als der Beifall und das zustimmende Echo aus vielen französischen Kreisen. Dies vertrage sich schlecht mit der viel betheuerten Friedfertigkeit der Franzosen. Die „Kölnische Zeitung" fügt hinzu, sie sei überzeugt, daß die große Mehrheit der Franzosen friedlich gesinnt sei. Doch seien die jüngsten Vorgänge dazu angethan, Deutschland vor zu großer Vertrauensseligkeit zu warnen.

Die Deutsch - Südwestafrika - Antheilscheine der Deutschen Kolonialgesellschaft, welche früher einmal auf 1900 gestanden, sind mit einem Ruck von je hundert Punkten auf 1140 gestürzt. Der Grund des Preisniedergangs ist die ungenügende Diamantenausbeute, über welche soeben verläßliche Daten und Ziffern bekannt geworden sind.

Freiherr Kurt v. Reibnitz, Regierungsaufseher und Hilfsarbeiter im preußischen Ministeramt für Handel und Gewerbe, ist nach New York abgereist. Er wird als Volontär bei der Firma Knauth, Nachod & Kühne eintreten, um das Bankwesen zu studiren.

Branddirektor Reichel ist von Brüssel heimgekehrt, wo er die, am 14. August erfolgte Zerstörung durch Feuer eingehend untersucht hat. Der Fachmann äußert sich über etliche, an Ort und Stelle gesammelte Erfahrungen. Er erklärte, daß die betreffenden Vorkehrungen gegen Feuersgefahr ein Schulbeispiel davon seien, wie sie nicht sein sollten. Die Feuerwehr habe zwar nach Ausbruch des Brandes unermüdlich gearbeitet und Wunder von Tapferkeit verrichtet, aber die Vorbeugungsmaßregeln seien vollkommen ungenügend gewesen.

Kaiser Wilhelm hat vor seiner Abreise nach Königsberg in Posen die Amtsbüros der Ansiedlungskommission besucht. Eingehend unterrichtete sich der Monarch bei den anwesenden Mitgliedern der Kommission über die laufenden Geschäfte, den Ankauf von Gütern aus polnischen Händen und das Ansiedlungswesen im Allgemeinen.

Kaiserin Auguste Viktoria besuchte mittlerweile ein Ansiedlerdorf und bekundete größtes Interesse an dem Fortkommen und Wohlergehen der Bewohner.

Wien, 25. Aug. Kaiser Franz Joseph hat von Ischl aus ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienerth gerichtet. Darin spricht er seinen innigsten Dank aus für die ihm anläßlich seines Geburtstags bekundete Anhänglichkeit aller Bevölkerungskreise.

Das Schreiben des Kaisers schließt wörtlich:

„Die mir dargebrachten Glückwünsche haben mein, für alle meine Völker gleich warm schlagendes Herz tief gerührt."

Die Wiederwahl des Abgeordneten Hribar als Bürgermeister von Laibach in Krain hat, wie in bestunterrichteten Kreisen erwartet worden war, die kaiserliche Bestätigung nicht erhalten. Diese Kunde ist auf deutscher Seite mit hellem Jubel begrüßt worden. Denn Hribar ist ein eingefleischter Deutschfresser und hat während des abgelaufenen Zeitraums seiner Bürgermeisterschaft alle Kräfte eingesetzt, um womöglich die letzten Spuren des Deutschthums aus der Landeshauptstadt von Krain zu verdrängen. Bei den allgemeinen Wahlen im Jahre 1907 gelangte Hribar, ein eifriger Panslawist, als Vertreter der Stadt Laibach in das Abgeordnetenhaus des Reichsraths. Im Mai 1908 wohnte er den Berathungen der Allslawischen Gesellschaft in St. Petersburg bei. Im September darauf fanden in Laibach die blutigen Exzesse gegen die Deutschen statt. Diese mußten vom Militär unterdrückt werden, da die städtische Polizei den Ausschreitungen ruhig zusah. Hribar hat darnach noch wiederholt seine Deutschfeindlichkeit bethätigt.

Budapest, 25. Aug. Der Streik der Mühlenarbeiter um höheren Lohn ist nach mehrtägiger Dauer gütlich beigelegt worden. Die Aussicht, daß der Streik auch nur wenige Wochen währen könnte, hatte bereits die größten Besorgnisse wachgerufen, weil jetzt die Zeit der Ernte-Verarbeitung ist. Dank dem Entgegenkommen von beiden Seiten hat sich ein zufriedenstellender Ausgleich ermöglichen lassen.

Scheckschwindler will Gouverneurssohn sein.

Paris, 25. Aug. Der 24jährige Oswin King wurde, auf Ersuchen der Schweizer Behörden, heute unter der Anklage verhaftet, gefälschte Schecks angebracht zu haben.

Er behauptet, ein Sohn eines früheren Gouverneurs von Texas zu sein.

Lokalbericht.

Ob's helfen wird?

Mayor Busse sandte heute eine Depesche an Präsident Taft nach Beverly, Mass., wo dieser bekanntlich in der Sommerfrische weilt, in welcher er Einspruch gegen die Versetzung von Major Rees, dem hiesigen Bundes-Ingenieur, an die Militärakademie erhebt. Bekanntlich möchte man hier Major Rees wenigstens vor Fertigstellung der Chicago'er Hafenbauten nicht verlieren.

Der nächtliche Besuch.

Die Brüder Yarbrough als neue Zeugen im Browne-Prozeß.

Vertraute Freunde White's.

Des Abgeordneten Abrams Rath an seinen Kollegen Beckemeyer. — Des Letzteren angeblicher Ausflug nach Wabash Avenue. — Link als Zeuge.

Daß das Verhör der Belastungszeugen heute Vormittag beendet werden würde, kündete Staatsanwalt Wayman bei der Eröffnung der heutigen Verhandlung des Browne-Prozesses an. Er wiederholte dann seinen Antrag auf Vernehmung des Abgeordneten Michael S. Link seitens des Richters, und Richter Kersten deutete an, daß er dem Antrag nach Beendigung des Verhörs von H. J. C. Beckemeyer Folge geben würde.

Beckemeyer bezeugte, er sei schon vor seiner Vorladung in Chicago gewesen, um mit dem Abgeordneten Robert E. Wilson zu sprechen. Den Inhalt dieses Gesprächs durfte er nicht wiedergeben, er durfte aber sagen, daß der Abgeordnete Emanuel Abrams in dessen Wirthschaft an S. Halsted Str. ihm gesagt, er solle zur Stange halten und den Leuten im Gericht nichts verrathen, sonst würden sie Beide in Ungelegenheiten kommen.

Im Kreuzverhör brachte Anwalt Erbstein aus dem Zeugen heraus, daß etwa 53 demokratische Gesetzgeber für Lorimer gestimmt hätten. Dies sollte die Behauptung stärken, daß die Demokraten als Fraktion gestimmt haben und Lorimer schon mehr als genug Stimmen gehabt und nicht nöthig gehabt hätte, weitere zu kaufen.

Der nächste Zeuge war Sidney Yarbrough, ein Vertrauter des Abgeordneten White, der mit diesem an dem Abend, an welchem Browne das Bestechungs-Anerbieten gemacht haben soll, das Zimmer im St. Nicholas-Hotel in Springfield theilte. Yarbrough sagte, Browne sei in das Zimmer gekommen, hätte White zu sprechen gewünscht und ihn in sein Zimmer geführt. Was nach Whites Rückkehr aus Brownes Zimmer über die Erwählung Lorimers gesprochen worden ist, durfte der Zeuge nicht berichten.

Im Kreuzverhör durch Erbstein bestritt der Zeuge, die fragliche Nacht, 24. Mai 1909, im Hause des Motorführers George Gloß verbracht zu haben.

Yarbroughs Bruder Otis, Schaffner der Elgin & Aurora-Bahn, war der nächste Zeuge. Er erklärte, er hätte mit seinem Bruder jene Nacht in White's Zimmer verbracht, und bestätigte die Aussagen Sidney Yarbroughs.

„Zur Hölle für White."

„Würden Sie für Charles A. White in die Hölle gehen?" fragte Anwalt Erbstein im Kreuzverhör den Zeugen, doch ehe dieser antworten konnte, legte der Staatsanwalt erfolgreichen Einspruch ein, worauf Erbstein einen Brief Otis Yarbroughs an White vorlegte, in dem die Stelle vorkommt, daß White jederzeit Alles von ihm haben könnte, und wenn es Jemand gebe, für den der Schreiber in die Hölle gehen würde, so sei es White. Da Yarbrough den Brief zuvor anerkannte, sich aber nicht erinnern konnte, ihn zur Post gegeben zu haben, wurde der Erguß nicht als Beweis zugelassen. Auf Erbsteins Frage, ob er für White Alles thun würde, antwortete Yarbrough mit Nein. Er bestritt, daß White, die Staatsanwaltschaft und die Detektive-Agentur McGuire & White ihm seine gegenwärtige Stelle verschafft hätten, White habe ihm nur einen Empfehlungsbrief gegeben. Im Jahre 1909 hätte er in White's Büro von März bis Juni gefegt u. s. w. Erbstein wollte herausbringen, daß der Zeuge White's Privatsekretär gewesen, aber es gelang ihm nicht. Die Vertheidigung behauptet, Yarbrough sei während jener Zeit vom Staate als Hausmeister im Staatskapitol bezahlt worden.

Wo war Beckemeyer?

Der Staatsanwalt zieht noch Erkundigungen ein über den Aufenthalt Beckemeyers an dem Abend, nachdem er der Grandjury sein Bekenntniß gemacht hatte. Die Vertheidigung behauptet, er sei, obwohl amtlich in der Obhut des Staatsanwalts-Detektives Kenley, vom Grandjury-Zimmer in das angeblich verrufene Haus 2728 Wabash Ave. gegangen, und ist bereit, eine gewisse „Susie" als Zeugin dafür aufzurufen. Staatsanwalt Wayman sucht zu ermitteln, ob einer seiner Beamten den Herrn Gesetzgeber nach jenem Hause begleitet hat, und stellt dem Betreffenden strenge Bestrafung in Aussicht.

Richter Kersten befragte den demokratischen Abgeordneten Link von Mitchell, Jll., über die Erwählung Lorimers. Link erklärte, für Lorimer gestimmt zu haben, ohne daß ihm vorher etwas dafür gegeben oder versprochen worden sei. Später habe er im Southern Hotel in St. Louis von Browne $1000 erhalten, doch habe Browne ihm nicht gesagt, daß es „Lorimergeld" sei.

„Ich lachte, als Browne zu mir kam und mich fragte, ob ich für Lorimer stimmen könnte," sagte Link. „Erst sagte er nur „für einen Republikaner" und kam dann, als ich ihm sagte, es komme auf den Mann an, mit Lorimer heraus. Ich erwiderte ihm, ich hätte Lorimer schon vor zehn Tagen meine Stimme versprochen."

Im Verhör durch Staatsanwalt Wayman erklärte Link, er hätte in der „Jackpot"-Versammlung alle demokratischen Abgeordneten, die der Staatsanwalt ihm nannte, mit Ausnahme Beckemeyers, getroffen. Aussagen über den „Jackpot" selbst und seine Vertheilung verhinderte Richter Kersten auf Einwand der Vertheidigung.

Auf neuer Spur.

Die Fleischtrust-Untersuchung nimmt zuguterletzt noch eine neue Wendung.

Der heute ergangenen Vorladung an 14 neue Zeugen in der Fleischtrust-Untersuchung, meist Angestellte der hiesigen Großschlächtereien, liegen, wie verlautet, Berichte an die Bundes-Grandjury zugrunde, die der Angelegenheit eine neue Wendung gegeben haben. Natürlich kann unter diesen Umständen keine Rede davon sein, die Kunstbutter-Untersuchung schon heute in Angriff zu nehmen, wie man beabsichtigt hatte. Es wird aber mit Bestimmtheit versichert, daß die Fleischtrust-Untersuchung morgen beendet werden soll, die Erhebung von Anklagen ist jedoch nicht vor Ablauf von mindestens einer Woche zu erwarten.

Von den 14 neuen Zeugen wurden sieben im Laufe des Vormittags verhört, vier andere wurden ohne Vernehmung entschuldigt. Unter den Vorgeladenen befand sich ein gewisser Lawrence, 2442 W. Polk Str., auch soll Harry A. Chatham, ein Privatsekretär von Swift & Company, angeblich vernommen werden.

Obwohl die Kunstbutter-Untersuchung frühestens morgen beginnen kann, wurden die aus dem Bundeszuchthause hierher gebrachten „Mondscheinler" heute Morgen in's Bundesgebäude geführt. Dort, in den Räumen des Distriktsanwalts, fanden sich auch zwei junge weibliche Personen ein, um mit Hilfs-Distriktsanwalt Childs zu sprechen.

Es sind muthmaßlich Angestellte einer Kunstbutterfabrik, die Auskunft über die Beziehungen der Fabrikanten zu den Mondscheinlern geben sollen.

Der Verschwörung bezichtigt.

Hatten angeblich beabsichtigt, der Gerechtigkeit ein Schnippchen zu schlagen.

Unter der Anklage, sich verschworen zu haben, durch Beherbergung eines steckbrieflich verfolgten Landsmannes der Gerechtigkeit ein Schnippchen zu schlagen, befinden sich die Griechen Wm. Laskas, sowie Peter und Spiro Cosmas in Haft. Laskas wurde gestern Nachmittag verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt, der die Verhandlung auf morgen verschob. Peter und Spiro Cosmas wurden heute festgenommen. Sie befinden sich in der Wache an Chicago Ave. in Haft. Der Justizflüchtling, auf den jetzt gefahndet wird, hat sich angeblich der Doppelehe schuldig gemacht.

Auf Verschwörung stehen $10,000 Geld- und zwei Jahre Haftstrafe, auf Hintertreibung der Gerechtigkeit $1000 Geld- und sechs Monate Haftstrafe.

Stirbt an Schwindsucht.

Margaret Snell-Falcone hat nur noch wenige Tage zu leben.

Aus Phoenix, Arizona, kam heute die Nachricht, daß dort Frau Margaret Falcone, geborene Snell, an der Schwindsucht dahinsiecht und nur noch wenige Tage zu leben hat, sowie das Ersuchen an die hiesige Polizei, den Vater der Kranken ausfindig zu machen. Der Vater ist ein Bruder des im Jahre 1888 hier ermordeten Kapitalisten Amos J. Snell. Dieser hatte als Pächter der Chausseezölle an Milwaukee Ave. in den Zeiten der Postkutsche ein großes Vermögen erworben. Am letzten 23. Mai wurde sein Sohn Albert in der Herberge 9 Clark Str. als Leiche gefunden.

Hat nicht viel.

Aber Chas. R. Ebberts Schulden betragen $51,870.28.

Charles R. Ebbert, Hilfs-Geschäftsführer, Zimmer 375 im Gebäude Nr. 84 Van Buren Str., kam heute im Bundesgericht um seine Bankerotterklärung ein. Er beziffert seine Schulden auf $51,870.28, seinen Besitzstand, bestehend in Hauseinrichtung und anderer Fahrhabe, auf nur $705. Von der Schuldensumme kommen $45,000 angeblich auf ein gegen ihn gefälltes Zahlungsurtheil.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und erheblich kühler heute Abend; morgen schön und kühler; leichter, dann an Stärke zu-, morgen aber wieder abnehmender Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend und morgen.

Indiana: Regen und Gewitter heute Nachmittag und Abend, erheblich kühler; morgen schön und kühler.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag und Abend Regen; erheblich kühler heute Abend; morgen theilweise bewölkt und kühler im östlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 82 Grad; Nachts 12 Uhr 79 Grad; Morgens 6 Uhr 76 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Der erste Schuß.

Wayman eröffnet Kampf gegen die republikanischen „Bosse".

Menge jauchzt ihm Beifall.

Lyric-Theater ist bis auf den letzten Platz gefüllt. — Staatsanwalt macht erbitterten Angriff auf die „Bosse" und Richter A. C. Barnes.

Vor einem dichtgefüllten Hause, das bis auf das letzte Sitzplätzchen besetzt war, eröffnete Staatsanwalt John E. W. Wayman heute im Lyric Theater den Kampf gegen die republikanischen Maschinenpolitiker, welche das Countyticket „in Jim Peases Küche" zusammengestellt haben, und für das republikanische Oppositionsticket, an dessen Spitze der frühere Alderman John H. Jones als Kandidat für das Sheriffsamt steht.

In einer einstündigen Rede, welche die zahlreiche Zuhörerschaft bis zum letzten Augenblick gefesselt hielt, zog er die fünf „Bosse" der Partei in der schärfsten Weise durch die Hechel wegen ihrer Verletzung des Vorwahlengesetzes, forderte seine Zuhörer auf, für John J. Jones, Kornellus J. Ton, Edward Munger, A. J. Harris und A. F. Nightingale zu stimmen, legte ein gutes Wort für Nachlaßrichter Charles S. Cutting ein und machte auf Richter Albert C. Barnes, der die Verhandlungen im Grabschprozeß gegen McGovern, Rediske und Genossen und die Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten bei der Ausloosung der Geschworenenkandidaten geleitet hat, einen Angriff, der durch seine Schärfe allgemein überraschte.

„Da Barnes ein Kandidat ist," erklärte er, „kann ich ihm ja jetzt sagen, was ich ihm im Gericht nicht sagen konnte. Er hat es los wie kein anderer Richter in Cook County, die kleinen Diebe ins Zuchthaus zu schicken und die großen Diebe aus dem Zuchthaus fernzuhalten."

Das Haus, das mit seinem Beifall überhaupt nicht kargte, brüllte vor Vergnügen. Am Schluß seiner Ansprache kündigte Staatsanwalt Wayman an, daß er sofort nach Beendigung des Browne-Prozesses seine Ferien antreten und sie dazu verwenden werde, gegen die Anmaßungen der republikanischen „Bosse" von der Rednerbühne aus Front zu machen. Die Versammlung begann wenige Minuten nach 12 Uhr. Durch ein Abkommen mit den Vertheidigern Brownes und Richter Kersten hatte es der Staatsanwalt durchgesetzt, daß die heutige Verhandlung im Browne-Prozeß eine halbe Stunde früher abgebrochen wurde.

Greift Deneen an.

„Der Staat Illinois sieht sich heute dem schwierigsten Problem seit dem Bürgerkrieg gegenüber, nämlich mit korrupten Gesetzgebern und Beamten aufzuräumen," erklärte der Staatsanwalt im Beginn seiner Rede, und der donnernde Beifall, der den Worten folgte, ließ erkennen, daß er bei seinen Zuhörern das Richtige getroffen habe. Er führte aus, daß ein direktes Vorwahlengesetz dazu eine Handhabe bieten könne, wenn es vernünftig abgefaßt und wirklich durchgeführt werde. Davon könne aber gegenwärtig in Cook County nicht die Rede sein.

Dann ging er eingehend auf die Geschichte der Vorwahlengesetzgebung in den letzten Jahren, d. h. seit dem Amtsantritt Deneens als Gouverneur, ein, verlas die hochtönenden Versprechungen, welche Charles S. Deneen als Kandidat vor sechs und vor zwei Jahren gemacht habe, und wies darauf hin, wie wenig seine eigenen Thaten mit seinen Worten in Einklang stünden und wie er selbst das Vorwahlengesetz verletze. Er bezeichnete die angeblichen Bemühungen des Gouverneurs, die Annahme eines Vorwahlengesetzes zu erzwingen, das vom Obergericht für verfassungsmäßig erkannt werden würde, als eitel Spiegelfechterei, da jeder Anwalt mit wenig Erfahrung und gesundem Menschenverstand ein Vorwahlengesetz entwerfen könne, das im Einklang mit den Vorschriften der Staatsverfassung stehe.

Dann machte sich der Redner daran, an der Hand der Ereignisse der letzten Woche zu schildern, wie Gouverneur Deneen, Mayor Busse, „Jim" Pease und die anderen republikanischen „Bosse" das Vorwahlengesetz durchgeführt hätten, für das sie so nachdrücklich eingetreten seien. „Eines der größten Uebel des alten Systems", führte er aus, „war nach der Behauptung Gouverneur Deneens in seinen Botschaften an die Legislatur der geheime Kaukus, von dem der Wähler nichts wußte. Hat das Vorwahlengesetz etwas daran geändert? Nein. Die großen „Fünf" traten in „Jim" Peases Küche zusammen, vertheilten die fetten Aemter unter sich, ernannten für die weniger fetten Aemter Kandidaten, die erst versprechen mußten, daß sie gewisse, den Herren unliebsame Legislaturkandidaten aus dem Weg räumen würden, und zwangen dann die Parteileitung, das Ticket mit Haut und Haaren hinunter zu würgen. Das Wenigste, was man von einem öffentlichen Beamten und vom Gouverneur verlangen kann, ist, daß er die Gesetze durchführt und nicht verletzt. Die öffentliche Korruption in diesem Staat stinkt zum Himmel. Wird es noch schlimmer, dann ist es mit dem Staat Illinois vorbei. Die kommende Wahl ist von solcher Bedeutung, daß ich es für meine Pflicht als öffentlicher Beamter halte, gegen das Vorgehen der „Bosse" Front zu machen. Das geeignetste Mittel dafür ist, für das Oppositionsticket zu stimmen."

Gefahr für Bürgerschaft.

Zum Schluß suchte der Staatsanwalt nachzuweisen, wie die öffentliche Korruption auch auf das Privatleben übergreife, und was die Korruption im Geschäftsleben zur Folge habe. „Gewisse Herren in der Legislatur," führte er aus, „erpressen von Korporationen gewisse Summen, um die Annahme oder Ablehnung gewisser Gesetze durchzusetzen. Die Korporation muß zahlen und zahlt.

Die Mehrzahl ihrer höheren Beamten weiß darum, wofür das Geld ausgegeben ist. Sie sehen die unerlaubten Machenschaften und lassen sich selbst dazu verleiten, sich auf Kosten der Korporationen zu bereichern, deren Leitern der Mund gestopft ist und die nicht gegen die ungetreuen Beamten vorgehen können, weil sie zu viel wissen. Eine korrupte Verwaltung verseucht nach und nach die ganze Bürgerschaft. Darum ist es an der Zeit, der Korruption in der Legislatur und im öffentlichen Leben ein Ende zu machen."

Demokraten murren.

Große Unzufriedenheit hat in demokratischen Kreisen das Verlangen des Präsidenten der Illinois Civil Service Reform Association, Robert Catherwood, hervorgerufen, daß die demokratischen Kandidaten sich verpflichten sollen, alle Countyangestellten beizubehalten, die nothwendig sind und sich tüchtig erwiesen haben. Die Liga hat eine dahingehende Forderung allen Kandidaten für Countyämter zugehen lassen. Die Demokraten weisen darauf hin, daß ein derartiges Verlangen unbillig sei. Die Republikaner könnten sich leicht dazu verpflichten, da die Countyangestellten alle ihrer Partei angehörten.

Außerdem hat die Liga an alle Kandidaten für die Legislatur das Verlangen gestellt, sich zum Eintreten für ein Zivildienstgesetz für Countyämter zu verpflichten. Gegen diese Forderung haben demokratische Parteiführer nichts einzuwenden, und „Boß" Roger C. Sullivan erklärte heute, daß er allen seinen Einfluß aufbieten werde, die Kandidaten zur Unterzeichnung einer dahingehenden Forderung zu veranlassen.

Indossiren Finnegan.

Der demokratische Klub von Rogers Park hat gestern Abend als Kandidaten für den Kongreß im 10. Kongreßbezirk Richard J. Finnegan von der 25. Ward indossirt. Außerdem erklärte sich der Klub für Philipp J. McKenna, Bewerber um die demokratische Nomination für das Stadtgericht, der in der 26. Ward wohnt.

Nächtliches Abenteuer.

Einer der Banditen schoß, traf aber zum Glück nicht.

Muthmaßlich von denselben Einbrechern, die, wie an anderer Stelle berichtet, dem Ehepaar Frank einen unerwünschten Besuch abstatteten, wurde Frau John Lindsay in ihrer Wohnung, Nr. 2046 Washington Blvd., überfallen, mit dem Tode bedroht und um $150 und Kleidungsstücke bestohlen. Sobald die Räuber Reißaus nahmen, eilte die Frau ans Fenster und rief um Hilfe. Da machte einer der Banditen Kehrt und gab einen Schuß auf sie ab. Die Kugel ging fehl. Frau Lindsay aber fiel in Ohnmacht. Die Banditen sind entkommen.

Arbeit für den Koroner.

Hatte R. B. Bennett eine Vorahnung seines Todes?

Heute Morgen wurde der 46jährige Handlungsreisende H. B. Bennett, Nr. 4644 Calumet Ave., entseelt in seinem Bette gefunden. Neben diesem lag ein von seiner Hand geschriebener Zettel, des Inhalts, daß er seine ganze Habe seiner Frau vermache. Da der Mann anscheinend eines natürlichen Todes gestorben, nimmt die Polizei an, daß er sein Ende nahen fühlte und das Testament aufsetzte.

Gestern Abend soll er seine in Detroit weilende Frau telegraphisch ersucht haben, schleunigst heimzukehren. Die Frau ist bisher noch nicht eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Southampton; Mesaba von London; Europa von Neapel.

Genua: Hamburg von New York.

St. Michaels: Oceania, von New York nach Neapel und Triest.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

WARD'S TIP-TOP BROT

schmeckt jedem Mitglied der Familie dreimal den Tag.

Warum? Well— Es gut schmeckt, gut aussieht, gut ist. Seiner Güte wegen eßt es und überzeugt Euch.

Tip-Top Brot ist Vorzüglichkeit und Reinheit durchweg und besitzt ein anderes—ganz anderes Aroma, so delikat und appetitlich, daß Ihr nach einem Mundvoll nach dem zweiten ausschaut.

Denkt daran! Versucht und erprobt es.

Schneidet es an den Kerben — erleichtert das Schneiden.

Seht nach dem Namen „Tip-Top" auf dem Label.

Ein neuer Vorzug für die Hausfrau—Eure Auswahl von doppelten und einfachen Laiben. 10c der doppelte, 5c der einfache Laib.

Die Liebe der Stina Rapp.

Von Leonore Niessen-Deiters.

(11. Fortsetzung.)

Sie hatte nicht umsonst über drei Jahre in einer Industriestadt gewohnt, wo es auch Protestanten gab und solche, die gar überhaupt nichts glaubten. Aber gerade an einem Abend in diesen Tagen hatte sie einen sehr gründlichen Zwist mit dem Peter, der damit schloß, daß sie sich krachend auf's Bett schmiß und ihr erklärte: mit ihr wäre er genau so hereingefallen wie mit seiner ersten Frau. Er war im Augenblick auch ganz fest überzeugt und fand sich selber so bemitleidenswerth in seinem Mißgeschick, daß sogar die geschmähte Frau selbst ihn bedauerte, obwohl er so hart zu ihr war. Er hatte ja recht, der arme Kerl! Nur daß sie ja gar nichts dafür konnte!

Am Tage darauf erklärte sie sich zu der Wallfahrt bereit. Man mußte eben Alles versuchen! Und die Noth ihres Herzens machte sie beten, wie sie noch nie gebetet hatte. Nicht mit Inbrunst, nicht mit religiösem Fanatismus, nein, mit Verzweiflung und Vermessenheit. Sie lag auf den Knien, sie weinte, sie rang die Hände, sie flehte — es war, als ob sie die Gottheit zwingen, vergewaltigen wollte. Herrgott — ich glaube ja an Dich — aber wenn Du mich nicht hörst, dann kannst Du auch nicht da sein! Heilige Maria — Mutter Gottes! Hilf mir, oder ich fluche Dir!

Mutter Erkelenz betete bedächtiger. Sie betete sämmtliche Rosenkränze durch mit Andacht und großer Frömmigkeit, und wenn sie mit dem schmerzensreichen fertig war, fing sie mit dem freudenreichen wieder an. Infolgedessen ging sie ganz getröstet und voll fröhlicher Zuversicht von der Mutter Gottes von Kevelaer fort. Und doch, die so zuversichtlich erhoffte Wirkung blieb aus. Es kam ein weiteres leeres und ödes Ehejahr ohne irgendwelche Hoffnung. Der Peter, verdrossen und ganz überzeugt, Niemand hätte so viel Mißgeschick beim Heirathen wie gerade er, blieb immer mehr von Hause fort, wo es doch immer egal still und eintönig war. Dann war die Frau ganz allein mit ihren traurigen Gedanken. Sie fing an zu glauben, ihr Mann suchte wohl außer dem Hause Ersatz und wurde eifersüchtig, wagte aber nie, gegen ihn aufzumucken, aus Furcht, ihn ganz zu verscheuchen. Empfand sie doch selbst die Oede dieses ewigen Einerleis so drückend, daß sie sich manchmal die Hosterbachs Gören (die der Maurersfrau aus dem Hinterhaus) herüberholte, nur um einmal ein fröhliches Kinderlachen um sich zu haben. Freilich nur, wenn der Peter nicht in der Nähe war.

Der Hosterbach'schen war das schon recht. Sie ging über Tag bei anderen Leuten waschen, denn sie war eine ordentliche Person, und es paßte ihr nicht, zu allem Unglück ewig von einer Wohnung in die andere geschubst zu werden, weil man den Miethzins nicht hatte. Sie eroberte sich also tapfer immer auf's Neue wenigstens das Recht auf diese zwei kleinen Hinterhausmansarden. Aber mit Kindern ist das dann so eine Sache, zum wenigsten mit den Kleinsten, und da ist es wohl schön, wenn einer so nett auf sie aufpaßt!

Es war wohl im Grunde eine kümmerliche Gesellschaft für eine Frau wie die Christine Erkelenz: dieser Trupp armseliger Rangen. Aber sie hatte sie immer noch lieber um sich wie die Bekannten ihres Mannes mit ihren Frauen und ihren Kindern, die so unverschämt lustig sein konnten. Und je trübseliger ihr Herz wurde, desto mehr hängte sie es an diese armen Kinder, freilich oft mit schwerer Bitterkeit. Wenn es da oben einen Gott gab, warum war er denn gegen sie allein so grausam? Warum konnte sie nicht eines haben? Diese Hosterbach'sche jammerte ewig: „Main Chott, main Chott, man ka's nicht beischaffen!" — sie war irgendwo aus Westfalen — und die bekam den Segen trotzdem so gründlich. Es war verkehrt in der Welt, Alles war verkehrt und schlimm und dumm! —

Eben über dieses Thema dachte sie eines Abends nach, während sie für ihren Mann das Essen richtete. Vier kleine Hosterbächs spielten dabei um sie herum, und Frau Christine überlegte gerade, ob sie sie wohl allein in ihre Wohnung schicken könnte, weil die Waschfrau heute über Gebühr auf sich warten ließ, als ein Schritt die Treppe herauf kam, schwer und langsam trapsend. Gott sei Dank, dachte sie, da ist sie endlich! Denn sonst kam womöglich schon der Peter, bevor sie die Kinder los war. Aber sie bekam einen wahren Schrecken: es war nicht die Hosterbach, es war schon ihr Mann.

Er trat schwer auf und hatte etwas glänzende Augen, denn er hatte verschiedene Schnäpse getrunken. Er that das jetzt zuweilen: irgend etwas muß der Mensch doch haben, um sein Gemüth zu erheitern! Als er die Waschfraukinder sah, stutzte er und sagte dann unwirsch: „Was sollen die Blagen hier?"

Frau Christine sah zu ihm herüber wie ein geschlagener Hund: „Nu sei doch nicht gleich bös", sagte sie ganz demüthig. „Es sind die von der Maurersfrau im Hinterhaus. Se kommt se gleich wieder holen. Ich kann se aber auch direkt wegbringen!"

Er sagte nicht ja und nicht nein, sondern brummte nur. Nach einer Weile sah er zu den Kindern hinüber; sie standen ganz verschüchtert auf ein Häufchen gedrängt und guckten mit ängstlichen Augen zu ihm hin. „Na, was habt ihr denn? Ich freß euch doch nicht", sagte er schon etwas freundlicher, aber mit einer Zunge, die ein ganz klein bischen schwer war. Und als die Kinder verlegen grinsten, fügte er ganz umgänglich hinzu: „Wie heißt Du denn — Du da?"

„Sofieken!"

„Und Du?"

„K—K—Karrel!"

„Und Du?"

„Minche!"

„Und das ganz kleine da auf der Erde?"

Pause. Dann im Chorus: „Dat is et Schwesterken!"

Nach dieser Auskunft ging Erkelenz dazu über, der kleinen Gesellschaft fünf Pfennig zu Zuckererbsen anzubieten, was ihn im Handumdrehen sehr beliebt machte. Als die Hosterbach'sche wirklich kam, saß er auf einem Stuhl, hatte die Kinder um sich und wackelte zur ungeheuren Belustigung der drei größeren mit den Ohren, während seine Frau mit steinernem Gesicht das Abendessen in die Stube trug. Die arme kleine Westfälsche erschrak nicht wenig, daß ihre Rangen den Herrn Erkelenz so belästigten, raffte das „Schwesterken" auf wie ein Bündel schmutziger Wäsche und zog sich mit vielen Entschuldigungen sammt ihrer Familie in's Hinterhaus zurück, — worauf der Peter zum Abendessen ging und dabei stumm den Inhalt einer ganzen Reihe von Bierflaschen auf die schon genossenen Schnäpse schüttete. Danach pflegte er gewöhnlich noch einmal auszugehen. Aber nachdem die Christine das Geschirr weggeräumt hatte, fand sie ihn ohne Licht in der Wohnstube sitzen.

„Soll ich Dir 'ne Lampe bringen?" fragte sie zaghaft.

Keine Antwort.

„Peter —!"

Er beliebte durchaus nichts zu sagen.

Sie ging also hin und holte die Lampe auf Risiko. Aber sie hätte sie vor Schrecken beinahe fallen lassen; denn als sie mit dem hellen Licht hereinkam, sah sie, daß ihr Mann in der Sophaecke saß — und weinte!

„Marjajosep, Peter, wat eß los?" schrie sie, vor Schrecken in ihr heimathliches Platt verfallend, obwohl das hier in der Stadt verpönt war.

Er zuckte nur die Achseln und schnaubte in sein Taschentuch. Und als sie mit zitternden Fingern die Lampe auf den Tisch gesetzt hatte und zu ihm herumkam, wollte er sie zuerst brummig und grob zurückschubsen, wie er das oft genug that. Aber er fühlte sich in der That so beklagenswerth, er hatte, wie man am Rhein sagt, so schrecklich das „arme Thier", daß er nothwendig Jemand zum Bedauern haben mußte. Und so ließ er sich denn in Ermanglung von jemand Anderes von seiner Frau trösten und streicheln, wobei stoßweise hervorkam, was ihn bewegte und betrübte.

Erstens, was er doch eigentlich für ein guter Kerl wäre und wie wenig er für sich verlangte! Ein Anderer, der sich so gut stände wie er, würd's versaufen und verlumpen: so was thäte er nie!

Nein, das thäte er nie! pflichtete die Christine bei. Daß er ganz genug in's Wirthshaus ging, daran dachte sie im Augenblick wirklich nicht.

Zweitens, daß er ja gar nichts mehr verlangte, als auf'm Werk weiterzukommen. „Ist etwas los auf'm Werk?" schaltete seine Frau ängstlich ein. Nein, gar nichts. Nur weiterkommen wollte er, aber dafür müßte einer bei gutem Humor sein."

Hier ließ die Christine die Ohren hängen. Daß man bei Humor bleiben kann, auch wenn man etwa nicht Alles genau so hat, wie man's möchte, daran wollte sie nicht denken.

Drittens, daß er ja gar nichts Ausgefallenes verlangte. Doch blos etwas, was auch das ärmste Bettelpack in der Masse hat. Und ob ein Mensch in der Welt sagen könnte, es wäre ein Unrecht, wenn ein verheiratheter Mann in guter Stellung und in ordentlichen Verhältnissen sich nun auch Kinder wünscht, damit er weiß, daß er nicht für die Katz' arbeitet?

Ein ganz kritischer Beobachter hätte hier etwa einschalten können, daß sich einer auch alsmal ausgerechnet das am gierigsten wünscht, was ihm zufällig versagt ist, — oder besser gesagt, eben weil es ihm versagt ist. Und daß er deshalb für soundso viele erreichbare Dinge eigensinnig kein Auge haben will und sich einredet: das allein fehlte ihm am Leben. Aber die Christine hätte in ihrer hingebenden Liebe an so etwas auch nicht einmal im Traume gedacht. Er hatte ja recht, er hatte ja so recht. Die dicken Tropfen kullerten ihr aus den Augen und nachdem der Peter noch erläutert hatte, ein wie guter Familienvater er sein würde, wenn er nur die Gelegenheit dazu hätte, und daß es ja nicht einmal gleich ein Dutzend zu sein brauchte, das einen mit Haut und Haar auffräße, daß es aber einfach blamabel vor allen Leuten wäre, es nicht einmal zu einem zu bringen, nachdem er das Alles im Tone der bitter leidenden Unschuld vorgebracht hatte, weinten sie stumm noch ein Weilchen nebeneinander.

Hierauf wurde der männliche Theil des Ehepaars plötzlich sehr müde, legte sich in sein Bett und schlief im Verhältniß zu der eben noch beleuchteten Größe seines Kummers ziemlich schnell und sehr fest ein. Frau Christine hingegen lag stundenlang mit wachen, brennenden Augen und wälzte einen schweren Entschluß in sich herum.

Grobheiten, Schimpfworte, so bitter weh sie ihr thaten, hätten sie nicht halb so erschüttern können wie dies eine: daß der Peter geweint hatte! Wie ein Kind geweint, der starke, große Mann! Dieses letzte mußte alles, mußte das Aeußerste möglich machen, und die Stina wußte wohl, wie dies Aeußerste war. Kevelaer hatte nicht geholfen, blieb also nur noch das, von dem sie immer gedacht hatte, keine zehn Pferde würden sie dazu bringen: Arzt und womöglich Operation. Und trotzdem sie sich in ihrer Unkenntniß dieser Dinge bis zum körperlichen Uebelwerden davor graulte, reifte in ihr ein fester Entschluß: der Peter hatte geweint und also durfte nichts Menschenmögliches unversucht bleiben. (Forts. folgt.)

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Ill., Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneipkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—6.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp-Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s.w. Preis, postfrei, $1.05 — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Heufieber, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.—Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

Jaug,sonbo,Am

Lokalbericht.

Roosevelt in Chicago.

Er wird sich heute Abend ungefähr eine Stunde hier aufhalten.

Verbittet sich Empfang.

Organisirte Arbeiterschaft protestirt gegen die Pläne der staatlichen Kommission, die ein Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber ausarbeitet.

Auf der Fahrt nach dem Westen wird sich Col. Theodor Roosevelt heute Abend 76 Minuten in Chicago aufhalten. Dem Hamilton-Klub gegenüber, der bei ihm anfragte, hat er sich alle Empfangsfeierlichkeiten verbeten. Voraussichtlich wird er den Sonderwagen, der ihn nach dem Westen bringt, nur verlassen, um sich etwas Bewegung zu machen. Der Wagen des Ex-Präsidenten und ein zweiter Wagen mit Zeitungskorrespondenten aus dem Osten wird von dem fahrplanmäßigen Zug der Lake Shore-Bahn, mit dem der frühere Präsident die Reise von Utika, N. Y., nach Chicago macht, an der 16. Straße abgehängt und nach dem Bahnhof der Northwestern-Bahn an der Wells Straße überführt werden, wo er dem Schnellzug nach Los Angeles angehängt werden wird, der Chicago ein Viertel nach zehn Uhr verläßt. Col. Roosevelt hat Utika um Mitternacht verlassen. Von Chicago fährt er direkt nach Cheyenne, Wyo., wo er sich vom Samstag bis Montag Morgen aufhalten und am Samstag Abend eine Ansprache halten wird. In Cheyenne wird er mit James Garfield, Staatssekretär des Innern in seinem Kabinet, zusammentreffen, und auch Gifford Pinchot, der frühere Bundesoberförster, wird sich ihm anschließen. Alle drei werden in Denver, Kol., und in Osawatomie, Kas., dem Wohnort John Browns, des Urhebers des Putsches von Harpers Ferry, Ansprachen halten. Von Osawatomie, wo ein Denkmal für Brown enthüllt wird, wird sich Col. Roosevelt in Begleitung Garfields nach St. Paul begeben. Am 8. September wird er einer Einladung des Hamilton-Klubs folgend Chicago besuchen und einem Bankett im Kongreß-Hotel beiwohnen, zu dem die angesehensten Parteiführer des Westens und der Mittelstaaten geladen sind.

Demokraten sind rührig.

Die demokratischen Wardorganisationen der 20. und 28. Ward haben auf morgen Abend Versammlungen einberufen, in denen Pläne für den Vorwahlenkampf besprochen werden sollen. Die Organisation der 20. Ward tritt im Hauptquartier, S. Honore und W. Van Buren Straße, zusammen, während die der 28. Ward ihre Versammlung an N. Campbell und Armitage Ave. abhalten wird. Letztere Organisation hält am 3. September im Riverview Park ein Piknik ab, zu dem alle von der Parteileitung indossirten Kandidaten geladen sind. Sie werden kurze Ansprachen halten. Die demokratische Organisation der 21. Ward wird zu Ehren der Kandidaten am 9. September einen Herrenabend in der Westminster-Halle, Clark und Division Straße, veranstalten.

Foß beginnt Kampagne.

Kongreßmitglied George E. Foß vom 10. Kongreßbezirk, der sich nochmals um die republikanische Nomination für den Kongreß bewirbt, eröffnete gestern seine Kampagne mit einer Ansprache in Libertyville und wohnte einem Empfang bei, der ihm zu Ehren in Highland Park veranstaltet wurde. In seinen Ansprachen nahm der Abgeordnete auf die Mittheilungen Bezug, die hinsichtlich seiner Haltung gegenüber Sprecher Cannon gemacht worden sind. Er erklärte, daß er in der Frage Stellung nicht genommen habe.

Cullom als Friedensstifter.

Bundessenator Shelby M. Cullom, der den Sommer in Highland Park verbringt, fand sich gestern zum ersten Mal im republikanischen Nationalhauptquartier im Auditorium-Hotel ein. Er wird sich bis zum Samstag hier aufhalten, um Vizepräsident Sherman bei seiner Ankunft in Chicago zu begrüßen. Der Senator, der die Lage genau geprüft hat, ist der Ansicht, daß sich innerhalb der Partei ein störendes Element bemerkbar macht, das ausgeschieden werden müsse, ehe die Kampagne weitere Fortschritte macht. Er will sein Möglichstes thun, dies störende Element zu beseitigen.

Arbeiterschaft ist mißtrauisch.

Die staatliche Kommission, die damit betraut ist, ein Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber zu entwerfen, hielt gestern im Grand Pazifik-Hotel zwei Sitzungen ab, in denen die Vertreter der organisirten Arbeiterschaft energisch gegen gewisse Bestimmungen des Entwurfs, die Entschädigungen für Unfälle vorsehen, protestirten. John O'Neill vom Verband der städtischen Feuerwehrleute, Mitglied des Ausschusses für staatliche Gesetzgebung des Gewerkschaftsraths, sprach als Vertreter der organisirten Arbeiterschaft. Er erklärte, daß seiner Ansicht nach die Legislatur die Kommission ins Leben gerufen habe, damit sie ein Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber entwerfe, nicht aber auch Entschädigungen für Unfälle festsetze. Die Arbeiterschaft stehe einem derartigen Plan mißtrauisch gegenüber. Wenn ein Haftpflichtgesetz angenommen werde, erhielten die Arbeiter, was sie verlangten. In ein Gesetz aber, das auch Entschädigungen für Unfälle vorsähe, könnten die Anwälte der interessirten Geschäftskreise Bestimmungen einschmuggeln, welche das ganze Gesetz ungiltig machen würden. Dann habe die Arbeiterschaft nichts erreicht. Samuel A. Harper, der Anwalt der Kommission, erklärte, daß das in Aussicht genommene Gesetz der Arbeiterschaft mehr gebe, als sie verlange, nämlich ein Haftpflichtgesetz und Entschädigungen. O'Neill ließ sich dadurch nicht beruhigen. Die Arbeiterschaft habe ein Recht, mißtrauisch zu sein, da die Anwälte der interessirten Industriellen eine außerordentliche Fähigkeit hätten, zweideutige Bestimmungen in ein Gesetz einzuschmuggeln. Es sei besser, zwei Gesetze anzunehmen. Eine große Anzahl Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern war anwesend, da die Sitzung einberufen worden war, um der Kommission eine Gelegenheit zu geben, sich mit den Ansichten und Wünschen der Interessenten vertraut zu machen. Eine Anzahl Redner erhob Einwand gegen die Bestimmung des geplanten Gesetzes, daß es nur auf Arbeitgeber Anwendung finden solle, die mehr als sechs Arbeiter beschäftigten. John Flora vom Bauschreinerverband, welcher der Kommission angehört, erklärte, daß die Hälfte aller Zimmermeister im Staat weniger als fünf Arbeiter beschäftige. A. C. Anderson, der Sekretär des Bezirksraths der Anstreicher, fügte hinzu, daß 75 Prozent aller Unternehmer von Anstreicherarbeiten nur einen bis fünf Angestellte beschäftigten. Charles Lundberg, ebenfalls vom Anstreicherverband, kritisirte die Vorlage, weil sie keine Bestimmung enthalte, welche die Zahlung der Entschädigung gewährleiste. Er schlug vor, daß der Staat die Zahlung gewährleisten solle, wenn der Arbeitgeber dazu nicht im Stand sei. Vorsitzender Charles Piez wies darauf hin, daß der Staat dazu nicht die Mittel habe. Mason B. Starring, Präsident der Northwestern-Hochbahn, und W. J. Jackson, Generalleiter der Chicago & Eastern Illinois-Bahn, die beide Mitglieder der Kommission sind, erklärten, daß unter dem in Aussicht genommenem Gesetz die Bahnen mehr für Unfälle auszugeben haben würden als gegenwärtig, wenn der verletzte Arbeiter gemäß den Bestimmungen des Gemeinrechts klage.

Der Winter-Milchpreis.

Die Milchfarmer wollen mehr haben, als im letzten Winter.

Das Direktorium des Schutzverbandes der Milchfarmer hat gestern den neuen Winterpreistarif, der am 1. Oktober in Kraft treten soll, aufgestellt, und da der Tarif an Stelle des letztjährigen Durchschnittspreises von 3½ Cents das Quart einen solchen von 4½ Cents vorsieht, wird das Publikum sich wohl wieder auf eine Preiserhöhung gefaßt machen müssen.

Wenigstens versichert J. H. Marsh, Vorsteher der Frischmilch-Abtheilung der Borden Company, daß eine Preiserhöhung seitens der Farmer eine Mehrzahlung seitens der Verbraucher bedinge, d. h. daß der Preis im Einzelhandel von 8 auf 9 Cents das Quart steigen würde.

Das Publikum sei, sagt Herr Marsh, über die Kosten, welche die Milchhändler zu zahlen haben, falsch unterrichtet. Wenn man bedenke, daß zur Frachtgebühr von 1 Cent das Quart noch die Kosten des Einfüllens in Flaschen kommen, so müsse man zugeben, daß der Geschäftsgewinn bei den jetzigen Verkaufspreisen zu klein sei, und viel zu klein, wenn die Farmer auch noch mehr haben wollten.

Der neue Tarif der Farmer bezieht sich nur auf die Flaschenmilch-Anlagen, welche etwa die Hälfte der in Chicago verbrauchten Milch liefern. Die Raten, welche die Farmer den Versendern von Milch in Blechgefäßen berechnen wollen, werden im Laufe der nächsten zwei Wochen bekannt gemacht werden.

Die in dem neuen Tarif für die nächsten sechs Monate festgesetzten Preise sind: Oktober, $1.90 für 100 Pfund; November, $2; Dezember, $2.05; Januar, $2.05; Februar, $2, und März, $1.90. Der Durchschnitt ist $1.98, während der des letzten Winters nur $1.66 betrug.

Taft soll helfen.

Vorschlag zur Einsetzung eines Schiedsgerichts im Kohlenstreik.

In der gestrigen Versammlung des Verbandes Illinoiser Kohlengruben-Besitzer machte Col. W. F. Rend den Vorschlag, Präsident Taft um die Einsetzung einer Kommission zur Schlichtung des Kohlengräberstreiks in Illinois zu ersuchen. Die Versammlung verwies den Vorschlag an den Berathungs-Ausschuß, beschloß einstimmig, den Forderungen der Kohlengräber nicht nachzugeben, und erneuerte ihr Anerbieten, sich mit ihnen in derselben Weise zu vergleichen, wie die Grubenbesitzer anderer Staaten mit ihren Arbeitern.

Bereit, sich dem Schiedsspruch irgend einer unparteiischen Kommission zu unterwerfen, glauben die Besitzer nicht an eine gleiche Bereitwilligkeit auf Seiten der Kohlengräber.

Infolge der unzweideutigen Stellungnahme der Besitzer werden die Kohlenpreise jedenfalls bedeutend steigen; denn Aussicht auf Wiederaufnahme der Arbeit in den Gruben vor Eintritt der Nachfrage nach Wintervorräthen ist nicht vorhanden.

Seitens der Grubenbesitzer werden keine Unterhandlungs-Vorschläge mehr gemacht werden; derartige Vorschläge werden vom Präsidenten der Illinoiser Kohlengräber, Walker, kommen müssen. Die Besitzer sagen, sie seien willens, wieder mit den Vertretern der Gewerkschaft zu unterhandeln, gegenwärtig würde das aber zwecklos sein.

Lest die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

August-Bargains

Kleider für Männer und junge Männer zu Verschleuderungs-Preisen

$7 Freitag für echte Worsted Anzüge für Männer und junge Männer, genäht mit garantirter Seide, in den neuesten Styles der Saison, gefüttert mit Worsted Serge und Alpaca, keine dieser Anzüge wurden angefertigt, um für weniger als $12 verkauft zu werden, und einige davon sind $15 werth, alle Größen, 34 bis 42. (2. Floor.)

$2 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, angebrochene Partien von unseren $3 und $3.50 Qualitäten, gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds und Cheviots; sowie 350 Paar von $10 und $12 Anzügen, in Grau, Braun, Grün und Olive Effekten, Pegtop oder einfache Styles. (3. Floor.)

Kleider, Ausstattungswaaren und Kopfbedeckungen für Knaben herabgesetzt (Vierter Flur)

$2 Freitag für angebrochene Partien von Knickerbocker-Anzügen, 6 bis 17 Jahre, für den Frühherbst passend; früher $3.50, $4 und $5.

$1 Freitag für waschbare Kinderanzüge, 2½ bis 10 Jahre, früher $2, $3, $4.

35c oder 3 für $1 am Freitag für einzelne Knickerbocker-Hosen, 3 bis 16 Jahre, fancy Cheviots und Cassimeres, für 50c und 75c verkauft (nur 8 Paar an jeden Kunden).

35c od. 3 für $1 Freitag für Knaben-Blousen, 6 bis 16 Jahre, 75c u. 50c Wth.

9c Freitag für echtschwarze Strümpfe für Knaben und Mädchen, 6 bis 9 Größen, überall für 20c verkauft (nur 4 Paar an jeden Kunden).

50c Freitag für Strohhüte für Knaben und Mädchen, Werthe bis $3.

25c Freitag für seidegefütt. Knaben-Kappen, 6⅜ bis 7¼, bis $1 verkauft.

Räumung-Preise an Knaben-, Jünglinge-, und „Little Gent's"-Schuhen (Basement)

$1.25 Freitag für Patent Colt Schuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Knaben, Blucher-Facons, $2 Werthe.

$1 Freitag für reinlederne Schul-Schuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Knaben, Blucher-Facons, $1.75 Werthe.

Sommer-Hüte für Männer zu Räumung-Preisen

$1 Freitag für die Auswahl von sämmtl. Strohhüten im Hause, ohne Rücksicht auf den früheren Preis.

50c Freitag für die Ausw. von 95 Dutz. $1, $1.50 und $2 Männer-Strohhüten.

19c Freitag für die Ausw. von 36 Dutzend Touristen-Hüten und -Kappen für Männer, Odds u. Ends, 50c und 75c werth.

$3.25 Freitag für die Auswahl von 150 echten Cowhide Leder-Suit Cases, $4.50 werth. (Basement.)

Bargains in Ausstattungswaaren für Männer

90c Freitag für hochfeine Hemden für Männer, importirter, fancy Madras und franz. Cloths, Plaits oder einfache Negligees, alle Größen 14 bis 18, regulär $1.50 und $2.

33c Freitag für Männer-Unterzeug, reguläre und athlet. Facons, angebr. Sorten von Balbriggan, Mesh u. fancy Unterzeug, f. 50c u. 75c verkauft.

15c oder 2 für 25c Freitag für Seide- oder waschbare Four-in-Hands, mit Flowing Enden und wendbare Scarfs, von unseren neulichen Räumungs-Verkäufen, ¼ reguläre Preise.

20th Century Limited

Chicago und New York

Nur echt mit dem Namen

Lake Shore—New York Central

NEW YORK CENTRAL LINES

Der einzige 18 Stunden-Zug zwischen Chicago und New York im Betrieb über die einzige Wasser-Linie-Route.

Ihr könnt schlafen—Ihr werdet schön ruhen.

Abfahrt Chicago 2:30 Nachm.
Ankunft New York 9:30 Vorm.

Einführung von ganz stählerner Einrichtung Die Pullman Company hat jetzt fünf neue ganz stählerne Züge im Bau, die an dem 20th Century Limited zwischen New York und Chicago fahren werden. Sie werden in diesen weltberühmten Zug in kurzer Zeit eingestellt werden. So schnell wie die Erbauer sie herzustellen vermögen, werden auch andere Züge der New York Central Lines mit Stahl-Waggons ausgestattet werden.

Tickets und Schlafwagen-Bestellungen werden von Boten ohne extra Kosten abgeliefert oder auf Wunsch von einem Spezialvertreter, der alle Einzelheiten angibt, die gewünscht werden.

City Ticket Office, 180 Clark Str. Telephon, Harrison 7600.

L. D. Heusner, Gen. Western Passenger Agent
W. J. Lynch, Passenger Traffic Manager

Schwierige Frage.

Wie können verlassene Familien in Europa zu ihrem Rechte kommen?

Im hiesigen Einwanderungsbüro wurde gestern mitgetheilt, daß die Einwanderungsbehörde und die Konsuln anderer Länder, vornehmlich Oesterreich-Ungarns, hier in Chicago in Berathungen darüber getreten sind, was mit Einwanderern geschehen kann, die in Europa Weib und Kind im Stich gelassen haben und sich hier der Doppelehe schuldig machen, ein Fall der häufig vorkommen soll. Es handelt sich häufig um die Frage, auf welche Weise und bis zu welchem Grade Männer, welche amerikanische Bürger geworden sind, auf Grund der Bundesgesetze gezwungen werden können, die Frauen und Kinder, die sie in der Heimath zurückgelassen haben, zu unterstützen. Distriktsanwalt Sims wird wahrscheinlich, um ein gerichtliches Gutachten darüber zu erlangen, einem der Leute, auf die der Fall paßt, den Prozeß machen.

Reist einsam zurück.

Frau Edna Cudahy, die, wie berichtet, nach ihrer Scheidung von John Cudahy gestern Morgen mit ihren vier Kindern hierher kam, ist schon am Abend wieder nach Kansas City zurückgereist, aber ohne die Kinder. Diese hat sie, laut einer vor der Scheidung getroffenen Vereinbarung, an ihren Schwiegervater Michael Cudahy abtreten müssen, der sie nach seiner Sommervilla in Mackinac bringen wird. Frau Cudahy stellte das Gerücht, sie werde zur Bühne gehen, in Abrede und erklärte, sie sei mit der ihr von der Familie Cudahy gewährten Abfindungssumme zufrieden.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Mohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)

Anzeige

— In einem guten Haushalt kommt es nicht darauf an, daß man hat, was man braucht, sondern auch, daß man braucht, was man hat.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Bargain-Tag!

Schul-Anzüge
2 Stück Schul-Anzüge für Knaben — stark gemacht — in blau, schwarz und fancy Mischungen, Alter 2½ bis 16 — 2.25 Werthe, für........ **1.29**

Beinkleider.
Arbeitshosen für Männer und junge Männer — gut gemacht — in vollen Größen — 27 bis 44 Taille, $2.00 Werthe — das Paar........ **1.00**

Waschbare Anzüge
Partie von Waschbaren Anzügen für Knaben — von angebrochenen Sortimenten — feine Muster — leicht beschmutzt — Werthe bis $2.00, Auswahl.. **69c**

Wäscheseife
5 Stücke von U. S. Mail Seife und ein Packet von Grandmas Pulver — für........ **21c**

Sauce-Pfannen
Große Sorte grau emaillirte Sauce Pan — 15c werth. — Freitag für........ **9c**

Kitchen Cleanser
Hollmans Kitchen Cleanser, stets 5c die Kanne — Freitag, 2 Kannen für........ **7c**

Unterröcke
Feine Gingham Unterröcke — mit breitem Flounce und Ruffle versehen, 50c werth — Freitag........ **29c**

Kleiderröcke
Von schwerem Baumwollstoff — einfach und fancy farbig — Flare Facons — hübsch garnirt — Werthe bis 1.50 — Freitag für........ **49c**

Taschentücher
Partie von schlichtweißen und farbig beränderten Taschentüchern, die 5c Sorte — Freitag, für........ **2c**

Kurzwaaren
Beste Qualität Stickerei-Seide — per Strang 2c; „Kings“ 200 Yds. Spule Maschinen-Zwirn — 4 Spulen für........ **5c**

Shaker-Flanell.
Feine Qualität von weißem Shaker Flanell — 8c Sorte, Freitag, Yard........ **4½c**

Gingham.
Beste Qualität von Nurse gestreiftem Gingham — echtfarbig — 12½c werth — Freitag Yard........ **6¾c**

Kleiderstoffe.
36 Zoll breite Kleiderstoffe — in schlichtfarbig — 25c werth, Freitag, die Yard für........ **10c**

Pongee.
Rester von Seide appretirtem Pongee, — bis zu 25c werth, Freitag, die Yard für........ **7½c**

Tisch-Damast.
Turkey rother Tisch-Damast, garantirt echtfarbig zu sein — 30c werth — Freitag, Yard........ **18c**

Haus-Slippers.
Lederne Haus-Slippers für Damen — mit soliden Leder-Sohlen — 75c Werthe, Freitag, für........ **39c**

Wachstuch.
1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — in weiß und farbig — die 25c Qualität, Freitag, die Yard........ **11½c**

Gardinen-Swiß.
Yard breiter Gardinen-Swiß, — in fancy Streifen — die 10c Qualität, Freitag, die Yard........ **5½c**

Unterzeug.
Muster-Unterzeug für Männer — alle Facons und Kragen von der 50c Sorte — Freitag, für........ **23c**

Unterzeug.
Partie von feiner Qualität Vests — auch Spitzen Bottom Pants, die 25c Sorte — Freitag, nur........ **12½c**

Strümpfe
Extra schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer — die 10c Sorte — das Paar für........ **5c**

Kinder-Bonnets.
Feine Lawn bestickte Bonnets für Kinder, — bis zu 50c werth — Auswahl für........ **15c**

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Was der Zensus meldet.

Washington, D. K., 25. Aug. Die Stadt Denver, Kolo., hat nach neuester Mittheilung des Volkszählungsamtes jetzt 213,381 Einwohner, — eine Zunahme um 79,522, oder 59.4 Prozent, seit zehn Jahren. (Im Jahre 1900 hatte sie 133,859 Einwohner).

Die Stadt Buffalo, N. Y., hat nach neuester Bekanntgabe des Zensusamtes 423,715 Einwohner.

12jähriger Posträuber!

Nelson, Nebr., 25. Aug. Ein Regierungsagent verhaftete den 12jährigen William Moody unter der Anklage, Postsachen geraubt zu haben. Der Junge brach zusammen und gestand; dann führte er den Regierungspolizisten nach einer Höhle, wo er nahezu ein Bushel Briefe, $2900 in Baargeld und mehrere Hundert Dollars in Wechseln versteckt hatte

Ausland.

Im Reich der Lüfte.

Die Passagierfahrten von „Zeppelin VI“.

Baden-Baden, 25. Aug. Wie schon erwähnt, sind die, zeitweilig unterbrochen gewesenen Passagierfahrten mit dem Luftschiff „Zeppelin VI“ wieder aufgenommen worden. Es wird von jetzt ab ein täglicher Dienst bis zum 30. September aufrechterhalten; die Fahrten werden eine bis drei Stunden dauern, und die Fahrpreise betragen $25 bis $75 pro Person, je nach der durchflogenen Entfernung.

„Zeppelin VI.“, welcher vorerst diesen Dienst betreibt, wurde an die „Deutsche Luftfahrtaktiengesellschaft“ für so lange verpachtet, bis die Reparaturen an dem Luftschiff „Deutschland“ vollendet sind. Es ist dasselbe Luftschiff, mit welchem Graf Zeppelin seine berühmt gewordene Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin machte, um den Kaiser zu besuchen.

Gebaut wurde „Zeppelin VI.“ erst im vorigen Jahre; er ist aber inzwischen bereits verschiedenen Aenderungen unterzogen und weiter vergrößert worden. In der luxuriös ausgestatteten Kajüte, welche unter dem Zentrum des Luftschiffes hängt, sind Plätze für 12 Passagiere. Die Besatzung besteht aus 10 Mann. In zwei Gondelwagen sind die Motore und alle sonstigen nothwendigen Apparate und Instrumente enthalten.

Dieses Luftschiff ist 472 Fuß lang, 42 Fuß breit, und hat eine Gasfassungsfähigkeit von 20,000 Kubikyards. Es bewältigt 38 Meilen in einer Stunde.

In Baden-Baden ist das Hauptbüro des Luftschiff-Passagedepartements; aber Fahrkarten werden jetzt auch in sämmtlichen Büros und Agenturen der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft verkauft.

— Viele kümmern sich nur um andere Leute, wenn es diesen zu gut geht.

Schon wieder ein Sieg der „Rothen“.

Dresden, 25. Aug. Bei einer Reichstagswahl im sächsischen Kreise Zichepau-Marienberg siegte der Sozialdemokrat Pastor Göhre sogleich im ersten Gang, und dies ist der größte sozialdemokratische Sieg seit 1907.

Göhre bekam 13,686 Stimmen, seine Gegenkandidaten — ein Antisemit und ein Freisinniger, zusammen nur 8449. Im Jahre 1907 war in diesem Kreise der Antisemit Oswald Zimmermann mit 14,732 Stimmen gewählt worden, während diesmal der antisemitische Kandidat nur 4092 Stimmen bekam!

Das Kaiserpaar in Königsberg.

Königsberg, Ostpreußen, 25. Aug. Vor dem Kaiserpaar, das, aus Posen hier eingetroffen, auch hier glänzend empfangen worden, fand gestern die große Parade des 1. (ostpreußischen) Armeekorps statt. Nachmittags fand ein Veteranen-Appell im Thiergarten statt, dem in Vertretung des Kaisers der Kronprinz beiwohnte. Abends war im königlichen Schloß Paradetafel und um 9 Uhr der große Zapfenstreich. Die Abreise des Kaiserpaares erfolgt am Freitag, den 26. August.

Von hier geht die Reise nach Danzig, wo der Kaiser am 27. August die Parade über das 17. (westpreußische) Armeekorps abnimmt. Die Kaisermanöver zwischen dem 1. und dem 17. Korps finden am 8., 9. und 10. September in dem Gelände zwischen der Weichsel und der Passarge statt und werden Angriff und Vertheidiger befestigter Feldstellungen, unter Heranziehung der Hochseeflotte zur Darstellung bringen.

‚Religionskrieg‘ glücklich zu Ende.

Rom, 25. Aug. Der Kriegszustand, welcher zwischen den amerikanischen Baptistenmissionären und der katholischen Bevölkerung der Provinz Avellino herrschte, hat mit einem Versöhnungsfest geendet. Nach dem neulichen Erdbeben in der Provinz und vor einigen Wochen wieder wurden die Missionäre von Volksmengen angegriffen und gesteinigt. Bei diesen Ausschreitungen wurden in Bisaccia 24 der Ruhestörer verhaftet, und dieselben sahen sämmtlich strenger Bestrafung entgegen. Verwandte der Verhafteten ersuchten daher Rev. J. P. Stuart, den gegenwärtig in Bisaccia weilenden Vorsitzer der baptistischen Missionsbehörde, Fürsprache für die Eingesperrten einzulegen. Der Missionär erklärte sich dazu bereit und fuhr mit dem Bürgermeister und dem katholischen Generalvikar nach dem Gericht. Auf seine Erklärung hin, daß er die Verfolgung der Verhafteten nicht wünsche, wurden 16 derselben von der Staatsanwaltschaft sofort in Freiheit gesetzt, und die übrigen Acht werden mit geringen Haftstrafen davonkommen. Zum Dank dafür bereitete die Bevölkerung den Baptisten, die es vor einigen Wochen beinahe tödtete, eine Ovation.

— Kritik. — Sie: „Was sagst Du zu dem jungen Huhn, das ich selber gebraten habe?“ — Er: „So jung und schon so verdorben!“

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 15 Verletzte bei Kraftwagenunfällen zu Cleveland in 24 Stunden!

— Baulichkeiten der „American Powder Co.“ bei Acton, Mass., durch Explosion zerstört; unbekannter Italiener getödtet.

— Die 32jährige Mrs. Robert Thompson in Corry, Pa., wurde von ihrem 12jährigen Söhnchen mit einem Gewehr erschossen, das der Knabe zum Geschenk erhalten hatte!

— In unmittelbarer Nähe seines hilflosen Vaters erstickte der Feuerwehrmann Wm. Mayer zu Kansas City in dem brennenden Gebäude des Musikhauses von J. W. Jenkins Söhnen.

— Aus Dixon, Ill., wird gemeldet: Bei einer Auto-Vergnügungsfahrt wurde Leroy Brink getödtet, O. C. Miller und P. McFall schwer verletzt, und der Kraftwagen wurde zertrümmert.

— Die Bundesregierung vergab den Kontrakt für die Errichtung einer Versuchsstation zu Wausau, Wis., um dort Wiskonsiner Holzarten auf ihre Tauglichkeit für die Papierfabrikation zu prüfen.

— In der Jungenbesserungsschule zu Louisville wurden drei Brände gleichzeitig entdeckt und ohne bedeutenden Verlust gelöscht. Ein 8jähriger Junge gestand, daß er einen derselben angelegt hatte.

— Unter der Anklage, aus Pittsburg mit etwa $50,000 Geldern von Kunden seiner Privatbank geflohen zu sein, wurde in Windsor, Ont., der Italiener Nuizio da Pacello, alias Dean Mori, verhaftet.

— Der 11jährige Stoney Zonscheskesky, welcher zu Pittsburg von einem Bahnzug überfahren und als todt weggetragen wurde, kam während der Todtenwache plötzlich wieder zum Leben; aber die Aerzte hegen wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

— Im Miami-Eriekanal zu Piqua, O., zog der 6jährige Sammy Davis beim Fischen die Leiche eines Kindes heraus, das etwa 1 Monat alt war! Aerztliche Untersuchung stellte fest, daß das Kind durch Schlag auf den Kopf getödtet worden war.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 11, Boston 1; Pittsburg 5, Philadelphia 10; Cincinnati 1, Brooklyn 0; St. Louis 2, New York 4. „American League“ — Washington 3, Chicago 2 (in 10 Gängen); Philadelphia 3, Cleveland 1; New York 6, Detroit 0; Boston 5, St. Louis 2.

— Eine Mabel McManiway wurde in Zanesville, O., nachträglich gleichfalls wegen der Lynchung des Antisaluhnspitzels Etherington (zu Newark, O.) verhaftet. Sie soll, in einem Automobil herankommend, den Rädelsführern zugerufen haben, sie sollten den Kerl höher ziehen, damit sie den Vorgang besser sehen könne.

— Die Freunde von 33 Polizisten in Columbus, O., die entlassen wurden, weil sie sich geweigert, auf Wagen der Straßenbahngesellschaft Streikdienste zu verrichten, versuchen, die Wiederanstellung durchzusetzen. Bürgermeister Marshall will davon nichts wissen; aber die „Meuterer“ haben Einfluß im Stadtrath. — Die Gewerkschaftler dringen auf Entwaffnung der Privatdetektives der Straßenbahn.

Ausland.

— 11 neue Cholerafälle und 7 Todesfälle in Barletta, Italien, 4 Erkrankungen und vier Todesfälle in Trani, 1 Erkrankung und 1 Todesfall in Cerignola.

— Endlich, nach Eintritt schönen Wetters, haben die Bergungsarbeiten an dem, bei der koreanischen Insel Quelport gestrandeten, britischen Kreuzerboote „Bedford“ begonnen.

— Bis zur amtlichen Bekanntgabe der Angliederung Koreas an Japan werden die dortigen Zeitungen, dem Ersuchen des Ministers des Innern, Baron Hirata, entsprechend, nur amtlich autorisirte Nachrichten über die Lage in Korea veröffentlichen.

— Stürmisch ging es gestern auf dem internationalen Kongreß der Ozeanmatrosen und Heizer in Kopenhagen her. Man glaubt, daß durch die Zurückziehung der amerikanischen Mitglieder die ganze internationale Föderation in die Brüche gehen wird.

— Bei den französischen Creusotwerken machte das russische Kriegsministerium Bestellungen in Höhe von 7,250,000 Franken für die Artillerie. Verstimmung bei Mitgliedern der russischen Duma darüber, welche für die betr. Bewilligung auf die Angabe gestimmt hatten, daß die Bestellung in Rußland gemacht werden würde.

— General Estrada ist auf der Reise nach der nikaraguanischen Hauptstadt und wird sofort nach seiner Ankunft den Posten eines provisorischen Präsidenten übernehmen, resp. von seinem Bruder übernehmen. Ruhe herrscht in Managua. Bei der Abreise des bisherigen Präsidenten Madriz war eine Anzahl Schüsse gefallen, aber ohne Schaden zu thun. Vorerst ist der Zolltarif auf alle Nahrungsmittel aufgehoben.

— König Alfonso, nach Spanien zurückgekehrt, führte den Vorsitz bei einer Kabinetssitzung in San Sebastian. Der Premier verlas eine Depesche vom spanischen Geschäftsträger in Rom, welche berichtet, daß er eine lange, wichtige Note vom päpstlichen Staatssekretär erhielt, — eine Antwort auf die letzte Note der spanischen Regierung. Erst Ende der Woche trifft diese Antwort in Madrid ein; auf telegraphische Uebermittelung des Textes will sich der Premier nicht verlassen. Und jedenfalls will er an seiner Politik festhalten.

Mit dem Alter werden die Eingeweide unthätiger. Manche nehmen dann scharfe Abführmittel und ihre Eingeweide verhärten. Dann nehmen sie größere Dosen. Manche nehmen Cascarets. Sie wirken natürlich und ein Tablet per Tag genügt.

Westentasche-Schachtel, 10 Cents — in Apotheken. Leute brauchen jetzt eine Million Schachteln den Monat. 861

Lokalbericht.

Ein hoher Preis.

Erkaufte mit ihrem Leben des Sohnes Begnadigung.

Mußten Blut lassen.

Drei Jünglinge im Vernon Park schlimm vermessert. — Die Namen der Thäter konnten nicht in Erfahrung gebracht werden. — Bleibt vorerst ungesühnt.

Am 28. Dezember 1907 wurde der Getreidemakler George S. McReynolds wegen nicht einwandfreien Bankerotts in's Zuchthaus gesteckt. Seither hatte seine Mutter sich unablässig, aber vergeblich bemüht, seine Freilassung zu erwirken. Gestern Morgen starb die 81jährige Greisin in der Kenilworth Inn, Kenilworth. Sie hatte wiederholt ihren Bekannten gegenüber geäußert, daß sie gern ihr Leben opfern wollte, wenn sie dadurch seine Begnadigung herbeiführen könnte. Ein unergründliches Geschick nahm sie beim Wort. Gouverneur Deneen, der den Bitten der Lebenden ein taubes Ohr geliehen hatte, begnadigte, 14 Stunden nach ihrem Tode, den Sohn, d. h. er entließ ihn probeweise aus dem Zuchthause und unterstellte ihn der Obhut seines Vetters George Shipman. Der Sohn wird ihr jetzt wenigstens den letzten Liebesdienst leisten und sie zu Grabe geleiten können.

Schwer vermessert.

Der 18jährige Louis Haskins, Nr. 1120 Damon Str., wurde gestern Abend im Vernon Park an McAllister Place und S. Center Ave. von zwei muthmaßlich eifersüchtigen Nebenbuhlern thätlich angegriffen. Seine Freunde, der 19jährige Charles Connelly, Nr. 838 Sibley Place, und der gleichaltrige James Hughes, Nr. 912 Congreß Str., kamen ihm zu Hilfe. Alle Drei wurden schwer vermessert und mußten von der Polizei nach dem County-Hospital geschafft werden. Die Thäter sind entkommen. Haskins weigerte sich, ihre Namen preiszugeben.

Noch unaufgeklärt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 5. August an W. 61. Place und Normal Ave. erschossenen Zahnarztes Dr. Wm. F. Michaelis erklärte sich außer Stande, die Verantwortlichkeit festzustellen, empfahl aber der Polizei, die Untersuchung fortzusetzen und den Schuldigen, falls sie seiner habhaft werde, der strafenden Gerechtigkeit zu überantworten.

Der Grundeigenthumshändler G. J. Stone, ein Schwager des Ermordeten, stellte auf dem Zeugenstande in Abrede, geäußert zu haben, daß der Thäter keine tausend Meilen entfernt sei.

Wurde verschoben.

Polizist Patrick Martin, der, wie berichtet, am Abend des 18. August angeblich ohne jegliche Veranlassung den 18jährigen Axel Lidman, Nr. 1463 Bryn Mawr Ave., niederknallte und schwer verwundete, wurde gestern unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt. Da der Verwundete noch nicht imstande war, das Alexianer-Hospital zu verlassen, verschob der Richter die Verhandlung auf den 27. September.

Der Vampyr.

Unter der Anklage, drei Einbrüche verübt und Werthsachen im Gesammtbetrage von $350 gestohlen zu haben, wurden gestern Frank Russell, der früher in den County-Anstalten zu Dunning beschäftigt war, und Chas. Tufford unter je $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

In Russells Koffer fanden die Häscher ein Dutzend angeblich von einer unternehmungslustigen Wittib herrührende Liebesbriefe. Der letzte, kurz vor dem ersten Einbruch geschriebene Brief enthielt angeblich die dringende Bitte um Geld. Man muthmaßt nun, daß Russell, durch dieses Schreiben beeinflußt, ein Verbrecher geworden sei.

Böttcher-Konvent.

Er wurde heute im Auditorium-Hotel eröffnet.

Im Auditorium-Hotel wurde heute der auf zwei Tage berechnete Jahres-Konvent des Nationalverbandes der Böttcher eröffnet. Den Angaben des Sekretärs Fred. Benner aus St. Louis gemäß werden unter Anderem zwei für die Verbandsgenossen hochwichtige Angelegenheiten: die Erhaltung der Wälder“ und „die anstößige Praxis der Zuchthausverwaltungen in Michigan City, Ind., und Anamosa, Ja., Sträflinge an Fabrikanten zu vermiethen“, zur Sprache kommen. Gegen die Vermiethung der Sträflinge dürfte seiner Ansicht nach geharnischter Protest erhoben werden, da mit derartig begünstigten die übrigen Fabrikanten nicht konkurriren können.

— Rücksichtsvoll. — Junger, verschuldeter Arzt: „Der Gerichtsvollzieher ist doch ein netter Kerl; immer kommt er während der Sprechstunde.“

Goldenes Hochzeitsfest.

Herr und Frau Bernhard Meyers werden es morgen begehen.

Herrn und Frau Bernhard Meyers, 4734 St. Lawrence Ave., wird es morgen vergönnt sein, das Fest ihrer goldenen Hochzeit zu begehen. Anläßlich der Feier findet um 5 Uhr Nachmittags im Ostsaal des La Salle Hotels ein Bankett statt, an welchem die Familienmitglieder und eine Anzahl der näheren Freunde der Familie Meyers theilnehmen werden. Vorher wird die Jubelbraut eine Abordnung der Esther Loge Nr. 9 vom Unabhängigen Orden der Söhne Israels empfangen, deren Präsidentin Frau Meyers nahezu ein Vierteljahrhundert lang gewesen ist. Die Loge wird ihr als Ehrengabe eine goldene Krone überreichen lassen. Hierauf wird Rabbi Dr. Jacob Jacobson das Paar von Neuem einsegnen. Nach dem Bankett wird die Festgesellschaft den Abend auf dem Dachgarten des Hotels La Salle verbringen.

Herr und Frau Meyers, die letztere eine geborene Jennie Pollock, verheiratheten sich am 6. August 1860 in Hamburg, Deutschland, wohin Herr Meyers von hier aus gereist war. Er stammt aus Rendsburg, Schleswig-Holstein, und betheiligte sich im Alter von nur 17 Jahren mit seinen drei Brüdern und den meisten seiner männlichen Verwandten an dem Aufstand gegen das dänische Joch. Als im Jahre 1852 Schleswig-Holstein wieder unter die dänische Herrschaft kam und die Aufständischen zumeist ihr Heil in der Flucht suchen mußten, ließen sich Herr Meyers und einer seiner Brüder in Hamburg für die brasilianische Armee anwerben und dienten unter Dom Pedro in dessen Kampf gegen Argentinien beinahe sechs Jahre lang, worauf der Jubilar sich in Brasilien kaufmännisch bethätigte.

Im Jahre 1860 kam Herr Meyers nach Chicago, nach seiner Verheirathung ließ er sich in St. Louis nieder, wo er in die Reihen der Unionkämpfer trat und später die Schlachten von Shiloh und Corinth mitmachte. Nach seiner Verabschiedung kehrte Herr Meyers nach Chicago zurück, um hier zunächst an West Randolph Str. ein Grocerygeschäft zu eröffnen. Nach dem großen Brande verlegte er dieses nach Blue Island Ave. und 12. Str., und später gründete er ein Futtergeschäft an S. Water Str. Länger als 35 Jahre hindurch war er auf der Westseite politisch thätig und zählte den verstorbenen John M. Smyth und Daniel D. Healy zu seinen vertrauten politischen Freunden. Vor etwa fünf Jahren hat er sich vom Geschäft und auch von der politischen Thätigkeit zurückgezogen.

Herr Meyers steht jetzt im 78., seine Frau im 71. Lebensjahre. Dem glücklichen Bund sind neun Kinder entsprossen, von denen die folgenden noch am Leben sind: Adolph E. Meyers, Herman B. Meyers, Joseph Meyers, Leo Meyers und Martin Meyers.

Ein letzter Versuch.

Mullaney ordnet Reorganisirung der Kanalistrungsabtheilung an.

Ober-Baukommissär B. J. Mullaney wird einen letzten Versuch machen, um festzustellen, ob sich aus der Kanalisirungs-Abtheilung in ihrer jetzigen Form eine leistungsfähige Verwaltungsabtheilung machen läßt, oder ob, wie er dies früher befürwortet hat, die Abtheilung aufgelöst und ihre Aufgaben der Ingenieurs- und Straßenabtheilung und dem Gesundheitsamt zugewiesen werden sollen. Er setzte gestern die Ernennung von Cicero D. Hill zum Leiter der Abtheilung an Stelle des von der Zivildienst-Kommission entlassenen Superintendenten William E. Quinn durch, dem die Untersuchungen der Merriam-Kommission den Kopf kosteten. Hill, ein Sachverständiger in Kanalisirungsarbeiten, hat den Auftrag erhalten, die Abtheilung gründlich umzukrempeln, die jetzt üblichen Methoden durch bessere Methoden zu ersetzen und sie zu einer leistungsfähigen Abtheilung zu machen, wenn dies überhaupt möglich ist. Ist das nicht möglich, so wird die Abtheilung gänzlich abgeschafft werden. Hill, der gegenwärtig ein Gehalt von $3600 bezieht, wird in seiner neuen Stellung $4000 erhalten.

Warnt Unternehmer.

Oberbaukommissär Mullaney erließ gestern eine Warnung an alle Unternehmer, daß die Bestimmungen des Mann-Gesetzes, das Abladen von Schutt und Muell im See betr., streng durchgeführt werden würden. Das Gesetz verbietet das Abladen in einer Entfernung von weniger als acht Meilen vom Ufer. Die Bundesregierung wird eine durch Gas beleuchtete Boje in einer Entfernung von acht Meilen von der Hafenmündung anbringen lassen.

Hilfe für Gage Park.

Die Abwasserbehörde genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Bau eines großen Schwemmkanals an der Western Ave., zwischen der 31. und 39. Straße, im Verein mit der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen, der dem als Gage Park bekannten Stadttheil Schutz vor den jährlichen Ueberschwemmungen gewähren soll. Der Kanal wird außerdem die gründliche Säuberung und Reinhaltung des als Bubbly Creek bekannten Gewässers ermöglichen. Die Abwasserbehörde wird zu den Kosten des Baus, der im Frühjahr nächsten Jahres fertig sein soll, $78,000 beitragen. Frau Hetty Green, die reichste Frau des Landes, die mehrere Häuser in der Gegend besitzt, hat bisher den Bau des Kanals unmöglich gemacht, da sie die Sondersteuern, die auf ihr Grundeigenthum entfallen würden, nicht bezahlen wollte.

Setzt Säuberung fort.

Ein Drittel sämmtlicher Polizisten der Bezirkswache an der 22. Straße, 28, hat gestern das Schicksal ihres bisherigen Kommandeurs, Kapitän William W. Cudmore, getheilt und ist auf Befehl des Polizeichefs nach anderen Bezirkswachen der Südseite versetzt worden. Zehn davon waren Geheimpolizisten. Sie werden durch 28 andere Polizisten ersetzt werden, welche der neue Kommandeur der Bezirkswache, Kapitän John Halpin, den anderen Bezirkswachen der Südseite entnehmen wird. Die übrigen der Bezirkswache zugetheilten Mannschaften rechnen ebenfalls darauf, in der nächsten Zukunft versetzt zu werden. Polizeichef Steward wollte sich gestern nicht über seine Pläne aussprechen, doch ist man in der Polizei allgemein der Ansicht, daß die bisherigen Versetzungen nur der Beginn einer gründlichen Säuberung der Bezirkswache sind, und daß die Unschuldigen mit den Schuldigen leiden müssen, da der Polizeigewaltige nicht im Stande ist, festzustellen, wer die eigentlichen Sünder sind. Um die Unschuldigen nicht zu streng zu bestrafen, sind alle nach anderen Bezirkswachen der Südseite versetzt worden.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Irgend ein geschneiderter waschbarer Suit, $1
Sparsamkeits-Basement — Alle waschbaren Damen-Suits, aufw. bis $5 verkauft, Ausw. $1. Geschneiderte weiße, waschb. Duck-Skirts; Werthe bis $1.75; 69c.

Waschbare Kleider für Damen zu 2.95
Sparsamkeits-Basement — Geschneiderte und bestickte Facons; Werthe bis 4.50; zu 2.95. Odds und Enden von 1 Stück Waschkleidern; wth. 2.95; 1.50.

$4 Schul-Anzüge für Knaben zu $2
Sparsamkeits-Basement — In doppelknöpfigen Facons, Knickers voll u. bequemer Schnitt; alle Größen sind im Sortiment; viele kleidsame Muster. $2.

$15 Männer-Anzüge reduzirt auf 8.75
Sparsamkeits-Basement — In blauen Serges, Cassimeres, graue Mischungen u. fey. Kammgarne; 32—42; 1, 2 u. 3 Stück Modelle; einige 17.50 Sorten.

Burson Strumpfwaaren-„Seconds“ zu 18c
Sparsamkeits-Basement — Nur hochfeine Strümpfe sind eingeschlossen; feinste Qual. seiden Lisle, in mittleren u. Gauze-Schweren; alle Nummern; zu 18c.

Verkauf von schweren nahtlosen Sheets, 55c
Sparsamkeits-Basement — Betttücher zum Herstellungs-Preise; schwere leinene Appretur, gebleicht; Größen 81×90 und 76×90; reg. 65c Qualität, 55c.

Fabrik-Enden von Herbst-Kleiderstoffen, 35c
Sparsamkeits-Basement — In beliebten Längen; neueste Gewebe und Farben; in fancy Mischungen; einfache und fancy Serges; 75c u. $1 Sorten, 35c.

Spezial-Verkauf von Toilet-Artikeln, 10c
Sparsamkeits-Basement — Violet Toilet-Wasser, Listerine, Puder, Talcum Pulver, Cold Cream, Zahnpulver, Fingernagel Tonic, Rouge, Egg Shampoo.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Freitag, den 26. August. Unsere Bargain-Verkäufe enthalten immer die besten Waaren.

Kleiderstoffe-Departement.
Yardbreite seidene Messaline, $1.25 die Yard werth, zu.... **84c**

Lining-Departement.
Schwarze Moire für Damen-Röcke — 25c Qualität — für diesen Verkauf, zu........ **19c**
Schwarze Futter-Sateen — reg. 35c, die Yard zu........ **20c**

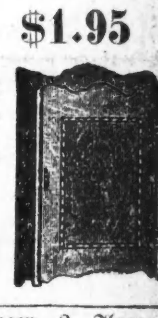
Grocery-Departement.
Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl — ⅛-Faß Sack, 78c; ¼-Faß Sack, $1.55 — ½-Faß Sack zu........ **$3.10**
18c Santos Kaffee — für........ **15c**
5 Pfund granulirter Zucker — für........ **27c**
3 Büchsen Oel-Sardinen — für........ **10c**
10c frische Cookies — das Pfund........ **7½c**
Santa Claus Seife — 6 Stücke für........ **20c**
Karo Syrup, die Büchse für........ **7½c**

Fleischwaaren.
Vorderviertel Kalbfleisch — das Pfund........ **9¾c**
Prima Chuck Roast — das Pfund........ **9¾c**
Frisch gehacktes Rindfleisch — das Pfund........ **8¾c**
Mageres frische Pork Butts, das Pfund........ **14¾c**
Magere kleine kalifornische Schinken, das Pfund........ **14¾c**

Likör-Verkauf — 4. Floor.
Ports, Muscatel- oder Catawbawein, per Gallone........ **59c**
Kobolo Tonic, die $1.00 Flasche........ 54c
$3.00 Gallone Whiskey für........ $1.89
600 Flaschen Whiskey oder 3-Star Kognak Brandy, $1.10 regulär, für........ **52c**

Möbel-Dept — 3. Floor.

Hübscher Golden Oak Schaukelstuhl, $4.00 Werth — zu, **$2.48**
Baumwolle Top Matratzen — gutes Ticking — zu, **$1.95**



Medizin-Kabinet, werth $1.50, morgen zum Preise von nur **$1.19**

Männer-Ausstattungen — 2. Floor.
Balbriggan Unterzeug für Männer — alle Größen, regulär 29c — zu........ **19c**
Männer-Hosenträger, einschließlich Lisle und stark. 29c Werth. **19c**
Spiel-Anzüge für Kinder, aus guter Qualität Gingham gemacht, reg. 59c Werth, zu........ **39c**

Kurzwaaren.
Perlmutter-Knöpfe, sortirte Größen, die Karte zu........ **1c**
Haken u. Oesen, schwarz od. weiß, Rostsicher, die Karte........ **1c**
Schuh-Schnüre — das Dutzend für........ **2½c**
Sateen Ruffling, 4½ Yard lang, in allen Farben, zu.... **19c**

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden........	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.78
Rußland: 100 Rubel........	51.75

— Geschäftskniff. — Wirth (zu seiner Frau): Du, dem Sommerfrischler, der jetzt a Glas Milch bestellt hat, dem gib keine Fliege in die Milch, — der schüttet's aus, daß wir sie nicht noch 'mal verkaufen können!

Verhält sich abwartend.

Wird Martha Hodgson einen Haftbefehl gegen Frau Gibson erwirken?

Die Polizei erklärte heute, daß sie auf Frau J. M. Gibson, Nr. 68 Walton Place, die gestern Abend, angeblich von Eifersucht geplagt, vier Schüsse auf die Telephonistin Martha Hodgson abgab, aber nur Löcher in der Luft verursachte, nicht fahnden werde, solange Frl. Hodgson gegen die schießlustige Dame keinen Haftbefehl erwirke. Ihr scheine es, als ob Frl. Hodgson keine Lust verspüre, Frau Gibson gerichtlich zu belangen.

Eine Gnadenfrist.

Mayor Albert F. Lott sollte heute dem Richter Tuthill etwanige Gründe dafür angeben, weshalb er nicht bestraft werden sollte wegen Mißachtung des richterlichen Befehls, seiner 18jährigen Tochter Grundy $30 Nährgeld zu zahlen. Sein Anwalt erklärte, daß seine mißlichen Vermögensverhältnisse ihm nicht gestattet hätten, der ihm auferlegten Verpflichtung nachzukommen. Er könnte beim besten Willen nicht mehr als $15 zahlen.

„Er hat bis Montag $30 zu zahlen, oder er spaziert in's Loch,“ entschied der Richter.

* Der 50jährige Charles Hanse ist heute in seiner Wohnung, Nr. 217 Ost 24. Straße, den Verletzungen erlegen, die er am 21. April gelegentlich des Zusammenstoßes seiner Droschke mit einer Elektrischen erlitten hatte. Der Unfall ereignete sich an Wabash Ave. und Madison Straße.

Leset die „Sonntagpost“!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Rückschrittlicher Fortschritt.

Aus den Irrthümern ihrer Vergangenheit könnte die Menschheit vermuthlich sehr viel lernen, wenn sie mit ihrer Vergangenheit und ihren Irrthümern hinreichend bekannt wäre. Beispielsweise würden gewisse Allesverbesserer in den Ver. Staaten von Amerika nicht als „fortschrittlich“ angesehen werden, wenn ihre Bewunderer wüßten, daß die „reine Demokratie“ schon seit Jahrtausenden versucht und noch allemal ein Mißerfolg gewesen ist. Ob man das ganze Volk von Athen oder Florenz auf dem Marktplatze über Anträge abstimmen läßt, von deren Sinn und Tragweite es nach oberflächlichem Hinhören keine Ahnung haben kann, oder ob man „kleine“ Stimmzettel mit unzähligen Referendumfragen druckt, macht doch höchstens nur der Form nach einen Unterschied. Es ist sicherlich vorauszusehen, daß die amerikanischen Urwähler unwissentlich gerade so gut die lächerlichsten Gesetze gutheißen werden, wie die Athener und Florentiner in der Regel dem silberzüngigsten Demagogen glaubten—und sich von ihm in's Unglück stürzen ließen. Die „Erfindung“ des sogenannten Repräsentativsystems war thatsächlich der größte politische Fortschritt, den die Geschichte überhaupt zu verzeichnen hat, denn erst dieses System machte den modernen Staat möglich, in dem das ganze Volk sich in vernünftiger Weise an der Regierung betheiligen kann. Wenn es, wie alle menschlichen Schöpfungen, auch seine Mängel hat, so beweist das gewiß nicht, daß es wieder gänzlich abgeschafft und durch die glücklich beseitigte „direkte Volksherrschaft“ ersetzt werden sollte.

Es scheint aber, daß sogar der moderne Staat wieder den „Ständen“ weichen soll. Gerade in Großbritannien, dem Mutterlande der parlamentarischen Regierung, gibt die Arbeiterpartei sich die größte Mühe, das Parlament in eine Ständevertretung umzuwandeln. Nachdem die Gerichtshöfe entschieden haben, daß die Mitglieder der Gewerkschaften nicht gezwungen werden dürfen, zur Besoldung der Arbeitervertreter im Parlament beizusteuern, verlangen die Gewerkvereine ein Gesetz, das ihnen die Ausübung dieses Zwanges ausdrücklich gestatten soll. Den Gegenvorschlag der Regierung, daß a l l e Abgeordneten aus der Staatskasse besoldet werden sollen, lehnen sie ab, weil sie die „Kontrolle“ über die Arbeiterabgeordneten behalten wollen. Diese sollen sich also nicht als Vertreter des ganzen Volkes betrachten und nach ihrem besten Wissen für das Gesammtwohl wirken dürfen, sondern sie sollen lediglich die Anordnungen und Befehle der „Organisation“ zur Ausführung bringen, von der sie abhängig sind. Was aber den Gewerkvereinen gestattet wäre, könnte offenbar anderen Verbänden nicht untersagt werden. Es könnten somit auch die Handeltreibenden, die Farmer und alle anderen „Stände“ ihre besonderen Abgeordneten in's Parlament senden und aus eigenen Mitteln unterhalten. Damit wäre Großbritannien mit beiden Füßen wieder in's frühe Mittelalter zurückgesprungen, in dem es keine Staatsbürger gab, und der Einzelne in seiner Genossenschaft unterging. Wenn die verschiedenen Stände sich im Rathhause nicht einigen könnten, müßten sie nach dem Vorbilde der guten alten Zeit ihre Meinungsverschiedenheiten auf der Straße ausfechten, und die unterliegende Partei müßte sich von der siegreichen aller Rechte berauben lassen. Diese Klassen- und Gewaltherrschaft wird im Namen des Fortschrittes und zum angeblichen Wohle der Unterdrückten und Enterbten angestrebt! Da wird man wohl die Richtigkeit der Lehre zugestehen müssen, daß die Menschheit sich nicht in gerader Linie vorwärts bewegt, sondern in Windungen, die sie immer wieder auf ihre alten Irrthümer zurückführen.

Allerdings wird die Arbeiterpartei in Großbritannien ebenso wenig durchdringen, wie die „reine Demokratie“ sich in den Ver. Staaten auf die Dauer behaupten wird. Es ist aber immerhin betrübsam, daß so viel Kraft, Zeit und Geld an so offensichtlich unsinnige Pläne verschwendet wird.

Der Schutzzoll und die Arbeiter.

Die Arbeiterschaft des Landes ist heute im Allgemeinen unzweifelhaft besser organisirt als je zuvor. In einer Reihe Industrien, die noch vor zehn Jahren keine „Unionen“ kannten, sind die Arbeiter heute fest zusammengeschlossen in örtlichen und nationalen Verbänden. Die Zahl der Arbeiterorganisationen mehrte sich und die einzelnen Organisationen haben viel größere Mitgliederzahlen aufzuweisen als früher. Ihre Kassen sind im Allgemeinen gut gefüllt und sie gewannen an Einfluß und Macht; überall werden sie anerkannt als Faktoren von großer wirthschaftlicher Bedeutung, mit denen sehr gerechnet werden muß, und in den meisten großen und größeren Industrien beherrschen sie die Lage in soweit, als für die Arbeiter der Anschluß an die Organisation zur Nothwendigkeit wurde, die Arbeitgeber sich verpflichteten, nur Unionarbeiter anzustellen. Aber es gibt Ausnahmen.

Aus Pittsburg wird unter dem gestrigen Datum gemeldet, daß der große Streik gegen die American Sheet and Tin Plate Co., der seit Juli im Gange war, für beendigt erklärt wurde und am Montag an die 15,000 Mann wieder an die Arbeit gehen werden — als Unterlegene. Denn die Gesellschaft hat ihren Willen durchgesetzt, und ihre sämmtlichen Anlagen sind jetzt „Open Shops“. Dieser Ausgang ist ein großer Sieg für den Stahltrust und eine schwere Niederlage für die organisirte Arbeit im Allgemeinen. Denn er bedeutet den vollständigen Erfolg der vor etwa anderthalb Jahren vom Stahltrust beschlossenen „Open Shop“-Politik. Als diese Politik verkündet wurde, protestirten die organisirten Arbeiter natürlich, und Streiks in den Anlagen des Stahltrusts, bezw. der Unter- oder „Tochter“-Gesellschaften, die früher „geschlossene“ Union-Shops waren, behufs „Anerkennung“ der Union, waren die Folge. So in den Stahl- und Blechwerken zu Youngstown, O., in den La Belle-Eisenwerken zu Steubenville, O., und der jetzt beendete Streik in den neun Anlagen der „American Sheet & Tin Plate Co. in Pennsylvania, West Virginia, Ohio und Indiana. Die „American“ Co. steht, wie die andern, die hier in Frage kommen, unmittelbar unter der Kontrolle des Stahltrusts und ihr Sieg ist natürlich ein Stahltrust-Sieg. Wie die Sachen jetzt stehen, herrscht in allen Anlagen des Stahltrusts überall im Lande die „Open Shop“-Politik und—die Auflösung, das Ende der einst so mächtigen „Amalgamated Association“ der Stahl- und Eisenarbeiter scheint bevorzustehen; wird in nahe Aussicht gestellt.

Man mag über die „Open Shop“-, bezw. „Closed Shop“-Frage denken wie man will — unter den Umständen ist die außerordentliche Schwächung der Union-Sache in der Stahl- und Eisenindustrie jedenfalls zu beklagen; denn wenn in irgend einer Industrie, so scheint in eben dieser eine starke Arbeiter-Organisation sehr vonnöthen. Denn in keiner anderen wird die Masse der Arbeiter so schlecht bezahlt und so rücksichtslos ausgebeutet, wie in dieser. Das wird nachgewiesen durch verschiedene Berichte des Bundes-Arbeitskommissärs und der Kommission, die mit der Untersuchung, bezw. Beilegung des jetzt beendeten Streiks beauftragt worden war. Dabei genießt, wie bekannt, keine andere große Industrie des Landes einen so hohen und zugleich so unberechtigten „Zollschutz“ wie diese. Mit anderen Worten: keiner anderen großen Industrie ist es, dank dem Zollgesetz, ermöglicht und erlaubt, eine so hohe Steuer vom Volke zu erheben, wie eben dieser, die vollständiger vertrustet und von der Natur mehr begünstigt ist, mit größeren Profiten arbeitet und ihre Arbeiter im Durchschnitt schlechter bezahlt und rücksichtsloser ausbeutet als irgend eine andere.

Der Zollschutz bedeutet Arbeiterschutz, wurde uns gesagt. Seit der Protektionsgedanke zur Herrschaft gelangte, war das Hauptargument seiner Verkünder — der Leim, mit dem man die Gimpel fing — die Behauptung, der Hochzoll sei nothwendig im Interesse der Arbeiter, nur bei hohen Schutzzöllen werde es möglich sein, die Löhne auf amerikanischer Höhe zu halten, sie hoch genug zu halten, den Arbeitern eine, freien Amerikanern würdige Lebenshaltung zu ermöglichen. Noch in jüngster Zeit wurde nicht nur von „Stand Patters“, sondern auch von Insurgenten, die es für nöthig hielten, ihre treues Festhalten am Protektionsglauben zu verkünden, u. a. von dem Oberinsurgenten Roosevelt selbst, erklärt, der Zollschutz sei in erster Reihe den Arbeitern zu Liebe da und müsse im Arbeiterinteresse aufrecht erhalten werden. Die Stahl- und Eisenindustrie ist aber, wenn man alle Umstände berücksichtigt, von allen Industrien die am weitaus höchsten „beschützte“ und am gründlichsten vertrustete, und — diejenige, deren Arbeiter am schlechtesten bezahlt und am rücksichtslosesten ausgebeutet werden; die, in der die Organisation der Arbeiter nach langem, kostspieligen Kampfe vom Trust zerschmettert wurde, während in allen nichtbeschützten Industrien die Organisation der Arbeiter mächtig erstarkte.

Wird die Arbeiterschaft, das Publikum im Allgemeinen, wiederum auf den alten Leim kriechen, nur weil er von „Insurgenten“ aufgestrichen ist, die behaupten, dem Pudel das Fell waschen zu können, ohne es naß zu machen? Möglich ist's schon, da der Schwindel ja auch von dem großen Körnel aufgetischt wird, der während seiner siebenjährigen Herrschaft zwar nie ein Wort sagte gegen die Raubzölle, „dafür“ aber durch seine gesetzwidrige Billigung der Erwerbung der „Tennessee Coal & Iron Co.“ zur völligen Vertrustung der Stahl- und Eisenindustrie seine Möglichstes und zwar sehr viel beitrug. — — —

Vorwahl-Durcheinander.

Nach wie vor macht die Politik seltsame Schlafgenossen. Bei der jüngsten Erwählung eines Bundessenators hier in Illinois wurden Demokraten die Nothhelfer eines republikanischen Standpatters, und es gibt keinen republikanischen Insurgenten, der nicht ob dieser „unheiligen Allianz“ tugendsam entrüstet die Nase gerümpft hätte. Nun jedoch schreit in Wiskonsin der sich um Wiederwahl bewerbende Erzinsurgent La Follette ganz offen nach demokratischem Beistand. Mit Hilfe demokratischer Stimmen sucht er sich des ihn bedrängenden republikanischen Widersachers zu erwehren, und sowohl er selbst wie alle seine insurgentischen Freunde scheinen dies völlig in der Ordnung zu finden.

Es ist allerdings, auch abgesehen von der hier gebrauchten Handfalbe, allerhand Unterschied dabei. Wenn zwei dasselbe thun, ist's nicht dasselbe. Hier in Illinois wurde Herrn Lorimer die demokratische Hilfe bei der — sozusagen — Nachwahl geleistet, die eine indirekte Wahl ist; in Wiskonsin ruft Herr La Follette die demokratischen Freunde in der „direkten Vorwahl“ zu Hilfe. Dem Lorimer wurde die Erwählung durch von Demokraten erwählte, a l s Demokraten erwählte, „Volksvertreter“ gesichert, dem La Follette sollen gleichen Freundschaftsdienst demokratische Urwähler leisten.

Hier in Illinois haben die Väter der direkten Vorwahl eine derartige „Ueberläuferei“ bekanntlich mit allen Kräften zu verhindern sich bemüht. Wer als Wähler theilnehmen will an der Vorwahl, hat sich als zu einer gewissen Partei „gehörig“ zu bekennen, und erhält darauf das „Ticket“ dieser Partei, hat also seine Auswahl zu beschränken auf die Bewerber dieser Partei. Und wenn er einmal das Ticket einer Partei gestimmt hat, so darf er zwei Jahre lang das Ticket keiner anderen Partei stimmen; entweder muß er sich weiterhin zu der einmal erwählten Partei halten oder er ist ausgeschlossen von der Vorwahl. Desgleichen ist er ausgeschlossen, seines Stimmrechtes beraubt, wenn er vor der Wahl die „Petition“ eines Nominationsbewerbers einer anderen Partei unterschrieben hat, oder seine Unterschrift gegeben hat zur „Petition“ eines zu keiner Partei gehörigen Bewerbers.

Das Wiskonsiner Gesetz enthält, wenn nicht genau dieselben, doch jedenfalls ähnliche Beschränkungen. Die „wahren und echten“ Freunde der direkten Vorwahl waren von jeher einig in der Verfechtung solcher Beschränkungen. Das Volk sollte f r e i sein, die zur Wahl zu stellenden Kandidaten nach eigenem Ermessen, ohne die Einmischung von Parteibossen und Parteimaschinen zu erküren — aber doch nicht s o frei, daß die Parteien und Maschinen am Ende ganz in die Brüche gehen könnten. Trotz aller ihm zugedachten Freiheit sollte das geliebte Volk fein geschieden bleiben in Parteien. Es sollten „die Anhänger e i n e r Partei nicht die Kandidaten einer a n d e r e n Partei wählen dürfen.“ Wer als republikanischer Parteikandidat zur Wahl kommen soll, darüber sollten ausschließlich Republikaner entscheiden. Nur Demokraten sollten mitzureden haben in der Auswahl von demokratischen Kandidaten.

Trotzdem wirbt, wie gesagt, Herr La Follette ganz offen und ungescheut um die Stimmen seiner Freunde aus der Gegenpartei, und im ganzen „Reform“-Lager nimmt niemand Anstoß daran. Es macht offenbar auch hier einen Unterschied, wessen Ochs gestochen wird. Der Zweck heiligt das Mittel, und ein La Follette darf sich erlauben, was einem Lorimer nicht erlaubt ist. Es wird betont, daß Herr La Follette seine demokratischen Hilfstruppen nicht unterschiedslos wirbt, sondern sich nur an Die wendet, die als „fortschrittlich“ gesinnt sich in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit ihm befinden, und die auch schon in früheren Wahlkämpfen ihm zur Seite gestanden sind. Er selber nennt sie die „fair-minded“ Demokraten, damit zugleich — bescheiden wie immer — alle die nicht für ihn sind als „unfaire“ und beschränkte Köpfe hinstellend.

* * *

Im Uebrigen — so liest man in einem der für ihn eintretenden Blätter — sei es ja auch „ganz natürlich“, daß dort, wo eine Partei so entschieden in der Mehrheit ist, wie es in Wiskonsin mit den Republikanern der Fall ist, in Demokraten der Wunsch entsteht, auch selber ein Wort mitzureden bei der Auswahl der Männer, die „die besten Aussichten auf Erwählung haben.“ Der demokratische Wähler, der weiß, daß ein demokratischer Kandidat in der Hauptwahl doch nicht erwählt werden kann, könne begreiflicherweise einer demokratischen Vorwahl kein großes Interesse abgewinnen und fühle sich deshalb versucht, miteinzugreifen in die Auswahl der republikanischen Kandidaten.

Natürlich mag das sein, jedoch wo bleibt das Prinzip, wo der Volkswillen, wo die Treue und Redlichkeit in der Partei? La Follette läuft nicht als unabhängiger, sondern läuft als republikanischer Kandidat. Und wenn er als solcher sage 70,000 Stimmen erhält, von denen die Hälfte demokratische Stimmen sind — und sein republikanischer Mitbewerber erhält 50,000 ohne demokratischen Einschlag — mit welchem Recht kann La Follette beanspruchen, daß eine republikanische Legislatur ihn erwähle a l s republikanischen Kandidaten? Auf welchen Grund hin sollen Leute, die selber als Vertreter der republikanischen Partei in die Legislatur erwählt wurden, gehalten sein, den Mann in den Senat zu schicken, für den nur 35,000 Republikaner gestimmt haben, während für einen anderen deren 50,000 gestimmt haben — für den weder eine Mehrheit seiner Partei noch eine Mehrheit des ganzen Volkes gestimmt hat?

Selbst wenn — so dies überhaupt möglich wäre — La Follette an aller menschlichen und übermenschlichen Vortrefflichkeit alle seine Mitbewerber noch mehr überragte, als es nach seiner eigenen Schätzung der Fall ist, so kann ihm dies nicht helfen, wo der Volkswille herrschen soll, so lange diese Vortrefflichkeit von der Volksmehrheit nicht anerkannt wird. So gut eine republikanische Nomination durch demokratische Stimmen erlangt werden kann, wo der in Betracht kommende Kandidat besser ist als der andere, so gut kann sie erlangt werden, wo er schlechter ist, als der andere.

Man hat davon gehört, daß das thatsächlich schon geschehen sein soll. Jedenfalls kann es geschehen. Und würde voraussichtlich insbesondere — und mit besonders verderblicher Wirkung — in der nationalen Präsidentenwahl geschehen, falls auch auf diese, wie nun auch allen Ernstes verlangt, die famose direkte Vorwahl ausgedehnt würde. Gesetzt den Fall, der schon oft genug vorgekommen ist, daß die eine Partei einen Kandidaten hat, gegen den innerhalb der Partei keine Opposition im Felde ist, während in der anderen Partei ein halb Dutzend oder mehr Vertreter verschiedener Faktionen erbittert streiten um die Nomination: was läge näher, als daß Anhänger der ersteren Partei sich an der Vorwahl der anderen betheiligen, von deren Bewerbern d e n zu nominiren, der am wenigsten taugt oder der innerhalb seiner eigenen Partei am verhaßtesten ist und deshalb in der Hauptwahl am leichtesten geschlagen werden könnte?

Auch gibt's kein Mittel, solches politische Durcheinander zu verhüten, es gibt kein Mittel, eine verantwortliche Parteiregierung zu erhalten, es sei denn, daß jeder Mensch bereits bei seiner Geburt oder sobald als möglich nachher seinen Parteistempel aufgedrückt erhielte, und aus der Partei, der er damit zugetheilt wird, nicht wieder herausgelassen würde. Je weiter die direkte Vorwählerei ausgedehnt wird, desto lächerlicher wird sie.

Lokalbericht.

Die Fahrhabe im County.

Ist von der Revisionsbehörde um 50 Millionen höher abgeschätzt als im Vorjahr.

Zwischen vierzig und fünfundvierzig Millionen hat nach der Schätzung des Hilfs-Kanzleivorstands Johnson von der Revisionsbehörde diese Behörde von der Einschätzung der Assessorenbehörde, welche die Fahrhabe im County mit $631,000,000 in Ansatz gebracht hatte, abgestrichen. Dies würde für die Fahrhabe im County eine Einschätzung von 585 bis 590 Millionen ergeben, ungefähr 30 Millionen mehr als im Vorjahr. Hinsichtlich der Einschätzung von Grundeigenthum wollte Johnson sich nicht aussprechen. Die genauen Zahlen lassen sich nicht feststellen, bis die Revisionsbehörde ihre Bücher abgeschlossen hat, die am 7. September dem Countyschreiber übermittelt werden müssen, der seinerseits die Gesammtzahlen für die einzelnen Industriezweige usw. der staatlichen Ausgleichungsbehörde übermittelt. Die Behörde, die eine Sitzung vor ungefähr vierzehn Tagen abgehalten hat, wird ihre nächste Sitzung am 7. Dez. abhalten. Sie wird kaum vor Januar nächsten Jahres im Stande sein, die Steuerrate festzusetzen.

Die Revisionsbehörde hat in ihren öffentlichen Verhandlungen, die am 7. Juli begannen, nicht weniger als 13,000 Fälle erledigt und insgesammt ungefähr 10,000 Steuerzahler vernommen. In den übrigen Fällen hielten es die betr. Steuerzahler nicht für nöthig, sich zur Verhandlung einzufinden, und wurden von der Behörde nach ihrem Gutdünken eingeschätzt.

Großes Preisschießen.

Auf dem Schießplatz des „Chicago Gun Club“ findet von nächstem Montag an bis zum Donnerstag, dem 1. September, das erste jährliche Handicap-Schießen nach geschleuderten Thonscheiben statt. Den Siegern winkt als Preis eine von der Association of Commerce gestiftete silberne Trophäe, außerdem kommen außer den zu erlegenden Schußgeldern 1000 Dollars zur Vertheilung, die der Klub aufgebracht hat. Die Leitung des Schießens liegt in den Händen der Herren C. P. Zacher und E. B. Shogren.

Hohe Preise ihr Verderben.

Die Vertheuerung der Lebensmittel hat angeblich die „Stifter Catering Co.“, 259 Wabash Ave., in Geldverlegenheiten gebracht. Drei Gläubiger, Ed. Kahn & Co., B. Aaron & Sons und Cohen & Co., Kommissionshändler in South Water Str., haben gestern die Bankerotterklärung der Firma beantragt. Dem Anwalt der Gläubiger, Frank T. Murray, zufolge belaufen die Verbindlichkeiten sich auf mehr als $13,000, die Bestände auf weniger als $5000.

Im Schlafe überfallen.

Die Einbrecher erbeuteten Tafelsilber im Werthe von $900.

Drei Einbrecher drangen zu früher Morgenstunde in Morris H. Franks Wohnung, Nr. 127 S. Oakley Ave., hielten das aus dem Schlafe geschreckte Ehepaar Frank, sowie einen Verwandten, Abe Maybrook, mit gezogenen Revolvern in Schach, stahlen Tafelsilber im Werthe von $900, sowie Maybrooks Uhr und suchten das Weite. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Peter Vogtman

am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr gestorben ist. Beerdigung am Freitag Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1230 Congreß Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bridget Vogtman geb. Shaugnessy, Gattin.
Margaret Pottner, Susie Kreißl, Katherine Schrick, Geschwister.

Gestorben: Johanna Friedrich, geborene von Rodenbäck, im Alter von 54 Jahren und 9 Monaten. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1911 Blue Island Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bittet: Heinrich Friedrich, Gatte. dofrsa

Kalender für 1911

Lahrer Hinkender Bote	15c
Daheim-Kalender	70c
Regensburger Marien-Kalender	20c
Fliegende Blätter	25c
Pahne's Familienkalender	20c
Neue Welt Kalender	20c

Lohnender Verdienst für Wiederverkäufer
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William J. Wolf

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Caroline Wolf, geb. Patzke, Gattin.
Jacob Wolf, Sohn.
Christina Wolf, Mutter. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Friedrich Bartz

im Alter von 70 Jahren, 11 Mon. und 19 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4617 Armour Ave., nach der ev. luth. St. Petrie-Kirche, 39. und Dearborn Str., von da nach dem Bethania-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Bartz, Gattin.
Friedrich Bartz, Bertha Maclean, Kinder.
Katie Bartz, Schwiegertochter.
William Maclean, Schwiegersohn.
Willie Bartz, Elsie Bartz, Clara Greding, Ester Greding und George Maclean, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser Mitglied

Wilhelm S. Wolf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag punkt 1 Uhr vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach Forest Home. Die Mitglieder, welche an der Beerdigung theilnehmen wünschen, versammeln sich im Vereinshaus, 743 Wells Str. Abfahrt von daselbst punkt halb ein Uhr.

Geo. Klaus, Präsident.
Adolph Schleehauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Wilhelmine Krase geb. Niemann

am 24. August im Alter von 48 Jahren und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2735 W. 16. Str., nach Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

W. J. Krase, Gatte.
Louise Weinheimer, Tochter.
Louis Krase und Arthur Krase, Söhne.
Georg Weinheimer, Schwiegersohn.
Frau Gaede, Frau Dombecher, Schwestern.
Karl Niemann, Bruder. dsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Welter geb. Stemper

am 24. August gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. August, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1422 S. Clifton Park Ave., nach der Maria Hilfs Kirche und von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Nicholas Welter, Gatte.
John, Nicholas Jr., Michael, William und der verstorb. Valentin Welter, Söhne.
Marie, Frau C. Butzen und Anna Welter, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Moerschbaecher

im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 901 Rush Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angeline Moerschbaecher, geb. Halbritter, Gattin.
Adam und William Moerschbaecher, Söhne. mido

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. T. M. O. T. W.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Wolf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Arthur Paul, Com.
Emil Marx, R. K.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Jakob Schaad

im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden am 23. August, Nachm. 4:30 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 609 Reese Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

mido John Ochsner, Bruder, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Semmler

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1979 Canalport Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Semmler, Gatte.
Hermann, Sophia und Louis Semmler, Kinder.

Todes-Anzeige.

Schweizer Männerchor.

Mache den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Jakob Schaad

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 609 Rees Str. Sänger sind ersucht vollzählig zu erscheinen.

A. Hunkeler, Präsident.

Todes-Anzeige.

Turnverein Vorwärts.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Wm. Wolf

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach Forest Home.

J. Erbhard, 1. Sprecher.
A. H. Glaser, korresp. Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Joseph Becher

im Alter von 87 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 27. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1022 Aberdeen Str., nach der St. Franziskuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. bofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 707 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Großes Weinlesefest

veranstaltet vom „Social Circle“ des Ersten Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago und Umgegend
Sonntag, den 4. September 1910,
im Altenheim Picnic Grove, Madison Str. und 77. Ave. Anfang 9 Uhr Vorm. Tickets 25 Cents. Nehmt Madison Str. Car bis 40. Ave., dann wieder Madison Car bis 77. Ave., oder Garfield Hochbahn bis Forest Park Station, geht 3 Block nördlich und 1 Block westlich. ag25,fep1

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

RIVERVIEW EXPO
Western — Belmont — Roscoe — Clybourn.
101 RANCH REAL WILD WEST.
Schluß am Sonntag Abend.

Cook County Democracy
Piknik nächsten Samstag!

Nächsten Sonntag:
Zentral Turnverein Piknik!
Musik — Tanzen — Spiele.

White City
Speist Mit Komfort und Behagen auf der breiten ausgedehnten Terrasse
„Billiger als zu Hause speisen.“ Speziell Dinner 60c Table d'Hote

Sans Souci Park
Donnerstag und Freitag STOCK YARDS-TAGE!
Jeden Tag, Nachm. u. Abds.: CREATORE und seine KAPELLE!
Das beste Vokal-Konzert in Chicago im Rathskeller. 5 große Sänger.

FOREST PARK
Lauft wohin die Massen laufen!
Wirkliche mexik. Stierkämpfe — Steeple Chase
Grand Canyon—Der Riesen Sicherheits Coaster
Pneumatische Röhren Untergrundbahn
Incubators — Vaudeville — Dips

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
A Broken Idol
Nächste Woche......Under Southern Skies.
ag22—27

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
didosa

Zentral Turnverein
— Großes —
Piknik u. Sommernachtfest
— im —
Riverview Piknikplatz
— am —
Sonntag, den 28. August 1910,
Wettspiele aller Art. Athletischer Wettkampf zwischen Chicago Turngemeinde, Aurora und Central. — Schauturnen. — Eintritt 25c incl. Riverview.

Schwaben-Verein
Schluß des 33. Cannstatter Volksfestes
am Sonntag, den 28. August, in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Nachmittags- u. Abend-Aufführungen, Konzert und Tanz. Neckarwein aus der Kgl. Hofkellerei in Stuttgart. Eintritt 25c @ Person.
dosason

„Licht und Wahrheit“

Der Spiritualisten-Verein „Licht und Wahrheit“ versammelt sich jeden Sonntag in seinem Tempel, 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., abends 7½ Uhr. Wissenschaftliche Vorträge und geistige Botschaften werden einem jeden, nach Licht und Wahrheit suchenden Besucher zu Trost und Frieden gereichen. Am kommenden Sonntag wird das Vereins-Quartett seine Stimme erschallen lassen, um dem Publikum einen recht fröhlichen und segensreichen Abend zu sichern. Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt nur 10 Cents.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ob*2

ST. JOHNS Military Academy,
DELAFIELD, WIS.

In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.

Adr. Dr. S. T. Smythe, Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3902.

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die führende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
Siebzig vorzügliche Kräfte. Moderner, fortschrittlicher Unterrichtskursus. Erstklassige Ausbildungsschule für Lehrer. Volksschulen-Musik, Schule des Ausdrucks, Körperbildung. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schüler-Stipendien, Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. Sept. — Katalog wird kostenfrei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
Geleitet von Hart Conway, Amerikas berühmtester Lehrer für die Bühne. Kimball Hall, Chicago. Sendet für Prospekt.
(8)
Lag,didosason,24t

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Arbeiter August Friedrich Kerwat, wohnhaft in Nieder-Kjestrup, Sohn der Berta Kerwat, jetzt verehelichten Gundlach, wohnhaft in Nieder-Kjestrup, 2) und Elisabeth Gotzhein, wohnhaft in Lübeck, Tochter der Eheleute, des Arbeiters August Gotzhein und Justina geb. Olschewsky, wohnhaft in Lübeck, die Ehe mit einander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Lübeck, Nieder-Kjestrup und Chicago zu geschehen.

Lübeck, am 13. August 1910.

Der Standesbeamte.
In Vertretung: Nürnberg.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter; $30 per Monat; muß melken können. 2036 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer an Wagen; stetige Arbeit, guter Lohn. 2416 Belmont Ave., nahe Western.

Verlangt: Guter, stetiger Junge, über 16 Jahre um Fahrstuhl zu bedienen im Store; muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave., Ecke Bine Straße. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, Wholesale Bäckerei. S. Deppe Co., 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Arbeiter. Bauer, 1839 Mohawk Str.

Verlangt: Office und Boten-Junge. 2080 Mohawk Str., mittleres Flat.

Verlangt: Knabe für Ablieferungswagen in Meat Market. 2057 Roscoe Blvd.

Verlangt: 3te Hand an Brot und Rolls; stetige Arbeit. 4107 N. Whipple Str. dfr

Verlangt: Butcher, guter, stetiger Mann. 2746 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bauschlosser. 2140 Süd Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mann für Kisten zu hantiren. — Anzufragen: R. Shure Co., 222 Ost Madison Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 565 Madison Str.

Verlangt: Anständiger Junge, stadtkundig, um Packete abzuliefern. Nachzufragen 8—10 Vormittag, 4—5 Nachm., Martin Gerson, 710 Madison Str.

Verlangt: Junge für Apotheke. 2405 N. Halsted Str.; muß englisch sprechen.

Verlangt: Bäckerhelfer; $6, Board und Room. Kommt fertig zur Arbeit. 6403 Ashland Ave.

Verlangt: Knabe an Brot und Cakes. Tagarbeit. 3803 Chicago Ave.

Verlangt: Fein-Mechaniker oder Uhrmacher welche selbstständig an Präzision-Drehbank arbeiten können. Referenzen nebst Lohnansprüche an die Abendpost unter: F. 328

Verlangt: Ein junger Schlosser, sofort. 1534 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Lunch kochen, Porterarbeit und bartenden kann. 1 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits. 1500 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sauberer Mann mit Erfahrung am Bäckerwagen; muß Empfehlungen haben und Sicherheit stellen können. Kreutzer Baking Co., 5625 Southport Ave.

Verlangt: Cakes-Vormann und erste dritte Hand. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Porter, junger Mann, der auch an der Bar mithelfen kann. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finishers. 39. Str. und Parnell Avenue. dofrsa

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Farmarbeiter, Cabinetmakers, Maschinenarbeiter, Fabrikarbeiter, Stalleute, Schmiede. Metr. Ag'cy, 195 LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair-Mann. 2727 Ogden Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein guter Schneider für alle vorkommende Arbeit. August Rodewald, 545 W. 29. Str., nahe Wallace.

Verlangt: Schuhmacher. 1227 W. Harrison Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1238 S. Halsted Str., Nachtarbeit.

Verlangt: Junger Mann für Kork-Maschine; einer der im Pickle-Geschäft gearbeitet hat bevorzugt. Nachzufragen Edward Steele Co., Orleans und Ontario Str.

Verlangt: Guter Butcher um Schinken zu entbeinen und zu rollen. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot; Tagarbeit. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Ein deutscher Mann als Janitor. 650 Rees Str.

Verlangt: Ein Hausmann für Hausarbeit; muß verstehen Fenster zu waschen, für Bäckerei und Lunch Room. — Verlangt: Junge an Cakes. Zu erfragen um 2 Uhr bei Herman Freehauf, 171 5. Ave., Basement.

Verlangt: Ein junger Butcher; — muß englisch sprechen. Zu erfragen: 352 N. 48. Ave., Ecke Lake Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Store. Muß auch ein Pferd fahren können. 1408 W. 51. Str.

Verlangt: Junger Mann als Assistent Trimmer an Coats. Nachzufragen Jackson Boul. und Peoria Str., 8ter Floor.

Verlangt: Harneß-Macher. 1815 Webster Ave., Ecke Wood Str.

Verlangt: Stall-Mann der mit Werkzeug umgehen kann. 1142 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, Ecke Winebago Ave. und Upton Str., nahe Milwaukee.

Verlangt: Barbier, stetig für Montag und Dienstag. 1707 S. Center Ave. dfr

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 3117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter selbstständiger Cakebäcker. 3641 Irving Pk. Boulevard, Ecke Elston Ave.

Verlangt: Erste Klasse Schuhmacher für neue Arbeit an feine „turned“ Damen-Schuhe. Nachzufragen Chas. Kreuger & Co., 63 Washington Str., 4ter Floor.

Verlangt: Zuverlässiger starker Mann um Boiler zu heizen. Muß Erfahrung haben. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Ein guter Eisendreher, der auch am Schraubstock arbeiten kann. Adr.: H. 5 Abendpost. dofrson

Verlangt: 2 Painters aufs Land. 167 Van Buren Straße, Basement.

Verlangt: Ein älterer, nüchterner, englisch sprechender Mann als Nachtclerk für ein kleines Hotel in Gary, Ind., $15 den Monat, Zimmer und Kost. Nachzufragen: Hotel Loraine, 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker an Biscuits und Cakes, mit Board oder ohne Board; guter Lohn. Adr.: H. 11 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher außer dem Hause, stetige Arbeit, gute Preise. 2342 W. 12. Straße.

Verlangt: Zwei Stitcher an Hosen. 1801 Larrabee Straße. dofrsa

Verlangt: Storekeeper, welcher von seinem Geschäfte täglich ausgehen kann, um einer alleinigen Agentur nachzugehen. Verkauf Wholesale in Spezialitäten täglichen Bedarfs. M. Ernst, Cleveland O. mdo

Verlangt: Barbier, Gehalt $14, Hälfte über $20, bei John Arend, 304 W. State Str. West Hammond, Ind. mo—do

Verlangt: Uhrmacher, erster Klasse Arbeiter mit vollständiger Werkzeugausstattung. Sears, Roebuck & Company. ag20—27

Verlangt: Erster Klasse Piano-Gehäusemacher. — Knight-Brinkerhoff Piano Co., Brazil, Ind. 19ag1wX

Verlangt: Porter, welcher englisch spricht, Bar besorgen kann und etwas Porterarbeit thut. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachm. 3157 West Harrison Straße.

Verlangt: Fur Nailer und Operator, um aus der Stadt zu gehen. Chas. Glanz Co., 156 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 4046 W. 26. Str. mdo

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer, muß auch Pferde beschlagen können. Schreibt oder sprecht vor bei Frank Lenzen, Niles, Ill. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß Pressen verstehen. 312 N. 44. Ave. mdo

Verlangt: Junger Mann als Helfer an erster Klasse Kunden-Röcken; beständige Arbeit. 108 Fifth Avenue, Zimmer 14. dimido

Verlangt: Ein Holzdreher. 943 N. Wood Str., nahe Augusta Str. dimido

Verlangt: Polsterer für Stühle. Anzufragen: 2624 West Taylor Straße. 12ag*X

Verlangt: Ein Barbier, stetig, englisch nicht nöthig. 3556 S. Halsted Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Verlor's Gleichgewicht.

Fiel von der Veranda und fand auf der Stelle den Tod.

Ruck auf Ruck.

Zwei Fahrgäste einer Elektrischen verunglückt. — Hat ausgelitten. — Von der Windsbraut gepackt. —„Das Kind war todt". — Noch glimpflich verlaufen.

In angeblich angesäuseltem Zustande fiel heute Morgen der 34jährige Fuhrmann James Frazer von der Veranda des 2. Stocks der von Frau Margaret McCormick betriebenen Herberge Nr. 345 W. Chestnut Straße auf den Hof hinunter und fand auf der Stelle den Tod. Der Mann wohnte im Hause. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave.

Pechvögel.

Beim Abspringen von einer Southport Ave. = Elektrischen kam gestern Abend Joseph Keßler, Nr. 1479 Hudson Ave., an Kinzie und Wells Str. zu Fall. Ein Fahrtgenosse, Joseph Uterio, Nr. 1118 Gault Court, der auf der hinteren Plattform stand, beugte sich weit vor, um zu sehen, ob der Verunglückte schwer verletzt sei. Bei dieser Gelegenheit prallte er mit dem Kopfe gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes an und wurde betäubt zu Boden gestreckt.

Die Verunglückten fanden Aufnahme im Passavant-Hospital. Dort wird Uterios Zustand als bedenklich bezeichnet. Keßler, der nur leicht verletzt wurde, wird voraussichtlich bald wieder hergestellt sein.

Glück im Unglück.

Vor der Eisenbahnkreuzung an der 115. Straße und Michigan Avenue sauste gestern Abend eine südwärts fahrende Calumet & South Chicago-Elektrische, deren Bremsen plötzlich versagten, mit rasender Geschwindigkeit die abschüssige Fahrbahn hinunter, durchbrach den Schlagbaum und entgleiste, blieb dann aber auf dem ersten Geleise, dicht vor einem auf dem anderen Geleise heranbrausenden Schnellzug der Chicago & Eastern Illinois-Bahn, stehen.

Von den 50 Passagieren, die sich an einem Mondlicht-Piknik in einem an 120. Str. und Michigan Ave. gelegenen Sommergarten betheiligen wollten, wurde nur die 20jährige Frau Otto Olson, Nr. 9500 Commercial Ave., nennenswerth verletzt. Sie erlitt Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen und mußte von der Polizei in einer Ambulanz heimgeschafft werden.

Die übrigen Fahrgäste waren arg durchgerüttelt worden, sonst aber zumeist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Der Motorführer George Agues war, nachdem er den Strom abgestellt hatte, dicht vor der Kreuzung abgesprungen, und die Mehrzahl der männlichen Fahrgäste war seinem Beispiel gefolgt.

Es währte eine halbe Stunde, ehe die „Wreckmannschaft" die Elektrische wieder auf die Geleise gehoben hatte. Dann setzten fast sämmtliche Passagiere die so unliebsam unterbrochene Fahrt fort.

Auto-Falle.

Ein von Alpheus C. Badger und Gattin benützter Kraftwagen raste gestern Abend in einen angeblich von Gasröhrenlegern an Foster Ave. fast quer über die Sheridan Road gezogenen Graben hinein und wurde schwer beschädigt. Badger und Frau waren in weitem Bogen aus dem Auto hinausgeschleudert und schlimm verletzt worden. Sie befinden sich in ihrer Wohnung, Nr. 306 Winthrop Ave., in ärztlicher Behandlung.

Roger Williams, Nr. 4714 Sheridan Road, der gleich darauf in seinem mit acht Personen besetzten Kraftwagen des Weges kam, entging nur um Haaresbreite einem ähnlichen Unfall. Die Vorderräder seines Gefährts befanden sich schon über dem Grabenrand, als er das Schnauferl zum Halten brachte. Seinen Angaben gemäß brannten drei rothe Laternen am Grabenrand, doch waren diese so ungeschickt vertheilt, daß man hätte annehmen müssen, zwischen ihnen sei die Fahrbahn frei, während in Wirklichkeit nur ein schmaler Pfad an dem äußersten westlichen Rande der Straße fahrbar gewesen sei.

Vom Dache hinuntergeweht.

Eugen, der fünfjährige Sohn des Dr. J. J. Jankowski, Nr. 1725 West 47. Straße, begab sich Dienstag mit einer Wäscherin auf das Dach des Hauses, um ihr zu zeigen, wo sie die Wäsche aufzuhängen hätte. Als er durch die Luke auf das Dach trat, wurde er von einem heftigen Windstoß gepackt und auf das 35 Fuß tiefer gelegene Pflaster geweht. Er hat keine Knochenbrüche, sondern nur eine Beule am Hinterkopf erlitten, hat aber seit dem Unfall starkes Fieber.

Gesotten.

Der ein Jahr alte Frank Kettmer, Nr. 1921 S. Loomis Str., fiel gestern in eine mit kochend heißem Wasser gefüllte Wanne und wurde bei lebendigem Leibe gesotten. Seine Mutter, die ihn hatte baden wollen, war in die Küche getreten, um kaltes Wasser zu holen. Als sie zurückkehrte, fand sie die Leiche.

Polizist überfahren.

An State Straße und Jackson Blvd. wurde gestern Abend Polizist C. J. Gregg, Nr. 16 Pearson Straße, von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der Wagenführer H. P. Pillington, Nr. 135 N. Park Ave., hat angeblich den Unfall nicht verhüten können. Es wurde daher von seiner Verhaftung Abstand genommen.

Gerettet.

Am Diversey Boulevard = Badestrande wurde gestern Nachmittag beim Baden in zehn Fuß tiefem Wasser der 21jährige Max Martin, Nr. 2020 N. Halsted Str., von Krämpfen befallen. Er wäre ertrunken, wenn nicht der Lokomotivführer G. C. Kane, Nr. 2057 Seminary Ave., rechtzeitig seine Nothlage bemerkt und ihn gerettet hätte.

War nicht zu retten.

Der 70jährige Daniel Sweeney, der Samstag, wie berichtet, die nach seiner Wohnung Nr. 466 W. 26. Str. führende Treppe hinunterfiel und das Schlüsselbein brach, ist heute gestorben. Der Koroner wurde benachrichtigt und wird in der Wohnung des Verstorbenen den üblichen Inquest abhalten.

Im Interesse des Dienstes.

Polizeichef Steward hat heute weitere Versetzungen vorgenommen.

In Ergänzung der an anderer Stelle berichteten Massenversetzung von Polizisten der Wache an der 22. Straße hat heute Polizeichef Steward „im Interesse des Dienstes", wie er sagt, den Leutnant John B. Enright von dieser nach der Wache zu Hyde Park und den Leutnant Daniel T. Kelleher nach der Wache an Stanton Ave., die Leutnants George T. Prim von der Wache an Cottage Grove Ave. und Walter M. Jenkins von der Wache zu South Chicago aber nach der Wache an 22. Straße, und schließlich noch den Leutnant Patrick McAuley von der Wache zu Hyde Park nach der zu South Chicago versetzt. Weitere Versetzungen von Sergeanten werden noch heute oder morgen erwartet.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Aug.
Sept	.99—¼	.99¼	.99	.99⅛	.98⅝
Dez	1.03⅛—⅜	1.03½	1.03⅛	1.03⅜	1.02⅞—03—⅞
Mai	1.08⅛—⅜	1.08⅝—¾	1.08⅛	1.08½—⅝	1.08—⅛
Mais—					
Sept	.61¼—¾	.62	.61¼	.62	.60⅝
Dez	.58¾—59¼	.59¾	.58¾	.59½—⅝	.58
Mai	.60½—61⅛	.62	.60½	.61⅝	.60⅝—¼
Hafer—					
Sept	.34½	.34⅞—35	.34⅜	.34½—⅝	.34⅜
Dez	.36⅝—¾	.37	.36¾	.36⅞	.36⅝
Mai	.39⅝—¾	.40⅛	.39⅝	.39⅞	.39½
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	21.30	21.30	21.12½	21.12½	21.15—17
Okt	....	....	....	....	20.57½
Jan	18.30	18.52½	18.30	18.40	18.30
Schmalz—					
Sept	11.92½	11.97½	11.92½	11.92½	11.90
Okt	11.92½	11.97½	11.92½	11.92½	11.90
Nov	11.45	11.47½	11.40	11.42½	11.45
Jan	10.50	10.55	10.50	10.52½	10.47½
Rippchen—					
Sept	12.20	12.25	12.05	12.07½	12.15
Okt	11.65—67	11.67½	11.57½	11.60	11.62½
Jan	9.62½	9.65	9.62½	9.65	9.60

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 320,400, von Mais auf 325,500, von Hafer auf 986,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 223,200 Bushels Weizen, 235,700 Bushels Mais und 412,200 Bushels Hafer.

Feuer!

In den Geschäftsräumen der Firma Cameron, Schroth & Cameron, Michigan und Rush Straße, brach gestern Feuer aus. Dieses griff unheimlich schnell um sich und wurde mit Hilfe der einem 2-11 Alarm Folge leistenden Verstärkung von der heldenmüthig arbeitenden Feuerwehr erst gelöscht, nachdem es etwa $60,000 bis $70,000 Schaden angerichtet hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Moses Frank, 4715 Langley Ave., welche kürzlich die Verlobung ihrer Tochter Johanna mit Herrn Julius Oppenheimer anzeigten, haben ihren Empfangstag am Sonntag, dem 4. September.

— David A. Hyman, Sekretär der Chicago Mercantile Company, einer Pelz-Großhandlung, ist einem Telegramm aus Paris zufolge dort gestern Abend am Herzschlage gestorben. Herr Hyman, der im Hause 4350 Grand Boul. wohnte, war am 18. Juni mit Frau und Tochter nach Europa abgereist. Nach Paris kamen sie vor einigen Tagen mit der Absicht, bis gegen Ende September dort zu bleiben.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines Geschäftsgebäudes an S. State Straße für $90,000.

Heyliger A. De Windt hat an Henry B. Scott das einstöckige, 22 Läden enthaltende Gebäude an der Westseite von S. State Str., 78 Fuß südlich von 60. Str., 192 bei 100 Fuß, für etwa $90,000 verkauft.

John E. Peterson hat von Martin C. Anderson das Apartmentgebäude Nr. 842—844 Leland Ave., 50 bei 124 Fuß, Südfront, 413 Fuß westlich von Clarendon Ave., für $28,500 gekauft, die Belastung von $15,000 übernommen und eine Farm von 120 Acres in Corliß, Wis., in Tausch gegeben.

Fred A. Wells hat von C. W. Elmore das Wohnhaus Nr. 2306 Orrington Ave., Evanston, für $15,0.. gekauft.

Peabody, Houghteling & Co. haben der Hartman Furniture & Carpet Co. $275,000 auf deren Neubauten an La Salle Str. und Wentworth Ave., südlich von 39. Str., bis zum 1. Juli 1920 zu 5½ Prozent geliehen.

Die Westpark-Kommission hat von Joseph F. Polak 123 bei 124 Fuß an der Nordostecke von Washington Blvd. und 40. Ave., am Westende des Garfield Parks, für $10,250 gekauft, um die Anfahrt zum Park gefälliger zu gestalten und die gegenwärtige scharfe Kurve abzurunden.

Thomas E. Haskins hat von Helen P. Bull das Miethshaus Nr. 1137 bis 1139 Ost 51. Str., 55 bei 83 Fuß, mit $8000 belastet, gekauft.

Die Pennsylvania-Bahn hat von John Johnston und Anderen 125 bei 141 Fuß an der Südostecke von Anthony und Keefe Ave., zwischen 68. und 69. Straße, zu Zwecken der Geleise-Hochlegung gekauft.

W. Irving Osborne, ein Beamter der Continental-Commercial National Bank, hat zwei neben seinem Wohnhaus an der Südseite von Greenwood Ave., zwischen Ridge und Asbury Ave., Evanston, gelegene Grundstücke gekauft, so daß ihm jetzt die ganze Front gehört.

Bernhard F. Weber hat an Marie E. Thiel die Baustelle an der Südwestecke von Sheridan Road und Albion Ave., 100 bei 150 Fuß, für $16,500 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee eines Darlehens von $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an die Papiergesellschaft J. S. McDonald Company, auf deren Eigenthum an der Südostecke von Irving Park Blvd. und Ost Ravenswood Park, 249 bei 125 Fuß.

Dieselbe Trustgesellschaft ist Trustee eines Darlehens von $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an Christian Iverson auf das Eigenthum an der Südostecke von W. Madison Str. und Waller Ave., 78 bei 140 Fuß, und das Waller-Apartmentgebäude.

Winzer-Fest am Rhein.

Große Feier des Turnvereins Lincoln vom 17. bis zum 25. September.

„Wohl am Rhein, da möcht' ich leben, wohl am Rhein, da möcht' ich sein", wird so Mancher singen, der je den herrlichen Rhein mit seinen Rebengeländen, seinen stolzen Burgen und seinen romantischen Bergen gesehen. Ihnen Allen wird Gelegenheit geboten, das herrliche Rheinland hier zu bewundern, und zwar gelegentlich der vom 17. bis 25. September stattfindenden „Fair" des Turnvereins Lincoln, „Winzerfest am Rhein" genannt. Bereits ist eine große Anzahl tüchtiger Künstler bei der Arbeit, um ein großartiges Rundgemälde, den Rhein und seine Umgebung darstellend, anzufertigen. Man wird in der herrlich mit Trauben-Gewinden geschmückten großen Halle den Rhein mit all seinen stolzen Burgen, das Niederwalddenkmal, den Binger Mäusethurm, die Pfalz, den Loreleifelsen, Schloß Stolzenfels usw. sehen können, kurz, man wird sich einfach in's Rheinland versetzt glauben. Natürlich wird es während dieser Festwoche an fröhlichen Aufführungen nicht fehlen, auch ein richtiges Winzerfest wird gefeiert, und die Damen werden im Kostüm schmucker Winzerinnen einen herrlichen Trunk kredenzen. Auch der geräumige Turnplatz wird in ein Rheindorf mit Weinbuden usw. verwandelt, und im festlich geschmückten Schützenhaus wird ein Preisschießen um werthvolle Preise abgehalten, zu dem schon eine ganze Anzahl Schützen sich zur Betheiligung gemeldet hat. Das Komite scheut weder Kosten noch Mühe, um ein in jeder Beziehung genußreiches und großartiges Fest, besonders für die Deutschen, zu Stande zu bringen und alle seitherigen Veranstaltungen des Lincoln Turnvereins zu übertreffen.

— Der Prozeßhansel. — Sommerfrischler: Na, wie steht es denn mit Ihrem Grundstreit vom vorigen Jahr? —Bauer: Da feit si' nix, mei Avikat is a Malefizkerl. Aus dem a n' Prozeß hat er jetzt z w a g'macht!

— Die britische Regierung läßt bekannt geben, daß sie, soweit politische Gründe in Betracht kommen, keine Einwendungen gegen die Angliederung Koreas an Japan hat.

Aus Vereinskreisen.

Im Piknikhain des Riverview-Parks hält der Zentral-Turnverein am kommenden Sonntag ein Piknik ab. Von der Halle aus, wo Schüler und Mitglieder sich um 9:30 Uhr Morgens versammeln, geht es um 10 Uhr im festlichen Zuge nach dem Park, die kleineren Kinder werden hingefahren. Um 12 Uhr beginnen die Wettspiele der Knaben und Mädchen, an welche sich am Nachmittag Wettlaufen junger Damen und verheiratheter Damen anschließt. Dann folgt um 3 Uhr das Wett-Turnen und Schauturnen nebst Wettlaufen dicker Männer. Am Abend findet die Vertheilung der Preise für das Wett-Turnen statt, und zum Schluß wird ein Feuerwerk abgebrannt.

Eines Engländers Hausthür.

Aus London wird geschrieben: Hat wohl schon jemand darauf geachtet, wie die Hausthüren den Charakter der Leute widerspiegeln, die sich hinter ihnen verbergen? Zeige mir deine Hausthür, und ich will dir sagen, wer du bist. Während in Paris und Rom die Häuser der Aristokratie ihre Portale weiträumig, aber absichtlich schmucklos hinstellen, und das Haus so gleichsam vor der neidischen Oeffentlichkeit maskiren wollen, prunkt der Emporkömmling Berlin mit dem „herrschaftlichen" Portal, mit großartiger Einfahrt, womöglich mit Karyatiden als tragenden Pfeilern, selbst wenn nur sehr gewöhnliche Sterbliche dahinter wohnen. Die Sucht nach gut bürgerlicher Behaglichkeit und das Klima hat bei Holländern und Hanseaten die Eigenart des „Windfangs" hervorgebracht — der doppelten Glasthür, die die Luft der Straße und alles, was von dieser kommt, gleichsam in einer Art Vorraum festhält, damit man es erst genau prüfen kann, ehe man ihm Einlaß gewährt. Die Londoner Hausthür ist wie der englische Charakter selbst: fest, gediegen, mißtrauisch nach außen hin, aber voll sauberer Behaglichkeit, wenn sie sich einmal geöffnet hat. Sie hat etwas entschieden Individuelles, etwas, was sich keinem Massengeist unterordnen will, etwas Altväterliches, wenn man will, wie die ganze Londoner Bauart, die eine Millionenstadt aus ein- oder zweistöckigen Häusern zusammensetzt, bloß, weil sich in ihnen jede Familie nach ihrem Behagen breit machen will. Das Altväterliche prägt sich nun ganz besonders an der Hausthür aus. Nur in dem modernen London finden sich sogar immer noch jene die Straßen einengenden Vorsprünge mit kleinen Treppen, die zur Hausthür hinaufführen, und die wir in unseren mittelalterlichen Städten wie Danzig und Hildesheim als interessante Ueberreste bestaunen. Auch die moderne Londoner Hausthür scheint in jedem Theil zu sagen: „Jeder, der hier eintritt, respektire zunächst meine Rechte!" Zunächst zeigt die Hausthür stets eine andere Farbe als die Fassade des Hauses: sie springt schon von weitem in die Augen, sie gibt sich als einen wesentlichen, womöglich als den wichtigsten Theil des Gebäudes. Bei besseren Häusern tritt sie fast immer aus der Fassade hervor und ist noch durch einen besonderen Vorbau mit Säulen dekorativ ausgeschmückt. Ja, ihr Schutz erstreckt sich sogar zuweilen bis auf die Straße, indem ein blechernes Schutzdach von der Thür weg über den Vorgarten oder den Hof bis an das Gitter läuft, einen bedeckten Gang bildend, der bei Regenwetter jeden schützt, der in dies Haus eintreten will. Von der dunkeln Farbe der Thür — dunkelgrün, dunkelroth, dunkelblau oder einfach schwarz — heben sich die stets sauber geputzten hellen Metalltheile ab: der mittlere Griff, darüber der messingene Klopfer, dann der Briefkasten, allenfalls der Name (aber selten!) auf einem Messingschilde. Niemals ist der Briefkasten etwa an der Außenseite angeheftet; er liegt immer nach innen; das erstere wäre eine Konzession an die Oeffentlichkeit, die man nicht macht. Der Klopfer an den Londoner Hausthüren ist berühmt und fällt jedem Fremden auf — wenn das Auge ihn nicht bemerkt, hört ihn doch das Ohr, wenn früh Morgens der Briefträger seinen ersten Rundgang macht, und mit einem kurzen, trockenen Tack! anzeigt, daß er etwas in den Briefkasten hat fallen lassen. Der Klopfer an der Hauspforte existirt auch noch auf dem Kontinente, aber meist entartet, zu einem dekorativen Stück verkümmert, unfähig, seine Funktion noch so thatkräftig-mittelalterlich auszuüben wie im traditionsstolzen England. Nach innen ist die Hausthür mit Riegeln wohl verwahrt, und manche von diesen machen den Eindruck, als ob sie noch heute recht gut einer regelrechten Belagerung und den Stößen des „Widders" standhalten würden. Das „My home is my castle" ist, wie man sieht, noch immer in Geltung, auch wenn moderne Bauart manches davon abbröckeln mag. Ueberflüssig zu erwähnen, welcher Kultus einer so vollkommenen Hausthür gewidmet wird. Ein englisches Dienstmädchen, nachdem es die Treppe vor dem Hause gescheuert hat, nunmehr den Klopfer und die Messinggriffe putzen zu sehen, gehört zu den erlesensten Kulturgenüssen; es ist die Verklärung nach der Erniedrigung.

— Der amerikanische Botschafter in Wien, Kerens, bemüht sich abermals, die österreichisch-ungarische Regierung zu veranlassen, die Einfuhr amerikanischen Fleisches angesichts der jetzigen Fleischtheuerung zu gestatten, und versichert, daß dasselbe billiger und schneller das Land erreichen werde, als Fleisch aus Argentinien. Das Auswärtige Amt versprach weitere Erwägung der Angelegenheit. Haupthinderniß für die Zulassung solchen Fleisches sind die österreichischen und ungarischen Agrarier.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement-Verkaufsraum **Basement-Verkaufsraum**

Verkauf von „Muster"-Handtüchern

Ebenfalls Räumung einzelner Partien.

Muster von unserem Wholesale; ebenfalls eine Räumung von sämmtlichen einzelnen Handtüchern von den Verkäufen während des Monats. Eine ungeheure Ansammlung von beliebten Waaren, einschließlich Handtücher, Servietten und Handtuchzeug, zum Verkauf zu bedeutend weniger als der reguläre Preis beträgt. Ein Ereigniß, das sich als von außerordentlichen Wichtigkeit erweisen wird.

Gute, haltbare Handtücher zu bemerkenswerth niedrigen Preisen — eingeschlossen sind Damast, Huck und türkische. Tausende von Handtüchern jeder Art für alle praktischen Zwecke. Die üblichen Preise sind von 7c bis $1.00 das Stück; spezielle Verkaufspreise sind von

5c bis 50c

1280 einzelne Muster-Servietten, welche etwas fehlerhaft sind — die Partie umfaßt beinahe jede Größe in Servietten, welche gewöhnlich zu 50c uis $3.75 das Dutzend verkauft werden. Spezielle Verkaufspreise, das Stück zu

3c bis 20c

Tausende Muster von Scarfs, Doilies, Halbdutzend Partien Servietten, Tafeldamast, Handtuchstoffen und Bettdecken, und andere nützliche Sachen, alle zu erstaunlich niedrigen Preisen offerirt — verkauft je nach Artikel, Länge oder Stück, zu von

6c bis $1.25

Räumungs-Verkauf von allen übrigen kleinen Partien und einzelnen Sortimenten von

Damen- und Mädchen-Suits,

Coats und Skirts

Farbige Waschkleider für Damen und junge Damen, elegante Facons aus Lawns, Ginghams, Percales und Linene. Hübsche Kleider in einem Stück, niedriger und hoher Hals Modelle, zu

$1.50 und $2.50

Geschneiderte 2-Stücke Coat Suits zu .... $1.50 und $2.95
Weiße Lingerie-Kleider, Yokes mit Spitzen besetzt und bestickt........ $3.75 und $5.00
Kleider für Damen und junge Damen, gemacht aus französischem Serge und Worsteds, gestickte und mit Braid besetzte Entwürfe........ $6.75 und $8.75
Einfache und gestickte schwarze Taffetaseide Coats zu........ $2.95, $3.95 und $5.00
Pongee Seide Coats mit Satin Shawl Kragen für Damen und junge Damen zu........ $6.95
Volle Länge Coats — Blaue, schwarze, lohfarbige Serge und schwarz und weiße Shepherd Check Worsted Coats zum Preise von........ $8.75
Linene Outing Skirts, in weißen, navyblauen, Cadet, lohfarbigen und blauen Streifen, zu........ 75c

Die Pariserin und die Parfüms.

Die Pariserin liebt die Parfüms, und das ist weder Laune noch Zufall. Wie der Gebrauch und die Neigung für Wohlgerüche vom Orient nach Griechenland, von Griechenland nach Italien und von Italien nach Frankreich kamen, weiß Jeder, der einen Blick in die Geschichte der Zivilisation der Völker geworfen hat. Denn die Anwendung von Parfüms, die nützliche oder angenehme Verwerthung von Pflanzendüften hält mit der Kultur fast gleichen Schritt. Wenn in früheren Jahrhunderten und besonders im Alterthum die Parfüms auch für hygienische Zwecke verwerthet wurden, so geschah dies, weil die Aerzte und Gelehrten ihre schützende Wirksamkeit gegen Epidemien festgestellt hatten. Daran denkt allerdings eine schöne Frau nicht. Sie will damit den Mann reizen und berauschen. Und da beim Berauschen häufig auch das Beherrschen des Berauschten die Folge ist, so erscheint instinktiv, bewußt und unbewußt, Alles in der Toilette darauf berechnet, den ihr wünschenswerthen, weiblichen Zauber auszuüben, der ihr ja auch, sammt ihrer Grazie, einen Weltruf verschafft hat. Es gibt kaum eine elegante Dame, die nicht einige leichte Wellen von Irisoder Veilchenduft um sich verbreitet. Im Bois de Boulogne auf der großen Promenade der Avenue des Acacias oder auf dem Leutier de la Vertu schlagen einem unaufhörlich Parfümwogen um die Nase. Wer feine Geruchsnerven hat, unterscheidet mit geschlossenen Augen — vielleicht dann sogar umso besser — auf welcher Stufe der Eleganz und des guten Geschmackes die vorübergehende „Wolkendame" steht.

Daß sich die Pariserin in die Taillen- und Kleidersäume, besonders in die des unteren Rockes, Veilchen oder Rosenpulver einnähen läßt, ist bekannt. Daß sie versteht, die Wahl ihres Parfüms der Bänderfarbe ihrer Wäsche, den Spitzenunterlagen ihres Bettes anzupassen, ist auch kein Geheimniß. Daß bei rosa Wäsche- und Peignoirgarnirungen ein leichter Rosenduft obligatorisch ist, ebenso wie bei mattlila Veilchen und Heliotrop, ist ganz selbstverständlich. Die jetzt so üblichen Parfümstifte helfen im Laufe des Tages für besondere Zwecke nach. Die Pariserin hat häufig einen Parfümstift in goldener Kapsel neben dem Lippenstift an ihrer „Trousse" (so nennt man das goldene und silberne Necessaire an der Gürtelkette!). Kokette Frauen, die den zärtlichen Nackenkuß oder den respektvollen Handkuß erwarten, die in einer Theaterloge ihren Rückennachbar im Banne ihres Duftes halten wollen, streichen mit dem kleinen Zauberstift über Hand und Nacken. Lange galt es für elegant, wenn eine vornehme Frau sich immer desselben Parfüms bediente. Und in älteren französischen Romanen spielt diese Eigenthümlichkeit eine große Rolle. Die Liebhaber kannten das Parfüm ihrer Angebeteten und berauschten sich in der Erinnerung daran. Davon ist man jetzt abgekommen. Für die Pariserin zeigt sich nicht in der Beschränkung der Meister, sondern in der Veränderung. Die Mode wechselt in der Toilette, weil der erste Paragraph in der weiblichen Verführungskunst Veränderung heißt. Gewohnheit ermüdet, schwächt das Interesse. Dieselbe Frau will immer neu und dadurch wieder interssant wirken. Ein Parfüm, an das man sich gewöhnt hat, verliert die beabsichtigte Wirkung, nimmt seiner Trägerin die Fähigkeit, zu dosiren. Denn, selbst an den Geruch gewöhnt, verstärkt sie die Dosis täglich und verliert alle Empfindsamkeit für die Art der Anwendung. Katharina von Medici soll die Erste gewesen sein, die die Parfüms aus Italien an den französischen Hof brachte. Die Marquise de Pompadour gab jährlich 500,000 Francs für Parfüms aus. Ein Zeichen, daß der König Ludwig XV. den Einwirkungen auf die Geruchsnerven nicht abgeneigt war! Wenn der Parfümverbrauch am Versailler Hofe so groß war, so liegt das nicht allein im Behagen am Wohlgeruch. Man bedenke, daß es damals nicht die geringsten Einrichtungen von Sauberkeit und Komfort gab, ohne die wir uns das Leben jetzt nicht mehr denken können. Wer die Briefe der Liselotte (der deutschen Prinzessin, die an den Bruder des Königs vermählt war, und Muter des späteren Regenten) gelesen hat, kennt einige Details von den Unbequemlichkeiten am Versailler Hofe und der Nützlichkeit der großen Buchsbaumhecken im Park.

Wieviel mehr Epidemien würde es in jenen, aller Sauberheit und Hygiene fremden Tagen gegeben haben, hätten die Parfüms nicht antiseptisch gewirkt! Bei einer Choleraepidemie in London und Paris sollen die Parfumeurs und die Gerber vor jeder Ansteckung geschützt gewesen sein. Antike Priestergebräuche — und die Priester des Orients pflegten Tempel und Moscheen mit Parfüms und Myrrhen, Weihrauch und Safran, Lavendel und der indischen Aloe zu besprengen — haben häufig hygienische Veranlassungen. Im Alterthum wurden den Wohlgerüchen höhere Werthe beigelegt als heute. Soll doch Plinius behaupten, daß ein Volk existirt hat, das sich nur von Gerüchen, also durch die Nase ernährte. Wenn dies auch in das Reich der Fabel gehören mag, so beruht doch eine andere Legende auf mehr Wahrheit: nämlich daß Greise sich durch den Duft von Safran und Castureum im Wein neue Lebenskraft holten, und Judith sich mit Myrrhen, Safran und Moschusbalsam einreiben ließ, um Holofernes zu bestricken. Alles das wissen die kleinen Pariserinnen nicht, aber sie parfümiren sich doch, weil sie, wenn nicht Andere, sich selbst damit berauschen und das Leben durch den Parfümduft heiterer ansehen.

— Aus der Schule geplaudert. — Pikkolo (erst kurze Zeit im Geschäft, als er einen Gast Wasser in den Wein schütten sieht): Bitt' schön, das hat schon der Herr Chef besorgt!

— Kindliche Folgerung. — „Sieh doch 'mal, Papa; so ein kleines Automobil! Nicht wahr — das hat nur — Fohlenkräfte?"

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Die größte Gelegenheit der Saison **PIANOS**

Unser Mittsommer-Verkauf!

Er umfaßt jedes Piano in unserem Lager zu großen Herabsetzungen und auf

30 Tage freie Probe

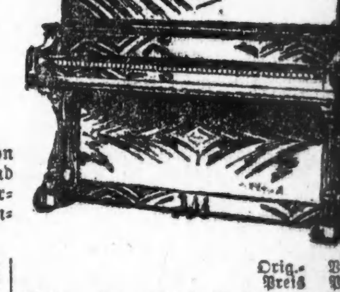
in Eurem eigenen Heim

Bezahlt nichts an!

Nach 30 Tagen erhaltet Ihr Bedingungen so niedrig wie

$1 wöchentlich oder

$5 monatlich



Zweimaliges freies Stimmen. Freier Stuhl und Scarf.

Dies ist unser halbjährlicher Verkauf von allen Pianos in unserem Lagerraum und er schließt neue, gebrauchte und Muster-Pianos von vielen berühmten Fabrikanten ein. Leset einmal diese Liste:

	Orig.-Preis	Verk.-Preis
Price & Teeple, Eiche	$400	$255
Whitney	350	85
Emerson	375	95
Krakauer	400	145
Steinway	550	185
Sterling	375	195
Hobart M. Cable	400	195
Emerson	400	110
Christie & Son	350	65
Bradbury	425	150
Pelton, Pomeroy & Croß	$350	$ 75
Haines Bros.	425	125
Gabler	400	95
Schaeffer	375	75
Chickering	600	140
Leicht	350	75
Weber	500	240
Gerharz Player Piano	650	395
Hasbrook Player Piano	650	395
Hasbrook Player Piano	700	400
Rudolph Player Piano	750	450

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Madame Sherry“.
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl.“
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter.“
Chicago Opera House. — „The Chorus Lady.“
Garrick. — „Baby Mine.“
Illinois. — „The Girl of my Dreams.“
Lyric. — „The Midnight Sons.“
Powers'. — „Her Son.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständiger Junge über 16 Jahre alt, für Porterarbeit im Drug Store. 5656 So. Ashland Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. Irving Park Boul., Ecke Benard Str. mido

Verlangt: Flinker Bartender. State und Van Buren Str., Fred Botthaft. mdfr

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues; nichts zu verkaufen. Schmidt's Deutsche Musikhandlung, 1568 N. Halsted Str., nahe North Ave. 2aug—1sep.*

Verlangt: Nacht-Stallmann. 1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nettes kinderloses Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. Frau muß gut kochen können, Mann für Haus und Garten. Südseite, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave. 616 Ost 50. Place.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Schmiede Fabrikarbeiter, Porters, Stalleute, Taglöhner, Eheleute. Centr. Empl., 171 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: 100 Männer, Frauen, Knaben und Mädchen zum Pflücken. Endpunkt der Lincoln Ave. Car-Linie, leichte Arbeit, Bezahlung jeden Abend. Keine Erfahrung nöthig.
L. A. Budlong Co. — midofria

Verlangt: Mann und Frau um ein Boarding Camp zu etabliren, neues Gebäude — 30 Meilen westlich von Burling R. R., lange Stellung — Kochen und Logis für ungefähr 50 Männer.. Adr.: Lauth — Berkmann Co., 145 La Salle Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Stelle sucht guter Butcher, der mehrere Sprachen spricht, selbstständig Shop tenden, Schinken und Wurst machen kann. George Peporazik, 1316 Wells Straße.

Gesucht: Deutscher Bäcker, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung als dritte Hand an Cakes oder Brot und Cakes. Zu erfragen: 2785 Division Straße.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Adr.: H. 26 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Kranken- und Sanitätsdiener, 26, frisch eingewandert, sucht Stellung als Pfleger bei Privatperson oder im Hospital. Adr.: Richard Rößler, 2617 Thomas Str.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht entsprechenden Platz. Telephon: Lincoln 7172. dofria

Gesucht: Erfahrener, selbstständiger Dekorationsmaler sucht Arbeit. Heinrich Theiler, 2812 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: R. 962 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes. L. Schlecht, 6849 Ashland Ave. dofr

Gesucht: Stellung, Bäcker, Konditor, gut an Brot und Cakes. Kayser 1421 Oakdale Ave.

Gesucht: Ein junger Butcher, der sein Geschäft versteht, sucht eine gute stetige Stelle; spricht deutsch, ungarisch, romanisch, versteht auch englisch. Adr.: R. 2202 Grand Ave. dfsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung als Janitor, Porter oder Watchman. John Mueller, 820 Loomis Str.

Gesucht: Junger Mann, 27, sucht stetige Arbeit; selbstständig Pferde besorgen oder als Maschinist-Helfer oder irgend eine Fabrikarbeit. J. Cordelius, 225 W. 25. Str., City. dfr

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Arbeit. John Wilhelm, 2108 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht Arbeit in Bäckerei; hat gute Erfahrung an Brot. 737 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann aus Warschau, war als Buchhalter beschäftigt, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. B. Hintz, 1440 Montrose Blvd.

Gesucht: Porter mit Empfehlungen sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender sucht Porterarbeit; kein hoher Lohn. 1231 Penn Str.

Gesucht: Ein junger Mann, alleinstehend, ist stadtbekannt, sucht irgendwo Arbeit, wenn möglich mit Board. Adr.: 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, um das bartenden zu erlernen. Adr.: F. B., 5023 Laflin Str. dofr

Gesucht: Erste Klasse Cake Bäcker wünscht Stelle. Adresse: H. 2, Abendpost. dfr

Gesucht: Deutscher Bäcker, der erst einige Tage im Land, sucht sofort Stellung als 2te oder 3te Hand. Adr.: 211 Ost 23. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand in Bäckerei. 1110 W. 18. Str. J. Bbovic. dofria

Gesucht: Ein Butcher sucht Stelle, spricht deutsch, englisch, böhmisch und ungarisch. 4859 Throop Str. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, selbstständig an Brot und Rolls, oder als gute zweite Hand, Stadt oder Land. 1121 Seminary Place, Jacobson.

Gesucht: Diener, 29 Jahre alt, sucht Stelle zu Herrschaft oder Privathaus. L. F. 2475 Albany Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten. 1269 Clybourn Ave. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter böhmischer Bäcker sucht Arbeit; spricht etwas deutsch. John Krejn, 611 Dearborn Ave. mdo

Gesucht: Guter Bäcker, frisch eingewandert, sucht Arbeit; spricht böhmisch und etwas deutsch. — Wenzel Kreje, 2820 W. 21. Place. mdo

Gesucht: Lizensirter Engineer, 30 Jahre Erfahrung, Kesselschmied (Boilermaker), Meister Engineer und Maschinenschlosser sucht Stelle. Mike Keblusek, 2025 Evergreen Ave. mdfr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz für leichte Arbeit. H. Plath, 741 Pearce Str. mdfr

Gesucht: Deutscher, 33, sucht leichtere Arbeit. Kann gut mit Pferden umgehen. 387 E. Clark Str., Philip Meyer. 23ag,1w

Gesucht: Junger Bäcker, nüchtern und stetig, sucht Stelle als 2. oder 3. Hand. Adr.: F. 388 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, starker, junger Mann sucht Stelle als Treiber an Einspänner, ist stadtbekannt. K. M., 2623 Princeton Ave. bimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, im Bäckerladen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Finishers an Coats und kleine Mädchen um Schneidergeschäft zu lernen. Nachzufragen H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8ter Floor. dfr

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, für leichte Arbeit. Stetige Arbeit. Huntinghouse Cotillon Works, 117 Lake Str.

Verlangt: Gute Schneiderinnen, die erfahren in Umänderung von Hosen und Westen sind; stetige Arbeit und guter Lohn für die richtigen Frauen; schöner Arbeits-Shop auf dem 7. Floor. Anzufragen bei Maurice L. Rothschild, State Str. und Jackson Blvd. dofa

Verlangt: Mädchen für Knöpfe annähen an Hemden. B. Mandel, 199—201 Ost Madison Str. dofria

Verlangt: Durchaus erfahrene Presser-Mädchen, in Färberei, sofort; guter Lohn, stetige Arbeit. 346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. 20aug,1w

Verlangt: Erfahrene und Lehrmädchen für Kunstblumen; guter Lohn und stetige Arbeit; Lohn während der Lehrzeit. Zu erfragen: Jacobs & Smittman, 102 Ost Van Buren Str. ag21—28X

Verlangt: Näherinnen auf fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. mdo

Verlangt: Erfahrenes Maschinen-Mädchen an Briefen. Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor. 23—27ag

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 118 Market Str. mo—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Chocolate Dipping und andere Arbeit in Candy-Fabrik zu erlernen. Guter Lohn und gute Gelegenheit für Mädchen, die willig sind und arbeiten wollen.
Rueckheim Bros. & Eckstein,
Peoria und Harrison Str.
18aug.*X

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu lernen. Erfahrung nicht nothwendig. Lohn während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Str.
dofria

Verlangt: Maschienmädchen an Skirts. 1482—84 Milwaukee Ave., M. Eichenbaum.

Verlangt: Finishers (Damen) an Skirts und Jackets. J. Feuer, 1242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherin für erste Klasse Arbeit; auch ein Lehrmädchen. Madam Klotz, 1524 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Junge Mädchen um das Putzgeschäft zu erlernen. 2142 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen: Garden City Embroidery Works, 1846 Otto Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: 20 geübte Mädchen für Handarbeit an Ornamenten, Gürteln und Quasten. Nur solche, welche Erfahrung haben, finden Anstellung. Beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee und North Ave. do—son

Verlangt: Operators, die Erfahrung in Damen- und Kinder-Kleidern und Waists haben. Nachzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str. Marshall Field & Company, Retail. bimido

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4040 Clarendon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Liberaler Lohn. Michel, 2505 W. Division Str. dfr

Verlangt: In Vorstadt, eine Stunde Fahrt per Dampfbahn und Elektrischer; gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Außenarbeit; kleine Familie; guter Lohn für die richtige Person. Adr.: R. 948 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine amerikanische Familie, Südseite. $5. Anzufragen: 39 State Str., Zimmer 300.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 561 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Zimmermädchen. Sofort nachzufragen. Guter Lohn. 1800 Lincoln Ave., Ecke Clark.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. 1124 Greenwood Terrace, nahe Racine.

Verlangt: Junge deutsche Frau für Waschen und Reinmachen. Nachzufragen 2453 Burling Str., nahe Fullerton Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche oder Ungarin über 18 Jahre alt. 1242 Belmont Ave., 2tes Flat.

Verlangt: Nettes junges Mädchen um auf Kinder aufzupassen; keine Hausarbeit. 927 Foster Ave., 1. Flat. Phone: Edgewater 4855.

Verlangt: Frau für Waschen und Hausreinigen. 4236 Calumet Ave.

Verlangt: Starkes einfaches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das keine Arbeit scheut. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3608 Wrightwood Ave.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin. 3710 Ogden Ave.

Verlangt: Junge Frau mit etwas Erfahrung im Kochen für Saloon; kein Businesslunch. Clark und Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store behilflich zu sein. Guter Lohn. 1058 N. Rockwell, Ecke Thomas Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4332 Vincennes Ave., 2tes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 2380 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2044 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in leichtem Haushalt zu helfen; gutes Heim. 219 Elm Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche Hausfrau. 2458 Fulton Str., hinten. H. Hageman. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1216 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2018 W. Division Str., oberer Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2153 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 4697. Anzufragen die ganze Woche.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 22 S. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4.00. 1109 12. Straße.

Verlangt: Eine gute Businesslunch-Köchin. 74 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit; guter Lohn. 4341 Vincnnes Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 845 Oakdale Ave. Phone: Lake View 1790. dfr

Verlangt: Tüchtige Haushälterin, die gute Behandlung hohem Lohne vorzieht, von älterem Herrn. Muß nette Person sein. Adresse: H. 4 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für einfache Hausarbeit. 726 Ashland Blvd.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen; 2 in Familie. 2618 Lake View Ave. Mrs. J. J. Mulligan, Apart. A 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1048 N. Hoyne Ave. dfria

Verlangt: Frau um Store zu schruppen. Harrison & Co., Diversey und California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene; Lohn $5.00. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin. Morgen nachzufragen; Empfehlungen. 4610 Michigan Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen am Freitag. 1300 N. Robey Str., Ecke Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 3484 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Empfehlungen. 443 Deming Place, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; keine Wäsche; Lohn $6. Telephone: Graceland 2219. 826 Oakdale Ave. nahe Halsted Str. dfr

Verlangt: Eine ehrliche Dame unter 40 Jahren als Haushälterin in einfacher Arbeiter-Familie mit erwachsenen Kindern; kleine Wohnung, wenig Arbeit, Groß Park. Frisch eingewanderte Norddeutsche vorgezogen. Brief mit Angabe der genauen Adresse, des gewünschten wöchentlichen Lohnes, Geburtsortes, wie lange im Lande, des Alters und Glaubensbekenntnisses unter Adr.: H. 7 Abendpost. dsa

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen in Familie von 2; deutsche Protestantinnen bevorzugt; gutes Heim garantirt; Empfelungen erforderlich. 5010 Drexel Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit und Kochen, ein tüchtiges Mädchen. Maier, 545 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 3754. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Ost 44. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie; eins das zuhause schlafen kann, bevorzugt. 3219 Nord Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können, Familie von 3. 4910 Princeton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. A. Biggs, 501 Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin und allgemeine Haushälterin, 2 in der Familie; keine Wäsche; muß englisch sprechen; guter Lohn. Adr.: H. 14 Abdpost.

Verlangt: Ein gutes, verläßliches Hotel-Mädchen, stetige Arbeit. 185 Ost Washington Str. und Fifth Avenue. dofria

Verlangt: 18-jähriges, starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. Nachzufragen für drei Tage; keine Sonntagarbeit. 644 Briar Place, nahe Nord Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, keine Wäsche. 515 Süd 43. Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren zur Führung des Haushaltes; gutes Heim. Anzufragen: 1656 W. 21. Str., Drygoodsstore.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 60 Jahren, einem alten Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: H. 16 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka; kann frisch eingewandert sein, wenn sie gut arbeitet. Gutes Heim, Lohn 5 bis 6 Dollars, Gas, elektrisches Licht. Zu erfragen E. R. Cummler, 1400 Tribune Bldg. dfr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Gesellschafterin und Stütze für alleinstehende Dame; muß Stadt verlassen. Gutes Heim, guter Lohn. 723 Wrightwood Ave., Flat 2, nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. 3530 Pine Grove Ave., nahe Addison.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 2015 Fremont Str., oberes Stockwerk.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Mrs. M. H. Weiß, 3125 Logan Boulevard.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 783 North Ave. dofria

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küche und Zimmerarbeit. Guter Lohn. 1214 Nord Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8361 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Laundreß sein und keine Arbeit scheuen. Etwas Englisch erforderlich. Nachzufragen im Restaurant, 556 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, welches waschen, bügeln und einfach kochen kann. Lohn $6. Nachzufragen im Saloon. 705 Center Str., Ecke Orchard.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Eine gute Restaurations-Köchin für kleines, besseres Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Adr.: F. 385 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1338 Eddy Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1350 Cleveland Ave.

Verlangt: Gesunde Frau von 45 bis 60 Jahre, um ihr Heim in einer Familie von drei zu machen und bei leichter Hausarbeit, nähen etc. zu helfen, und wirklich als Familienglied betrachtet zu werden. Keine Wäsche oder harte Arbeit; schönes Heim und mäßiger Lohn für die rechte Person. Adr.: F. 394 Abendpost.

Verlangt: Kräftiges, deutsches Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 3815 Perry Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; keine Wäsche; Lohn $6. Telephone: Graceland 2219. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 846 Barry Ave., Flat 3. midofr

Verlangt: Deutsche Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. Nachzufragen 303 Eugenie Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 7453 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 235. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kann zuhause schlafen. 2101 Lincoln Avenue. bimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8426 South Park Ave. bimidofr

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 214 Elm Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2506 Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, jeden Montag. 4636 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit. J. Feuer, 1242 Milwaukee Ave., nahe Ashland. mdo

Verlangt: Frau zum Reinmachen; zweimal die Woche. The Winona, 5120 Evanston Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5649 Indiana Ave. mdo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 439 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. mdo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahr, für leichte Hausarbeit und in Candy Store; keine Wäsche; gutes Heim, stetige Stelle. Empfehlungen. 514 Webster Ave. mdfr

Verlangt: Frau—mittleren Alters, als Haushälterin bei älteren Leuten. Christ Ließ, Shermerville, Ill. Nehmt C. M. & St. Paul-Bahn, Union-Depot. dimido

Verlangt: Ungarische oder böhmische Köchin, die auch allgemeine Hausarbeit versteht, 2 in Familie. 3520 Grand Blvd., 3. Flat. dimido

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1m3*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 W. 51. Straße. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 532 Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Hundert Mädchen, für Hausarbeit und Geschäfte; $6 die Woche. 44½ East 31. Str., Mrs. Sovecki. 20ag1w

Verlangt: 4 Dinner Aufwärterinnen. 196 Clark Str., Kohlsaats. 22ag1wX

Verlangt: Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kleine Familie; keine Kinder. — 8510 Wrightwood Ave. mdmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; Empfehlungen verlangt. 4823 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, deutsche, schwedisches oder böhmisches Mädchen bevorzugt. 272 Michigan Ave. dofria

Verlangt: Mädchen, Lohn $4—$5; muß waschen. 1247 S. Troy Str. dofria

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. L. Droety, 3224 Park Ave., 1. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in der Familie. 918 Addison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. 2829 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1259 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1422 Milwaukee Ave., Store. mido

Verlangt: Deutsche Köchin; keine Wäsche. Tel.: Oakland 794. 4617 Ellis Ave. mido

Verlangt: Gebildetes Mädchen für Kinder. Empfehlungen verlangt. Bester Lohn. 5478 Greenwood Ave., Phone: Hyde Park 2121. mdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau mittleren Alters, wünscht Stelle als Haushälterin in kleinerem Hause. Adr.: H. 1 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon; keine Sonntagarbeit. 236 Schiller Str., (unten), nahe Wells Str. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nicht unter $6. Nachzufragen 3 Tage. 1748 Nelson Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 539 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3556 N. Clark Str.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon. 1429 N. Halsted Str., hinten. dofr

Gesucht: Waschplätze für Montag und Dienstag. Frau Hanson, 1330 Mohawk Str.

Gesucht: Erster Klasse Businesslunchköchin sucht Stelle. 169 W. Chicago Ave., Ecke Wells Str.

Gesucht: Wittwe sucht Waschplätze oder Kocharbeit. 1705 Wrightwood Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Tüchtige Wiener Damenschneiderin sucht Arbeit bei deutschen Familie. Adr.: H. 17 Abdpost. dofria

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Beschäftigung; auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopol, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. dosamo

Gesucht: Deutsche Frau mit 7 Jahre altem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Bitte aufzurufen: 'Phone: Wentworth 2499.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 2024 N. 48. Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Restaurant für Geschirrwaschen. Bitte selbst vorzusprechen. 2415 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2621 Princeton Ave., Front, Basement. mdo

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. Swerk, 430 West 17. Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 2137 Herndon Str., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1824 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2841 N. Haisted Str., Store.

Gesucht: Frau wünscht Reinmachplätze für Freitag und Samstag, oder Wäsche für Donnerstag. 1653 41. Court, Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1901 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin, in franz., Wiener und vegetarischer Küche perfekt, sucht Tagesstelle von 8 bis 4 Uhr bei $12 Wochenlohn. Offerten an Miß Kruft, 1220 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. 1868 Orchard Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht bei einem älteren, kranken Manne aufzuwarten. Zu erfragen: 3003 Armour Ave., Grocery-Store.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1917 Emerson Avenue.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen, welches der polnischen und englischen Sprache mächtig ist, wünscht Beschäftigung im Store als Verkäuferin. Roszak, 1010 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Waschen und Reinmachen im Taglohn. 8638 N. Kedzie Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutsches junges Ehepaar sucht Stelle für irgend welche Arbeit. J. Follmer, 538 Rush Str. dfr

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren! St. Bernhardiner Hund. Belohnung. 4309 Kedzie Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter macht gute und billige Arbeit; auch Stundenarbeit; garantirt. Brumm, 1943 Burling Str. dfr

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 281 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 25agdosondilm

Für extra feine Blumenstücke gehen Sie zu A. Otto, 2217 N. Rockwell Str. und Pleasant Place. 'Phone: Humboldt 2774.

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. medofa

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20jpdofrdi

Decorating, Paperhanging, Painting gut und billig ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 4750. ag6—30jadido

Maler- und Tapezier-Arbeit billig ausgeführt. S. Jonas, 2233 Harrison Str. 'Phone: Seeley 4050. 26jldidojon1m

Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit werden gut und billig ausgeführt. Mr. Bahrs, 2817 Harvard Str. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Billigste Preise. Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Avenue. 11ag*X

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen weniger Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel. 5937 S. Halsted Str. Phone Wentworth 6343. 23ag,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 13jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl,X,*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3agX*

R. Friedlanders Rechts- u. Notariatsbureau, 99 Randolph Str. Erbschafts- u. Bankerott-Sachen erledigt. Grundeigenthums-Titel examinirt. Kollektionen jed. Art. Uebertragungen. Konsultation frei. midofr

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20jpdosondi

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ag1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $............................
Auf Sicherheit von............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1j*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. — Nach Milwaukee 9:30 Vorm. und 9:00 Abds. täglich und 2:00 Nachm. ausgenommen Sonntag. Nach Muskegon, Grand Haven und Grand Rapids 8:30 Abds. täglich; Samstags 1:30 Nachm. und Sonntag und Montag 10:30 Vorm. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. 12ma*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August-Räumungsausverkauf sämmtlicher Muster von Möbeln, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 5 Etagen befinden sollen, da wir den Platz für die Herdswaare haben müssen, zu irgend einem annehmbaren Preise losgeschlagen werden. Ueberzeugen Sie sich persönlich von den niedrigen Preisen in nachfolgender Liste:
Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für....................$5.98
Kochofen, garantirt gute Backöfen, für......9.75
Ausziehtische, für..............................5.75
Stühle mit hoher Lehne für.....................39
Gute Cauches, werth $18.50.....................8.75
3-Stück Parlor-Suit mit Veloor oder Plüsch überzogen, werth $25.00, für..............16.50
9x12 Brusseler Rugs (speziell)..................6.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr. 22ag*X

Zu verkaufen: Feine Partie Storage Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets und Sideboards, Pedestals, Eßzimmertische, ¼-Sawed Oak Stühle mit Ledersitz, Bücherschränke aus Mahagoni und Eichenholz, feine Partie Brussels Rugs in allen Mustern, und allerlei gebrauchte Haushaltungsmöbel. Müssen räumen, um Platz zu bekommen für andere Partien; wir können Euch 50 Prozent sparen an neuen Artikeln direkt von der Fabrik; große Partie von allen Muster-Oefen. — Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Zu verkaufen: Wir brauchen sofort Baargeld und verschleudern deshalb den Inhalt unserer prächtig und kürzlich eingerichteten Residenz von 14 Zimmern; elegante Parlormöbel, Leder Bibliothekmöbel, Eßzimmer-Set, Buffet, Odd Rockers, Leder-Couch, Bett Davenport, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, elegante Rugs, Gardinen, Portieren, Bilder, Bric-a-Brac, elektrische Lampen, Graphophon, Mahagoni Piano etc.; verkaufe separte Artikel; alles muß heute und morgen zu einigen Preisen verkauft werden. 1230 Dearborn Ave., ½ Block nördlich von Division Str. dofa

Zu verkaufen: Oefen, so gut wie neu. 1937 Hudson Ave., 1. Fl.

Zu verkaufen: Einige Haushalt-Gegenstände. — 1825 N. Halsted Str. mdo

Muß spottbillig verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Rocker, Teppich, Eß-Tisch, 6 Stühle, vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Bücherschrank, China Closet, Sideboard, sofort, eine seltene Gelegenheit viel Geld zu sparen für Privatleute, noch nie dagewesen. Aufgabe der Wohnung. 3112 Southport Ave., nahe Belmont Ave., unten. 24ag2w

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlorset $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 21ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jajasondido*

$50 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, muß schnell verkaufen, kostete neu $350. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 24ag1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 21ag1wX

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, passend für Ablieferungswagen. 637 Noble Str.

$300 Team Pferde, Geschirr, Patent Dumpwagen, Arbeit $6.00. 2452 Grand Ave.

Soeben erhalten: 2 Waggonladungen Pferde und Stuten. Gewicht 700—1700 Pfund. $35 das Stück und aufwärts. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Straße. 20ag1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Pool Tables und Combination Table. 1708 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, sehr billig. — 462—464 N. Halsted Str., James Poejiris. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen: $1000 erste Hypotheken auf Grundeigenthum, 6 Proz.; keine Kommission. 614 North Avenue.

Privatleute wollen $2000 auf Nordseite Grundeigenthum ausleihen, 3 oder 5 Jahre, 5½ Prozent. Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave.

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½% und 6% Zinsen zu den folgenden Beträgen: $500.00 — $1000.00 — $1500.00 — $1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 — $2500.00 — $2700.00 — $3250.00 — $3500.00 — und $7500.00. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jedem Darlehen.
John P. Foerster & Co., Bank Floor, 151 La Salle Straße. 13jl*X

Wünsche $1400, erste Hypothek auf mein zweistöckiges Framegebäude. Näheres: H. 27 Abendpost, oder telephonirt: Lincoln 6383. dimido

Zu leihen gesucht: $1700, erste garantirte Hypothek auf das drei-Flat Brickgebäude 2120 Dayton Str. Näheres: Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ay*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26jb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14at*X

C. O. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe, 52 Jahre alt, mit etwas Ersparnissen, gute, sparsame, reinliche Hausfrau, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes, zwecks Heirath; liebt Kinder. Nur Ernstmeinende wollen sich melden. Adr.: G. 572 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildete junge Dame, welche sehr zurückgezogen gelebt, aus feinster Familie mit Kapital sowie großer eigener Ranch nahe Los Angeles, wünscht zwecks baldiger Heirath, Bekanntschaft mit ehrenhaftem, besserem Herrn gesetzten Alters, in guten Verhältnissen. Keine Agenten. Adr.: F. 390 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 2Winbibafa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schuh-Repair-Shop. $5 monatlich. 1957 Otto Str., nahe Robey.

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- oder Candy- und Zigarren- oder Kaffee- und Theegeschäft, Nordseite. Adr.: 1638 Vine Str. doson

Zu verkaufen: Fein möblirtes Roominghaus, 10 Zimmer; stetige Roomers. 1208 La Salle Ave.

Verkaufe gutgehenden Schuh-Shop nebst Wohnung. 1366 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak-, Notions- und Grocery-Store. L. Schmidt, 3405 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Deutschlandreise, preiswerth. Kommt schnell. 909 Chicago Ave., Evanston. do—son

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, nahe Northwestern und St. Paul Eisenbahn; eine gute Gelegenheit für polnisch sprechende Leute. 439 Nord Western Ave., nach 5 Uhr Abends. dofa

Billig zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer. 446 N. State Str.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Hotel, alles besetzt; jetziger Besitzer 7 Jahre am Platz. 530 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Zeitschriften-, Schreibmaterialien-, Candy-, Ice Cream-, Zigarren-, Tabak-Store mit Wohnräumen. Nahe Ravenswood Hochbahn. Billig wegen Krankheit. 3400 Southport Ave. dfr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Grocery und Market, elegante Eichen-Einrichtung, guter, großer, reiner Vorrath; verschleudere wegen Tod des Gatten. Adr.: H. 6 Abendpost. do—son

Eine gute Bäckerei, wegen Krankheit preiswerth zu verkaufen. Adr.: R. 926 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Home-Bäckerei, nur Storetrade. Adr.: R. P., 2160 Oakley Str.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Nordseite, eigene Lizens, eigene Lease; Wocheneinnahme $300. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave. Guttmann.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage; Wocheneinnahme $225; Goldgrube für die rechten Leute. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave. Guttmann.

Verlangt: Storekeeper, welcher von seinem Geschäfte täglich ausgehen kann, um einer alleinigen Agentur nachzugehen. Verkaufe Wholesale in Spezialitäten täglichen Bedarfs. M. Ernst, Cleveland, Ohio.

Günstige Gelegenheit für einen Wirth, der ein kleines Hotel (Rooming House) in Verbindung mit Saloon betreiben will. Näheres: 916 N. Paulina Straße, 9—10 Vormittag. sodido

Beste Wholesale und Retail Bäckerei in der Stadt zu vermiethen. Zwei moderne feine Oefen, feine Lage. 4312 Madison Str. 23ag,didofa

26-Zimmer Hotel im Herzen der Stadt; alle Straßenverbindungen, nahe 2 Eisenbahn Depots; ein Floor. Miethe $50. Wenn Sie nicht über $200 Reingewinn im Monat machen können, so können Sie den Platz umsonst haben. Keine bessere Gelegenheit in der Stadt für Geld zu machen. 123 Harrison Str., Ecke Clark. mdo

Zu verkaufen: Eine Union Candy Route, Nordseite. Adr.: A. P. 72, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit der Frau, nachweislich gutes Geschäft. Adr.: H. 23, Abendpost. ag24,25,26,27,sep1,2,3

Verkaufe meinen bestgelegenen Meat-Market mit Wurstmacherei. Adr.: D. 826, Abendpost. midofrsaso

Zu verkaufen: Umständehalber, einer der besten Candies-, Zigarren- und Notion-Stores, billige Miethe. 1533 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Südwestseite. Nur Store-Geschäft. Seltene Gelegenheit. $300 wöchentliche Einnahme. Miethe $25. Verkaufe für $1000. Adr.: R. 963 Abendpost. dimido

Zigarrenladen zu verkaufen; muß meinen alten, gutzahlenden Platz verkaufen, wegen Kränklichkeit. Verschleudere für Baar, hochfeine Fixtures und vollständiges Waarenlager; Miethe, Licht und Heizungskosten $18 den Monat; keine Agenten. A. Pachna, 607 Main Str., Evanston. Nehmt Northw.-Hochbahn. dimido

Schneider-Store zu verkaufen; eine gute Gegend. 1621 Montrose Blvd. dimido

Ein Saloon-Geschäft in Fox Lake, Ill., nahe Eisenbahn-Station krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen unter Adr.: U. 434, Abendpost. 20ag1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Ausdehnung eines sehr lukrativen Geschäftes wird stiller oder aktiver Theilhaber mit 500—1000 Dollars Baar gesucht. Hoher Gewinn sicher. Adresse: Z. W. 49 Abendpost.

Partner. Junger Deutscher mit einigen hundert Dollars wünscht als Partner einzutreten in einen Saloon. Adr.: H. 12 Abendpost.

$5000 sichern einer Dame oder Herrn einen Antheil in einer epochemachenden Erfindung erster Klasse, fürstliches Einkommen, hohes Ansehen und eine Welt voller Freuden. Erfindung patentirt. — Adr.: F. 373 Abendpost. sodido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 große helle Zimmer mit Bad u. s. w. 2146 Burling Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. domomi

Zu vermiethen: Heller Store. Nachzufragen. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein neuer Eckstore, passend für Drug Store. Adr.: H. 24, Abendpost. 24ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1932 Mohawk Str., 3. Flat, Schiller.

Roomers und Boarders gewünscht von deutscher Frau. Bad, Gas, Car vor der Thür. 954 Adams Str., Ecke Morgan.

Gute Board für zwei, alle Bequemlichkeiten. — 2224 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, privat; gute Fahrgelegenheit, nahe Western und Milwaukee Ave. 2525 Frankfort Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehender Frau. 408 North Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn. 2204 Fletcher Str.

Gewünscht: Herr für einfaches Zimmer, auf Wunsch Board. Näheres 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. ag19—26

Roomers gewünscht, Zimmer $1.25 bis $2.50. 185 Ost Washington Str., 2. Flat. Weck. 19ag1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht Zimmer, zwischen Halsted und Wabash, Congreß und Ohio Str. Adr.: F. 396 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, besserer Arbeiter, sucht bei alleinstehender Dame Board und Zimmer. Adr.: T. U. 44 Abendpost.

Zwei anständige Männer wünschen Board und Room bei alleinstehender Dame oder Wittwe. Nordseite vorgezogen. Adr.: F. 395 Abendpost. dfr

Ungenirtes Heim gesucht, separater Eingang, gute Board, 'Phone, wenn möglich Piano. Für stetig, Nordseite. Preisangabe. Adr.: U. 444 Abendpost.

Mann mittleren Alters sucht möblirtes Zimmer bei einer anständigen Wittfrau. Adr.: F. 384 Abendpost.

35-jähriger Mann sucht Zimmer und Board bei junger Wittwe oder Ehepaar. Kein Boardinghaus, auf der Nordseite. Adr.: H. 18 Abendpost.

Zimmer und Board gewünscht von einem Herrn mit einer sechs Jahre alten Tochter in einer feinen deutschen oder deutsch-amerikanischen Familie. — Adr.: D. 827 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorzüglicher, englischer Sprachunterricht nach schnellfördernder Methode wird ertheilt durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband an Jedermann (auch Damen). Wiedereröffnung am 3. September. Gründliche Ausbildung im Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik u.s.w. durch erfahrene amerikanische Lehrer. 4 monatliche Kurse zu $3.00 monatlich, wöchentlich 4 Stunden (Mitglieder des D. H. V. Ermäßigung). Anmeldungen täglich in den Schulräumen im Bush-Tempel, 800 Nord Clark Str., 3. Floor, Zimmer 308, von 2—8 Nachmittags. ag25—8jpX

Brillante Pianistin sucht noch einige Schüler. Wünscht auch Offerten als Begleiterin. Bitte schreibt oder sprecht vor. Josepha Lange, 549 North Ave. Telephon: Lincoln 1911. 25ag1wX

Frauen können einer Hebammen-Klasse beitreten, verdienen $15 bis $25 nach 3 Monate praktischem Unterricht. Maternity Hospital, 1430 Wells Str., Phone North 743. midofria

Neue Zirkel (auch Privatstunden) im Englischen beginnen jetzt. 3 Monate von $5; auch Engineer-Lizens, Stellungen durch Germ. Americ. Benef. Union. Kein Warten. Näheres im Illinois College Gebäude. 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Schüler. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen. Agnes Boedter, 208 Hill Str., nahe Wells Str. Telephon: North 5008. bimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain in 8 Zimmer Framehaus, Lot 25x150; nehme etwas Baar und etwas in Tausch; sofortiger Verkauf. 1108 Fullerton Avenue. dofria

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., gutes Saloon-Geschäftsgebäude, $7000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 20ag1wX

Zu verkaufen: An Mohawk Str., zweistöck. Gebäude, Lot 31 bei 132 Fuß. Preis $2400. August Torpe, 820 North Ave. 20ag1wX

Schiller nahe Clark Str., gutes zwei 5 Zimmer Haus, mit Bad, Framegebäude, $3000. F. Ruedel, 602 North Avenue. 20ag1wX

Lill Ave., dreistöckiges modernes Brickhaus, Bargain, Ruedel, 602 North Ave. 20ag1wX

Gutes 2-stöckiges Flatgebäude mit 2 Lotten in 1316 Otto Str. gelegen. Preis $4500. 20ag1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes zweistöckiges Brickhaus, Brick-Veranda und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Eichenholzbekleidung durchaus, 30 Fuß Lot, Claremont Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $5800. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 20ag1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Gebäude, Steinfront, zwei 6-Zimmer Flats; Ofenheizung. Nachzufragen im 1. Flat. 1237 Foster Ave. mido

Zu verkaufen: 1635 und 1637 Addison Avenue, nahe Paulina Str. Zweistöckige, moderne Häuser, 2 Flats, sehr billig, nur $1000 baar nothwendig, Rest monatlich. Sonntag zur Ansicht offen. Nachmittags von 2 bis 5 ist unser Agent bei den Häusern. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, $2600; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden, Zementfloor im Basement, Laundry Tubs, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Northw. Hochbahn, $5950; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4400; $1500 Baar, $25.00 monatlich. sodido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Belmont Ave., nahe N. Leavitt Str., gutes dreistöck. Flat-Gebäude, jährliche Miethe $840, Preis $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadidofr

Zu verkaufen: Haus und Lot, 1637 Dayton Str., Preis $3500; Miethe $44.50. Zitzmann, Eigenthümer, 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. sadido

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden, zwei moderne, helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave., nur $3800; nur $1000 nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Bridgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Furnace, modern, nahe Wellington Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. bimido

Nordwestseite.

Wenn Sie nach gutem, hochmodernem Heim Umschau halten, kommen Sie heraus und sehen Sie meine 5 Zimmer Cottages, die auf leichte Abzahlungen verkauft werden vom Eigenthümer Herman Meyer, 3343 [illegible] Ave., Ecke Kimball. Tele[illegible] Irving Park [illegible]

—Humboldt Park Bargains!—
5-Zimmer Brick-Cottage, solides Fundament, $2100; $300 Baar und Abzahlungen.
2-stöckiges Brick, ganz modern, 30 Fuß Lot; Preis $5800; $1300 Baar.
37½ Fuß Lot, alle Verbesserungen ausgeführt, $1200.00.
L. S. Bognild, 2749 W. Division Str. dofria

Elegantes, großes 4 Zimmer Flatgebäude nahe Humboldt Park, das ich vertausche und Baustellen, Cottage oder zweistöckiges in Theilzahlung nehme. Adr.: H. 3 Abendpost. dofria

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig. Lotten, 28×127, nur zwei Block von der Milwaukee Ave.-Car, für nur $200 und aufwärts. Diese Lotten müssen in den nächsten 3 Wochen verkauft werden. 10% ab für Baar. Kommt sofort und sichert Euch eine Lot; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Office Nr. 2979 Milwaukee Ave. F. W. Alke. 1aglmidofria

Zu verkaufen: Halb Acre-Lotten, in West Irving Park, 125 bei 134, mit Leitungswasser und Seitenwegen, $675 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich. Das billigste Eigenthum in Chicago; jede Lot ist das Doppelte werth.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

—Logan Square Bargain, $200 Anzahlung— und $15 monatlich kaufen neue zweistöckige und Basement 2-Flat Häuser; Preis $3250, nahe Milwaukee, Fullerton und Belmont Ave. Cars.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntag geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. sodidofa

Zu verkaufen: Zwei Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., $800 das Stück. G. Schwarzkopf, Eigenthümer, 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 20agsadido2w

Zu verkaufen: W. Irving Park; 7-Zimmer modernes Heim; Lot 50 bei 145; feiner Rasen, Fruchtbäume, Reben, Bäume usw. Eigenthümer 4522 N. 46. Court. mdfia

Zu verkaufen: Haus und Lot billig. Nachzufragen 2326 Pleasant Place. 19ag1wX

Westseite.

Bargain: $2200, 10 Zimmer Frame, Heißwasser-Heizung, Bad, Gas, Hartholz Floors. 747 So. 42. Ave., 2½ Blocks von 42. Court Station, Garfield Park Metropolitan Hochbahn. Phone: Kedzie 6257. 20ag1wX

Südseite.

Zu verkaufen: $250 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen, kaufen mein neues Brickhaus auf 30 Fuß Lot, Nr. 7405 Adams Ave. Bequem zur Illinois Central und Straßenbahnen. dofria

Vorstädte.

Gary Lotten, $150, vier Blocks vom Broadway. Jede unverkaufte Lot wird Euch bis 1. Sept $25 mehr kosten. Kauft jetzt; leichte Bedingungen. Mündlich oder schriftlich. W. J. Schroeder, Zimmer 224 — 527 Broadway, Gary, Ind. 20ag1wX

Zu verkaufen: 2226 Hartzell Str., Ecke Walnut, N. Evanston, 8 Zimmer Haus, Wasserheizung, Oak Trim, 3 Blocks von Bahnstation, ein Block zur Carlinie. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 16ag2mX

Farmländereien.

Exkursion am 6. September nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Morgen 11:30 am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farms, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apbosondi*

Verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum: 120 Acker Farm, schönes Haus, Stallungen, Pferd, 4 Kühe, Hühner, alle Maschinerie; sehr billig. Crispin, R. 1, Recebad, Wis.

Zu verkaufen: Schönste 400 Acker Farm, mit allen Bequemlichkeiten, billig, krankheitshalber; 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Box 8, Bristol, Wis. dofria

Zu verkaufen: 640 Acker Farm, gut kultivirt, mit sämmtlichen Gebäuden, im nordwestlichen Texas. Thomas F. O'Brien, 1838 Jackson Boul., Chicago. 24aug,1wX

Vertausche 40 Acker Farm nahe Sawyer, Berrien County, Mich., mit 7-Zimmer Haus, allen anderen Gebäuden, 18 Acker Frucht, gegen Downtown-Saloon. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdo

$500 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acker Wisconsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, 120 Acres Wisconsin Farm, mit allen Arten Ernten, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, große Gebäude, fließendes Wasser; diese Farm gehört einem alten Mann, der sie nicht mehr bearbeiten kann. Preis vollständig $3500, die Hälfte in Baar. Rehf, 121 La Salle Str. bi—son

Zu verpachten: 3—5 Jahre, 80 Acres Missouri Farm, günstigste Bedingungen. S. Stamm, 3041 Sheffield Ave. 19ag1wX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Zu verkaufen: 10 Acker Hühner-Farm, 1½ Meile von South Haven, Mich., mit guten Gebäuden, sämmtlichen Geräthen, Pferd, Kuh, 5 Incubators, Gasolin-Engine, etwa 300 Hühner. Preis $3000, $2000 baar, $1000 Hypothek. Besitztitel garantirt. G. Ilinger, Besitzer, R. 6, Box 154, South Haven, Michigan. 16ag1wX

Finanzielles.

Bequemlichkeit

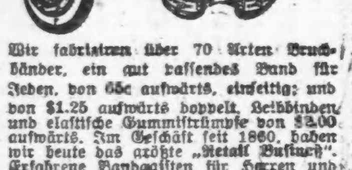
ist ein Vortheil, besten sich die Nordwestseite-Leute erfreuen, welche diese Bank mit Ihrer Kundschaft beehren.

Schnell und leicht zu erreichen, des Geschäftsdistrikts, und es steht ihre Kunden alles zu Ihren Diensten bereit.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Avenue Corner Carpenter Street

Bruchleidend?



HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt

für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

Gute Gläser $1

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten

Wichtig für Männer.

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Abwechslung im Schweinefutter.

Um das normale Wachsthum und die gedeihliche Entwicklung der Schweine, namentlich der Ferkel, in bester Weise zu fördern, muß ihnen ein Futter verabreicht werden, das Abwechslung bietet. Denn junge Schweine, die mit einer einseitigen Ration, z. B. nur mit Mais, nur mit Gerste, nur mit Hafer oder nur mit Roggen gefüttert werden, können weder gedeihlich wachsen noch sich normal entwickeln. Wohl wächst das junge Schwein besser bei einer Ration, die nur aus Gerste oder nur aus Hafer besteht, wie ein solches, das nur Roggen oder nur Mais erhält; dennoch würde es aber auch im ersteren Falle weit hinter einem Thiere in der normalen Entwicklung zurückbleiben, das nach Beendigung der zehnten Lebenswoche bis zum Alter von 8 Monaten eine gemischt zusammengesetzte Ration erhalten hat, obgleich Gerste ein sehr gut balanzirtes Futtermittel ist, dessen Nährstoffverhältniß 1:7,9 und dessen Aschengehalt 2,4 Prozent beträgt, und obwohl auch die reine Haferration das gut balanzirende Nahrungsverhältniß von 1:6,2 aufweist und ihr Aschengehalt 3 Prozent beträgt.

Man darf eben nie vergessen, daß das junge Schwein von Natur aus die Abwechselung im Futter liebt. Es ist ein Allesfresser, der keinerlei thierische und pflanzliche Nahrung verschmäht, Fleisch, oberirdische Pflanzen, wie Gräser und Gestrüpp, sowohl als auch die Knollen und Wurzeln in der Erde sind ihm eine wollkommene, Abwechselung bietende Nahrung, werden auch im wilden Naturzustande des Thieres mit Fleiß und Ausdauer von ihm gesucht und verzehrt. Obgleich nun schon seit langen, langen Jahren das Schwein als Hausthier unter mehr künstlich geschaffenen Verhältnissen gehalten wird, hat es doch diesen Karakter eines Allesfresser sich bewahrt und gedeiht am besten, wenn es reichlich Abwechslung in der Futterration findet. Wir können es ja auch immer auf der Farm beobachten, daß ein Schwein, das in der gewöhnlich befolgten Weise alles mögliche Futter erhält, das sich gerade auf der Farm vorfindet, z. B. Magermilch, Middlings, Hafer, Erbsen, Mais u. s. w. in buntem Durcheinander und außerdem frei ins Gebüsch laufen kann, wo es nach Belieben grasen und Wurzeln, Erdknollen, Gestrüpp und dergleichen verzehrt, das denkbar gesundeste Schwein ist. Es gedeiht und wächst auch am Besten. In dieser Weise gehaltene und aufgezogene Schweine ergeben ferner die besten und fruchtbarsten Zuchtschweine.

Abwechselung im Futter reizt den Appetit und befördert die Verdauung; das Thier nimmt größere Mengen Futter einer abwechselungsvollen Nahrung auf, verdaut und verwerthet sie besser und wächst und entwickelt sich naturgemäß dabei auch besser.

Diese daher erwünschte Abwechselung im Futter der Schweine können wir in verschiedener Weise erreichen. Wem nicht ein Stück Holzland oder „Busch" zur Verfügung steht, wo sich die Schweine Knollen, Wurzeln, Gestrüpp, Gräser u. s. w. nach Belieben zu Gemüthe führen können, der verschaffe ihnen wenigstens irgendeine Art anderweitiger Weide; ist eine solche Weide von den Thieren ziemlich kahl gemacht und umgebrochen, so kann man Grünklee, Grünmais, Unkräuter oder irgend eine andere Futterpflanze in dieselben werfen; die Schweine werden auch diese vorgelegten Sachen gerne fressen und gut verwerthen. Neben diesem Grünfutter müssen die Thiere natürlich ihr reguläres Weichfutter, „Slop", erhalten; dieses sollte mit Wasser oder Magermilch aus zwei oder drei auf der Farm gezogenen Getreidearten oder verschiedenen anderen konzentrirten Futtermitteln bestehen. Auf Weide allein kommen die Schweine nicht recht voran; erhalten die Ferkel neben der Weide kein anderes Futter, so würde sozusagen ein Stillstand im Wachsthum bei ihnen die Folge sein.

Zu einer Jahreszeit, wo die Weide und der Grünfutterbau versagen, muß die nothwendige Abwechselung im Futter auf andere Weise beschafft werden. Eine „Slop"-Ration, die sich zu gleichen Theilen aus Weizen-„Middlings" oder „Shorts", gemahlenem Hafer (bei Ferkeln immer durchgesiebt), Kleien oder Kleekaff und Mais und einer Spur von Oelmehl zusammengesetzt, gibt reichlich Abwechslung, um ein gedeihliches Wachsthum und eine gute Entwicklung zu sichern. Man kann dieser Ration auch noch etwas Salz oder Holzasche zusetzen, um das Verlangen der Ferkel nach einem guten Theil Mineralsubstanzen in der Futterration zu befriedigen.

Andere Futtermittel, die in ökonomischer Weise verwerthet werden können, um die nothwendige Abwechslung im Schweinefutter zu beschaffen, sind Rüben, reines Klee- oder Alfalfaheu, verschiedene konzentrirte Handelsfuttermittel, wie Tankage, Blutmehl, Knochenmehl, Reismehl und getrocknete Rübenschnitzel. All' die genannten Futtermittel werden von den Schweinen gern genommen und befördern auch, ganz abgesehen von den Nährstoffen, die sie liefern, ganz wesentlich das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit der Thiere.

Bei dem Bemühen, den Schweinen ein recht abwechslungsvolles Futter zu beschaffen, dürfen wir aber nie vergessen, daß es auch unbedingt nothwendig ist, das richtige Nährstoffverhältniß im Futter zu erhalten; denn sonst können wir niemals die besten Profite herausschlagen. Es muß das richtige Verhältniß zwischen den eiweißhaltigen und den kohlenstoffhaltigen Nährsubstanzen im Futter gewahrt werden. Wenn z. B. sehr viel Rüben, die besonders viel Kohlenstoffe (Kohlenhydrate) enthalten, gefüttert werden, so ist es nothwendig, um ein erforderliches Gegengewicht im Futter herzustellen, besonders stark eiweißhaltige Futtermittel dazu zu verabreichen, wie Erbsen, Oelmehl, Oelkuchen, Weizenmiddlings, Sojabohnen und Tankage, und zwar in derselben Weise, wie ja beispielsweise die starke Maisration der Schweine gerade durch die genannten Futtermittel „balanzirt" werden muß.

Die Bedeutung der Milchwirthschaft in den Ver. Staaten.

Unter allen landwithschaftlichen Betriebszweigen nimmt in den Ver. Staaten die Milchwirthschaft eine ganz hervorragende Stelle ein. Nach dem unlängst veröffentlichten letzten Jahrbuche des Ackerbauamtes in Washington waren zu Ende des Jahres 1909 in der Union 21,720,000 Milchkühe vorhanden, die eine Werthsumme von nicht weniger wie 702,945,000 Dollars repräsentirten. Welch gewaltigen Umfang aber in Wirklichkeit der milchwirthschaftliche Betrieb in unserem Lande angenommen hat, kann erst dann richtig ermessen werden, wenn wir hören, daß im letztverflossenen Jahre für etwa 1000 Millionen Dollars Werth milchwirthschaftliche Produkte erzeugt wurden.

Dieses Wachsen und Blühen der einheimischen Milchwirthschaft können wir nur mit großer Freude begrüßen. Denn kein anderer Zweig unseres heute so weitgehend spezialisirten landwirthschaftlichen Betriebes trägt so wesentlich dazu bei, das Allgemeinwohl des Landes zu sichern und zu befestigen, wie die Milchwirthschaft, wenn wir berücksichtigen, daß die Fruchtbarkeit des Bodens am sichersten und besten durch die ausgiebige Verwendung von Stallmist erhalten wird, gerade die Milchviehherde aber eine hohe Stallmistproduktion zustande bringt und gleichzeitig durch die Milchleistung selbst eine dauernde und regelmäßige Geldeinnahmequelle für den Farmer ist. Das reiche europäische Ländchen Holland mit seiner blühenden Milchviehzucht und seinem hochentwickelten Milchwirthschaftsbetriebe gibt uns den praktischen, unwiderlegbaren Beweis hierfür.

Die Milchwirthschaft hat in den letzten Jahrzenten, namentlich nachdem die Technik des Betriebes durch die Errichtung der modernen Molkereien eine so weitgehende Verbesserung erfahren hatte, einen wunderbaren Fortschritt gemacht, der es nicht nur dem Farmer als Lieferanten der Milch und dem Butter- und Käsemacher als Hersteller der fertigen Verkaufswaare ermöglichte, ein gleichmäßigeres, besser verarbeitetes und daher verdaulicheres Produkt auf dem Markt zu bringen, sondern zugleich auch die Frau des Farmers von der Last befreite, neben den anderen häuslichen Obliegenheiten auch noch die Arbeit des Buttermachens und die meisten übrigen Arbeiten in der Milchkammer verrichten zu müssen.

Früher wurde allgemein auf der Farm der Rahm unter Verhältnissen gereift und verbuttert, unter denen kaum ein erstklassiges Produkt für den Markt erwartet werden konnte, zumal die Arbeit nicht selten unkundigen Händen übertragen ward; heute wird bei weitem die meiste Milch in die modernen Molkereien geliefert, wo alles aufs beste für die Butterfabrikation oder für das Käsemachen eingerichtet ist, und das Resultat dieser Verschiebung der Verhältnisse ist gewesen, daß jetzt unsere milchwirthschaftlichen Erzeugnisse gegen früher in wunderbar verbesserter Qualität auf den Markt kommen. Mit der Verbesserung der Qualität geht naturgemäß eine Zunahme des Verbrauches Hand in Hand, und so kommt es, daß in quantitativer wie qualitativer Hinsicht das Fortschreiten unserer Landwirthschaft während des letzten Jahrzehntes ein höchst bemerkenswerthes gewesen ist.

Die ununterbrochene Fortdauer der Größe und der wachsenden Wohlfahrt des Landes hängt in erster Linie ab von der von Jahr zu Jahr zunehmenden Produktion an landwirthschaftlichen Produkten; das ist nothwendige Voraussetzung nicht allein hinsichtlich der Ernährung der wachsenden Bevölkerung eines prosperirenden Landes, sondern ebensosehr zur ungestörten Erhaltung eines gedeihlichen Wohlergehens der ländlichen Bezirke des Landes und der in ihr thätigen, zahlreichen Bevölkerung. Eine Steigerung der landwirthschaftlichen Produktion von der Flächeneinheit ist aber nur möglich durch die Anwendung besserer landwirthschaftlicher Methoden und vor allem durch eine rationelle, zielbewußte Verbesserung des Bodens. Wenn wir unter diesem Gesichtspunkte daran festhalten, daß die Milchkuh und die Milchviehheerde in erster Linie und im Allgemeinen den Ausgangspunkt für eine faktische Bodenverbesserung und damit die Grundlage für die Fortdauer eines prosperirenden Farmbetriebes bilden, müssen wir die fundamentale Bedeutung einer blühenden Landesmilchwirthschaft erst recht erkennen; und das Interesse daran sollte sich nicht nur auf den Farmer, der die Milchkuh besitzt, erstrecken, denn die blühende Milchwirthschaft ist und bleibt ohne Frage ein sehr wichtiger Faktor in der weiteren Entwicklung und Prosperität des Landes.

Blut-Vergiftung

Für immer geheilt.

Meine besten Empfehlungen:

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis kurirt.

Dr. E. N. Flint, 260 State Straße.

Wenn Ihr Geschwüre, Schleimflecke im Munde, kupferfarbene Stellen am Körper, ausfallendes Haar, geschwollene Drüsen, Knochenschmerzen oder schlimme anhaltende Kopfschmerzen habt, werde ich Euch durch meine schmerzlose Osmotic-Methode der Behandlung heilen.

Ich garantire eine Heilung in jedem Falle. Es bleibt sich gleich wie alt die Krankheit oder was Euer Zustand ist. Ihr werdet in einer Woche besser fühlen. Neues Blut, Leben, Energie, verbessertes Aussehen, klare Augen, glatte Haut haben.

Ich gebe Euch keine schädlichen Medizinen. Die Behandlung, die ich gebe ist verschieden, schneller, besser und wirkt so schnell in der Ausscheidung des Giftes aus dem Blute, daß Ihr beinahe fühlen könnt wie es jeden Tag ausgeschieden wird. Sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und erneuert das System, sodaß keine Rückkehr der Krankheit möglich ist. Euer Vortheil von uns behandelt zu werden, besteht in der andauernden Heilung, wenn einmal kurirt.

Wir heilen zu niedrigen Preisen:

Haut- und Blutkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, Ausflüsse und schmerzhafte Anschwellungen, Nervenschwäche, Taubheit, sausende Ohren u. s. w.

Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Sprecht sofort vor oder schreibt.

Dr. FLINT,

260 State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Droguen und Toilets

Monarch Peroxide Seife, Freitag, Dutzend, $1.00, per Stück 10c

Palmolive Seife, Dtzd., 80c; Stück 7c

Colgates oder Mennens Talcum für 15c

Danderine, die $1 Größe, 57c

Malvina Cream oder Lotion, 29c

Pinkams Vegetable Compound, $1 f. 63c

Antiseptic Gauze, 5 Yards, morgen für 21c

Lamberts Listerine, $1.00-Flasche 59c

Douche Cans, 2-Quart Gr., vollständ. 89c

Duffys reiner Malz Whiskey 79c

"S. & H." GREEN STAMPS FREE ON EVERY PURCHASE

Rothschild and Company

STATE AND VAN BUREN STREETS AND WABASH AVENUE

Zwirn und Kurzwaaren

Clarks O. N. T. oder J. P. Coats Faden, 200-Yd.-Spule, 3½c

Milwards od. Crowleys Patent Nähnadeln, per Packet 2½c

Clarks O. N. T. Stopf-Garn, in schwarz und farbig, 3 Sp. 5c

Kings Heft Faden, schwarz oder weiß, 500 Yd 3c

Tubular Schuhschnüre, alle Größen, 4c

Maschinenöl, 2 Unz. Flasche für 1½c

Eureka Näh-Seide, 100 Yds., 10c w., 6c

50c waschbare Haar-Rollen, 24 Zoll, 25c

Adamantine Pins, speziell, 6 Papiere, 5c

Rosalinde Kragen-Halter, 3 auf Karte, 5c

Bringt Eure sämmtl. Stampbücher Freitag nach dem Prämien-Parlor auf dem 2. Flur u. Ihr bekommt ein Set August „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to EVERYBODY Friday Red Letter Day

Red Letter Day Stamps sind frei für Jeden, völlig unabhängig und zusätzlich zu Stamps, welche Einkäufe begleiten. Prämien-Parlor, auf dem 4. Flur.

„Red Letter Tag" Bargains in Kleidern, Suits, Skirts, Waists

„Red Letter Day"-Verkauf von hübschen Floral Swiß Kleidern, hochmoderne, beliebte Styles in Overskirt Effekt. Der Stoff ist eine feine Qualität Swiß in hübschen Allover Designs in Pink, Hellblau oder Lavender; niedriger Square Hals, hübsche verschiedenfarbige Border Trimming. Andere hübsche Styles, gemacht aus feinen karrirten Ginghams und farbigen gestreiften Lawns. Gute $3.50 Werthe, zu 1.98

This Dress 1.98

Farbige Lawn-Kleider, 1.00 — Elegante Facons, in Ruffle- und Boder-Effekten, Waist und Overskirt hübsch garnirt, $2.00 Werthe, speziell für nur 1.00

Weiße Linene waschbare Skirts, 95c — Hunderte zur Auswahl, Side Panel, plaited Flounce oder Yoke Obertheil, Overskirt Effekte, mit plaited Untertheil, in allen Längen, $2.00 Werthe, zu 95c

Weiße Lawn Waists, eine außerordent. Partie von hübschen Facons, von feiner Qual. Lawns, Pin tucked geschneiderte Facon, hübsche Muster von Eyelet Stickereien u. Panels von imitirter irischer Stickerei, $1 Werthe, speziell für morgen, zu 69c

Geschneiderte Linene Suits, 2 Stück Facons, Coats 36 bis 45 Zoll lang, einfach geschneidert oder hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, — Suits, die regulär für $7.50 bis $12.50 verkauft werden, jeder Suit für den „Red Letter Day herabgesetzt auf 2.98

Schul-Kleider für Mädchen

Waschkleider f. Mädchen—1000 Kleider in 1 Dtz. neuer Modelle für frühen Schulgebrauch, solide Farben u. gestreifter Percale; hoher od. niedr. Hals, nett besetzt in vielen kombinirten Farben, Stickerei, Pipings u. Knöpfe, plaited Skirts, Größen 6—14 Jahre, $2 werth, Freitag für 1.25

„Red Letter Tag" ist die Zeit an Knaben-Schul-Anzügen zu sparen

Erster großer Knaben-Schulkleider Verkauf der Saison — außergewöhnliche Werthe, mit voller Ueberzeugung offerirt daß die Eltern die Gelegenheit schätzen werden, elegante, dauerhafte Kleider zu so sehr niedrigen Preisen zu erwerben.

Schul-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knicker Hosen, dauerhafte Stoffe, in hübschen Mischungen, tadellos gemacht und besetzt, Nähte taped, Knickers in voll Schnitt, Größen 7 bis 17 Jahre, $4 Werthe, Freitags-Preis, 2.85

Russische Knaben-Anzüge, Größen 2 bis 7 Jahre, reinwoll. blaue Serge, rother und blauer Cheviot und nette Mischungen, Matrosen- oder militärische Kragen, Brand besetzt, morgen zu, 2.85

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Hosen, Gr. 8—17 Jahre, reinwoll. Cassimeres, Tweeds u. Cheviots, Hosen gefüttert u. Nähte durchweg taped; Coats mit eng passendem Kragen u. langen gerollten Aufschlägen, speziell morgen zu, 3.85

Waschbare Knabenanzüge, Gr. 2—7 J., angebr. Partien, früher zu $2.50 verkauft, reduzirt, morgen, zu, 95c

Anzüge f. junge Männer, dunkle Mischungen, einige einf. farb. Cheviots u. blaue Serges, gut gem., gute Fac., Gr. 32—36, wth. 10.50—12.50, für „Red Letter Day", 8.75

$4 und $5 Beinkleider, 2.85

Hosen f. Männer u. junge Männer, reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, neue Muster, angebr. Partien, vereinigt mit dem spez. Einkauf, um die Gr. zu vervollständigen, Peg Top und Regulation Facons, durch mit Seide genäht, Größen bis zu 42—Freitag zu nur, 2.85

Knaben-Knicker-Hosen, dunkle Mischungen, starker Stoff, Fabrikenden u. angebr. Partien, 3—16 J., 75c u. $1 werth, 45c

Knaben-Blusen, blauer Chambray, schwarz. Sateen u. viele and. waschb. Stoffe, gut gemacht, Größen 6 bis 16 Jahren — spezieller Preis, 25c

Die Bedeutung guter Vaterthiere.

Ein gutes, erprobtes Vaterthier ist bei jeder Klasse Nutzvieh ein außerordentlich wichtiges Stück des lebenden Inventares und sollte sorgfältig erhalten werden, solange es noch Zeugungskraft besitzt. Leider aber ist es immer noch eine viel zu allgemein verbreitete Praxis, Zuchtbullen, Zuchteber und Zuchtböcke abzuschaffen, nachdem sie eine Saison hindurch Deckdienste geleistet haben; dabei wird die ganze Hoffnung für die Zukunft auf ein junges Thier gesetzt, das vielleicht einen recht schönen Bau aufweist, das seine Zuchttauglichkeit bisher aber niemals erwies. Wenn ein männliches Thier seine Zeugungskraft und zugleich die Fähigkeit, seine guten Eigenschaften gut und deutlich zu vererben, erwiesen hat, so ist es damit ein außerordentlich werthvolles Thier geworden. Denn bei weitem nicht alle, äußerlich noch so schön und ansprechend erscheinenden Thieren sind in Wirklichkeit auch gute Zuchtthiere, und zwar deshalb, weil sie vielleicht nicht die Kraft und Fähigkeit besitzen, auch ihren Nachkommen den Stempel der eigenen Individualität aufzudrücken. Andererseits aber gibt es auch Thiere, deren Kinder viel bessere Eigenschaften aufweisen, wie die Eltern sie besitzen. In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß jedes Vaterthier seinen wirklichen Werth erst in bereits vorhandener Nachkommenschaft bewiesen haben muß. Wer daher zu früh gute und erprobte Vaterthiere verkauft, begibt sich zuviel dem Wechsel und dem Zufall in die Hände. Ein voll ausgewachsenes und ausgereiftes Vaterthier kann endlich viel kräftigere und gesundere Nachkommen erzeugen, wie ein anders Thier von im übrigen derselben Qualität.

Für männliche Zuchtthiere sollte immer sehr sorgfältig gesorgt werden; auch muß man sie stets liebevoll behandeln. Werden dieselben in geeigneter Weise gebraucht und beschäftigt, werden sie auch nur höchst selten gefährlich und bösartig. Man mache es sich daher zur Regel, ein gutes Zuchtthier solange zu behalten und zu benutzen, als nicht die Gefahr zu naher Inzucht auftritt; im letzteren Falle tausche man nach Möglichkeit mit einem Nachbar, der vielleicht in derselben Lage sich befindet.

In dieser Hinsicht würden sich auch co-operative Vereinigungen, sogenannte Zuchtgenossenschaften der Farmer, erfahrungsgemäß sehr gut bewähren, und zwar in der Weise, daß die Mitglieder der Vereinigung abwechselnd solche Zuchtthiere unter einander austauschen, sodaß die werthvollen Exemplare erst verkauft werden brauchen, wenn die Zeit ihrer züchterischen Leistung und Tüchtigkeit ausgelaufen ist.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arens, Anna, 55 J.; 1777 Clybourn Ave.
Bruesch, Frank, 48 J.; 902 Myrtle Str.
Benfinger, Eugene, 60 J.; 4824 Indiana Ave.
Heckman, George, 63 J.; 1643 Hastings Str.
Kappmeier, H., 79 J.; 1445 N. California Ave.
Rottau, R., 38 J.; 1727 N. Hermitage Ave.
Schimmeyer, R., 13 J.; 5157 Monticello Ave.
Steder, John, 84 J.; 5517 Union Ave.
Zimmerman, John, 21 J.; 5000 S. Western Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John C. Wooters; Verbindlichkeiten $9,246.48, Bestände $21.50.
Ira R. Chase; Verbindlichkeiten $4,487.36. Bestände $185.
Otto T. E. Urban, Forest Park, Ill.; Verbindlichkeiten $14,301.06, Bestände $544.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7157 S. May Str., 1½-stöck. Frame Privat-Wohnhaus, William J. Warner; $1900.
4726 S. Campbell Ave., 1-stöck. Frame Cottage, S. Romanowski; $1000.
1231—33—35 W. 37. Str., 3-stöck. Brick Fabrik, Cyphers Incubator Co.; $65,000.
6827—29 S. Chicago Ave., 1 und 2-stöck. Brick Stall, Park Manor Dairy Co.; $4500.
917 W. Randolph Str., 2-stöck. Brick Store, Miß A. Ward; $5000.
1056 Monticello Ave., 2-stöck. Brick Flats, Almer J. Johnsen; $8000.

Marktbericht.

Chicago, den 25. August 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¾c—$1.01; Nr. 3, roth, 97—99½c; Nr. 2, hart, 99½—$1.01½; Nr. 3, hart, 97—99½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 61½—61¾c; Nr. 2, weiß, 61¾—62c; Nr. 2, gelb, 61½—62c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 61¼—61½c; Nr. 3, gelb, 61¼—61½c; Nr. 4, 60—61c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 33—33¾c; Nr. 4, weiß, 32¾c; Standard, 34—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 60—67c.

Gerste, „Malting", 64—74c; „Mixing", 50—56c; „Screenings", 35—47c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.75.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $22.00—$22.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots, neu, $5.75—$6.35.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.86
do., gereinigt, per 5 Faß	0.87
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $3.25—$4.75; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.60; „Spring Lambs", $6.00—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Scheidungsklagen

Der Grundeigenthumsmarkt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

Nur drei Dollars

FREITAG!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Dies ist eine wirkliche Freitag-Liste von Waschstoffen und Domestic-Bargains

12½c bedruckter Lawn — Odds und Ends, Yard.... 3½c
7c gebleichter baumwoll. Flanell, die Yard.... 4¾c
10c Everett Classic Kleider-Gingham — volle Stücke — die Yard.... 6c
10c Hamilton Twilled Outfling Robes, Yard.... 5½c
25c einfache und fancy Poplins — Fabrikenden — die Yard für.... 9½c
6c Baumwollenes Crash Handtuchzeug, volle Stücke — die Yard zu.... 3½c
8c 36zöll. gebleichter Muslin, die Yard zu.... 4¾c
19c fancy gestreiftes Bett Ticking — Fabrikenden — die Yard zu.... 9½c
49c große baumwoll. Blankets, einzelne, edes.... 29c
25c weiße Baby Crib Blankets, zu, edes.... 14¾c

Kurzwaaren

Extra große Spule Cotton Nähzwirn..1c
Perlmutterknöpfe, 6 Größen, Dutzend, 1c
Nickel-Sicherheitsnadeln, Dutzend.....1c
Haken und Oesen, alle Größen, schwarz oder weiß, 2 Dtz. für.... 1c

Oxfords u. Slippers

Oxfords und Ankle Strap Pumps für Mädchen, in Tan und Patentleder. Gute Ledersohlen, starke und leichte Sohlen, alle Größen, $1.00 werth.... 75c
Filz-Slippers, in schwarz, braun, roth und grau, Größen bis 11, 60c werth.... 39c

10 Cents-Strümpfe

Schwarze baumwoll. gerippte nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppelten Knien, Größen 6 bis 8½, zu.... 10c
Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe — mit doppelten Fersen und Zehen, das Paar.... 10c

Likör-Verkauf

Mr. Whiskey od. Kal. Brandy, reg. Preis $2 die Gall., per Gall... $1.85
F'cy Korkzieher frei m. jed. Gallone.
Kentucky Welcome Whiskey, volle Quart-Flasche.... 52c

Spitzen u. Stickerei

Stickerei-Ränder und Einsätze, Fabrik-Enden, 4 und 5 Yard Längen, gutes Sortiment, 10c wth., die Yard.... 7c
Englische Torchon-Spitzen und Einsätze — verschiedene Breiten — speziell, die Yard für.... 3c

Spitzen-Gardinen

Geruffelte Spitzen-Gardinen, breite Flounce, einfacher Swiß, 2¼ Yds. lang, 85c Werthe — speziell, Paar, zu.... 19c
Tapestry Couch Covers — Roman-Streifen, rundherum gefranst — werth bis zu 95c — zu.... 59c

Droguen-Ersparnisse

$1.00 Kobolo Tonic oder Severra's Magen-Bitters — zu.... 59c
50c Lemke's Magen-Tropfen oder reines Cod Liver Oel — die Flasche.... 29c

Der beste Grocery und Fleischmarkt

Cocoa Taffy Bars, 14c Cookies, Pfund.... 11c
Frisch geröst. Santos Kaffee, Pfd. 12½c
Runkels oder Wilburs Kakao — ½-Pfund-Büchse.... 15c
Santa Claus oder Swifts Pride Seife — zehn Stücke.... 32c
Beste Wäsche-Seifen-Schnitzel — 3 Pfund für.... 14c
Nr. 1 Sugar-cured Picnics Pfund... 11¾c
Große neue fetteholländische Häringe — (keine Postbestellungen), per Stück.... 2½c
Fancy Japan Style Kopf-Reis — das Pfund für.... 5c
Feine Early June Erbsen oder Sugar Corn — 3 Büchsen für nur.... 25c
Bester granulirter Rohrzucker — fünf Pfund für.... 26c
Wieboldt's XXXX oder Golden Horn Mehl — ⅛ Bbl.... 78c
Silver Drip Tafel-Sirup — mit Rohr-Aroma — drei Büchsen für.... 25c
Sulu oder Pride Cleanser — drei 10c-Büchsen für.... 23c
Hochfeines Backpulver — Success Marke — 25c-Büchse.. 15c
Feine 3-Crown Muscated Rosinen — per Pfund.... 10c
Quaker Hafergrütze — 3 Packet für.... 25c
Geflügel-Futter; Shelled od. Cracked Corn — hundert Pfund für.... 1.85

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte Platten $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Blutvergiftung

kurirt ohne gefährliche Droguen

Dies ist die schrecklichste aller Blutkrankheiten. Sie mag entweder ererbt oder zugezogen sein. Wenn ererbt, verursacht sie Ekzema, rheumatische Schmerzen, geschwollene Gelenke, Hautausschläge u. s. w. Wenn zugezogen, ist das erste Symptom ein kleines, unschuldig aussehendes Blüthchen, oder Reibung, gefolgt von wehem Mund, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare und Augenbrauen, Knochenschmerzen, kupferfarbige Flecke und laufende Wunden, und später, wenn dem Gift gestattet wird, sein tödtliches Werk fortzusetzen, stehen Sie in Gefahr, Paralysis oder Gliederlähmung zu bekommen, oder die Stimme und das Augenlicht zu verlieren, krebsartige Gewächse entstehen und schließlich verrotten die Knochen und das Fleisch, und das Opfer wird gemieden, wie ein Aussätziger, selbst von seinen besten Freunden, so ekelhaft ist diese Krankheit. Wenn Sie nach Behandlung suchen, die dieses Gift für immer aus Ihrem Blut treibt, so kommen und untersuchen Sie unser neues System der Behandlung.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Verlorene Manneskraft, nervöse Schmerzen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Chicago Medical Clinic

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

X-Strahlen-Untersuchung frei!!!

Man schneide dieses aus.

— Verwechslung.—Bäuerin: „Du, horch, Alter, die Schweinerln haben Hunger!" — Bauer: „Bist wohl net g'scheidt! Dem Stadtfrack sei Alte singt!"

— Ausgeplaudert.—Student (zum Söhnchen der Waschfrau): „Warum kommst Du denn noch so spät Abends nach der Wäsche? Das hätte doch Zeit bis morgen!" — „Ja, dann hat Vater morgen früh keinen passenden Kragen

— Gerechte Entrüstung. — „Hören Sie, Fräulein, wie können Sie mir solches Essen auf den Tisch setzen! Wenn ich so essen wollte, hätte ich mich ja verheirathen können."

— Ritardando. — Freund (eines Komponisten): „Warum hast Du denn hier die zögernden schleppenden Stellen in deinem Hochzeitsmarsch hineingearbeitet?" — „Damit wollte ich den Gang zum Standesamt vertonen."

Afrikanische Trauer.

Von Jürgen Jürgensen.

Im Schein einer flackernden, blakenden Oellampe saß Leutnant Morin in seinem kleinen primitiven Kontor und schrieb an einen Bekannten in der fernen Heimath.

Die Thür war geöffnet, und von Zeit zu Zeit legte Morin die Feder hin und starrte nachdenklich durch das dunkle Viereck ins Freie. Vor der Veranda ging auf nackten Sohlen die schwarze Schildwache auf und ab. So oft der Posten an der Thüre vorüberkam, schlich der Laut seiner leicht federnden Tritte in die nächtliche Stille der Stube hinein, und jedesmal funkelte der blanke Gewehrlauf in dem schwachen Lichtstreifen der Oellampe.

„Ist er noch nicht todt?" fragte Morin gedämpft.

Der Posten machte vor der Thüre Front, riß das Gewehr mit hörbarem Ruck herab und antwortete ebenso leise:

„Nein, Herr, noch nicht."

Morin hatte beschlossen, heute Nacht zu wachen. Es war jetzt zwei Uhr.

Sein Boy Intombe lag im Sterben; alle Bewohner der Station, selbst der kluge, alte Medizinmann aus Bokotola, waren überzeugt, daß dies Intombes letzte Nacht sein würde.

Seit zehn Uhr Abends saß Morin hier an seinem wackeligen Schreibtisch und füllte Bogen auf Bogen, um die Zeit todtzuschlagen; mehrmals hatte er nach dem Jungen drüben in der Hütte gesehen, doch immer wieder drängte sich das Bild des einsam mit dem Tode kämpfenden Freundes zwischen ihn und jenen anderen in der Ferne, dem er seine Gedanken zuzuwenden suchte. Und der Brief wurde immer trauriger und handelte schließlich nur noch von einem muthigen Negerknaben im Kongo, der alle Abenteuer des Urwaldes erlebt hatte, und dessen Todesröcheln jetzt im Dunkeln verhallte.

Allerdings sah Morin schließlich ein, daß der Brief am nächsten Morgen zerrissen werden müsse, damit er nicht eines Tages nach ein paar Monaten in den Menschenseelen jenes kleinen Heimathwinkels auf der nördlichen Halbkugel gar zu traurige Gedanken erwecken sollte; die da drüben brauchten diese Nacht des Kummers nicht mitzuerleben.

Morin brachte die Gedanken eines Mannes zu Papier, dem der Kummer das Herz wie ein heimliches Gift zerfrißt, dessen Seele von Grauen und Schauder erfüllt ist und den der Schmerz zum Empörer gegen die Gesetze des Lebens und des Todes macht.

Vier Jahre lang hatte Intombe alle Mühen und Strapazen mit Morin getheilt; getreulich war er seinem Herrn durch dick und dünn gefolgt. Mehr als einmal hatte Morin, wenn er am Morgen in einem dunkeln Winkel des Urwaldes erwachte, das Gehirn voller seltsamer Fiebervisionen und in dem Glauben, beim Aufschlagen der Augen in die Nacht zu starren, die sich über die sterbende Gluth des ausgebrannten Blutes herabsenkte, anstatt dessen in zwei ruhige sammetdunkle Knabenaugen geschaut, aus denen ihm ein märchenhafter Glaube an das Leben entgegenleuchtete.

Es zerriß ihm das Herz, wenn er jetzt an diese Begrüßungen des geduldigen Knaben dachte, der die langen Nächte hindurch vor seinem Bett zu kauern und zu warten pflegte, bis er, des Knaben sterbender Märchenkönig, sich wieder vom Lager erheben, den Schleier der Fieberphantasien von seinen Augen abstreifen und in neue, unbekannte Waldestiefen weiterziehen würde. Und Morin empfand die eigene Ohnmacht, wenn er des Knaben gedachte, der jetzt drüben lag und mit den rinnenden Sekunden der Nacht um die Wette röchelte, während sein Herr hier saß, außer Stande, gegen diese vernichtende Naturmacht anzukämpfen, die dem klopfenden Blute, das sich nach immer neuen Mysterien sehnte, die Todespest einbließ.

Wieviel Qualen bereitete Morin der Gedanke an all das Schmerzliche, das ihm mit seinem Ebenbilde und getreuen Begleiter verknüpfte, der vier Jahre lang die Waffen hinter ihm hergetragen hatte! Wie deutlich stand ihm noch die Zeit vor Augen, als Intombe als kleiner freigelassener Sklave in seine Dienste getreten war! Schnell war der Kleine den dunkeln Urwaldträumen seiner Kindheit entwachsen. Gemeinsam mit dem Neuen, das Morins Kampf während der unerwarteten bunten Schicksale dieser Jahre ins Leben rief, war Intombe herangereift. Aus dem wilden, ungebärdigen Knaben war ein aufrechter Jüngling geworden, der den Kopf hoch trug und dessen geringste Geste an Morin erinnerte.

Wie oft hatten diesen die Kameraden auf die große Aehnlichkeit aufmerksam gemacht, die zwischen ihm, dem Weißen, und dem Negerknaben bestand, Und doch war Intombe das Kind wilder Menschen, und in seinem Gedächtniß schlummerte wohl noch die Erinnerung an ferne Dorffeste, bei denen gutmüthige Väter die Knaben mit einem Stück Fleisch beglückt hatten, das von einem gefallenen Feinde übrig geblieben war. Intombe war mit der Zeit schweigsam und ruhig geworden, wie er selbst. Den anderen Negern gegenüber trug er die lächelnde Ueberlegenheit des jungen Häuptlings zur Schau. Den Männern galt er als vornehmer Freund, den Frauen als kluger Vertrauter und den Kindern als bewunderter Kamerad. Welch seltsamer kleiner Herrscher war er, der seine Herrschaft mit stummem Lächeln ausübte!

Und nun hatte er die Schlafkrankheit bekommen. Aus dem Hinterhalt hatte ihn der entsetzliche Todesschlaf befallen, der seine Opfer mit Vorliebe unter denen sucht, die zu hastig zu den Wundern der Kultur vorschreiten.

Morin glaubte, ein schwaches Röcheln von der kleinen Hütte her zu vernehmen, die er zwischen den Orangenbäumen hatte bauen lassen, um den Knaben abzusondern und die zahlreiche Besatzung der Station vor Ansteckung zu bewahren. Aber es war wohl nur eine nächtliche Halluzination.

„Schildwache, nichts Neues?" fragte er wieder, beinahe flüsternd.

„Nein, Herr," erwiderte der Posten gleichfalls leise und ging weiter.

Um halb vier Uhr kamen endlich der hünenhafte Korporal Londo und der Koch Boloko, Intombes beste Freunde, die während der ganzen Nacht bei dem Sterbenden gewacht hatten.

Sie schlichen über die Veranda und betraten leise die Stube. Schon als Morin ihre Schritte vor dem Hause hörte, wußte er, daß Intombe todt war. Schweigend blieben sie an der Thüre stehen. Morin legte sofort die Feder hin und ging hinaus; und die beiden folgten ihm. Kein Wort wurde gewechselt.

Und nun stand Morin in der Hütte und betrachtete in dem schwachen Scheine eines brennenden Harzklumpens das eingefallene Antlitz des Knaben mit den großen, matten Augen, die jetzt nicht mehr lebenswarm und dunkel wie Sammet in die märchenhafte Zukunft schauten.

Der Korporal und der Koch starrten Morin in die Augen; sie kämpften mit ihren Thränen; denn sie wagten nicht recht, ihnen in des Weißen Gegenwart freien Lauf zu lassen. Und Morin las in den ängstlichen Augen der beiden Männer, daß sie darauf lauerten, ob eine Veränderung mit seinem Gesicht vorgehen werde, das in seiner Verschlossenheit für die Eingeborenen von jeher ein düsteres Räthsel gewesen war. Und er spürte, wie aus seinem Auge eine Thräne niederrann. Sobald die Schwarzen das gewahrten, warfen sie sich auf die Erde und rissen sich unter ohrenbetäubendem Schreien und Schluchzen die Kleider vom Leibe.

Morin stand einen Augenblick still da und sah, wie die gespannten Muskeln der beiden nackten Körper sich in wahnsinnigen Windungen krümmten. Es war, als sei der böse Geist der Trauer plötzlich in sie gefahren und als verzerrten sich die kraftvollen Glieder in schmerzlichem Todeskampf.

Dann aber stürzte er ins Freie und lief, der Thränen nur mit Mühe Herr werdend, zum Wohnhause hinüber. Als er an der Ecke vorüberkam, wo das Bureau lag, sah er, wie die Schildwache sich zu Boden warf, als hilflose Beute eines heftigen Schreikrampfes liegen blieb und sich in dem schwachen Lichtschein vor der Thüre hin- und herwand.

Morin setzte sich mit konvulsivisch arbeitender Brust im Dunkel auf die Bank neben der Eingangsthür und suchte seine Erregung zu bekämpfen.

Jetzt stimmte der Posten drüben vor der Wache in die Klage mit ein. Und bald hörte Morin, wie auch die schlafenden Wachsoldaten unruhig zu werden begannen, wie sie, einer nach dem anderen, begriffen, was geschehen war, und in lautes Weinen ausbrachen. Auf weichen, rauschenden Schwingen glitten ihre Klagen in die stille Luft hinaus.

Morin wollte sich von der allgemeinen Trauer nicht mit fortreißen lassen; doch als er dann an die starren, gebrochenen Augen drüben in der Hütte dachte, überwältigte ihn die Verzweiflung; er konnte nicht mehr widerstehen, sank in sich zusammen und schluchzte laut auf.

Von der Wache pflanzten sich die Klagen in das Lager der Soldaten und von da zu den Hütten der Arbeiter fort. Nach und nach erwachten die Leute, kamen aus den Hütten hervor und gaben sich widerstandslos ihrem Schmerze hin.

Vom Soldatenlager her erscholl Sergeant Bantos lautes, tiefes Klagen. In mahnender Ekstase dröhnte es in die Nacht hinaus wie ein tiefer Glockenton. Und der Lärm wurde immer stärker. Man hörte das energische, taktmäßige Schluchzen der alten erprobten Klageweiber, das den Eindruck erweckte, als krümmten sich die Klagenden unter den regelmäßigen Schlägen einer unbarmherzigen Peitsche. Und man vernahm das gellende Weinen der Kinder, die ob des räthselhaften, schrecklichen Ereignisses, das sie von ihrem warmen Lager in die Nacht hinausgejagt hatte, angstvoll erbebten. Und die Klagen stiegen und sanken in gewaltigen Wogen und bildeten eine fürchterliche Todesharmonie.

Der Lärm schwoll an wie ein Orkan. Draußen in den kleinen Ansiedlungen jenseits der Felder wurden die harten Bretterbettstellen zu Stätten der Qual. Der Schrecken dieser Nacht schlich in die Hütten und riß jeden, der aus seinem schweren Schlaf erwachte, mit sich in die bodenlose Tiefe der Trauer. Von Haus zu Haus wälzten sich die unsichtbaren Lohen in unaufhörlichem Wirbel, und aus weiter Ferne kam zitternd das Klagen, wie um Nahrung zu suchen.

Drüben vor Intombes Hütte lagen laut wehklagend der Korporal und der Koch, inmitten eines Kreises heulender Frauen, die rings um die beiden kauerten, und deren Ekstase sich immer mehr steigerte.

Kein Windhauch regte sich, aber das allgemeine Wehklagen lastete wie ein lärmendes Gewitter über dem Ort und stieg in die stille Nacht hinein. Es erfüllte den Raum wie die gigantische Klage eines Riesen, die da kämpft, um in der Noth der Nacht nicht zu zerspringen.

Morin saß auf der Veranda seines Hauses und gab sich ganz der Trauer hin; er glaubte, sein Schmerz werde ihn für immer niederwerfen und ersticken. Dort saß er bis fünf Uhr Morgens, bis der Hornist, auf dessen mit Asche bestreutem Gesicht die Thränen schwarze Streifen hinterlassen hatten, halb nackt auf dem Platze bei der Flaggenstange erschien und den Rest seines Kummers in einem schluchzenden Hornsignal tilgte.

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Boberts, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Boberts in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
aug.bolen4

— Er revanchirt sich nicht.—Dorfwirthin: „Wer is denn der, der da schon 'ne halbe Stund' in der Schankstub' sitzt und nischt verzehrt?" — Wirth: „Das soll a Postassistent sein aus der Stadt." — „Nu, so a quietschiger Kerl—wo Du doch erscht vorige Woch' hundert Mark eingezahlt hast!"

— Die Ueberköchin. — Gnädige: „Das muß Ihnen der Neid lassen, Pauline: Ihre Mayonnaisen sind stets von ganz apartem Wohlgeschmack." — „Ja, gnädige Frau, meine Mayonnaisen wandeln abseits der breiten Heerstraße auf gänzlich unbetretenen Pfaden."

— Galant. — Junge Schöne: „Gestern habe ich unter Führung eines mir bekannten Abgeordneten unser Parlamentsgebäude besichtigt." — Herr: „Der betreffende Herr wird gewiß nächstens in die Ausschmückungskommission gewählt werden.""

Leinen-Spezialität (3. Fl, Dearborn St.) 3 Yds. lange weiße Damast Tafeltücher, ringsum mit Border, schwere Qualität, Blumen-Entwürfe, werth $1.19; (nur eins an jeden Kunden) 74c

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Die neuen Satin Hüte (2. Fl., State Str.) Für Freitag: Weitere große Partie jener neuer Satinhüte in d. allerneuesten großen und mittleren Fassons für Herbst, in schwarz, hellblau, Tan, Navy u. weiß, speziell zu.......... 65c

Kleiderstoffe-Rester

(Main Floor und Basement.)

10 Kisten Fabrikrester von ganzwoll. Panama-Tuchen und feinen Serges in schlichten und Herringbone-Geweben, sowie 44zöll. Mohair Sicilians, Brilliantines und fancy Armure und Worsted Suitings, 36 bis 44 Zoll breit, in Schwarz und einer vollständigen Auswahl der neuen Herbst-Farben, werth 50c bis 60c vom Stück, Freitag auf dem Main Floor, Yard.... 29c

Rester von New Yorker Auktion, reinwollene einfache Farben und Mischungen, Broadcloths, Covert Cloths, Cravenette Cloths, an Selvage beschädigt, wenn perfekt, würdet Ihr für dieselben 89c bis 50c bezahlen müssen — im Basement, Freitag, Yard....... 15c

Fabrikrester von ganzwoll. Kleiderstoffen in Schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit, Längen aufwärts bis zu einer Yard, werth aufwärts bis 59c vom Stück, im Basement, die Yard.... 15c

5000 Yards ganzwoll. Herbst Suitings und Kleiderstoffe-Rester, Melton-Tuche, Broadcloths, Thibet-Tuche, Cheviots, Serges, Mohairs, Brilliantines, in Schwarz, Blau, Grau und Mischungen, 30 bis 50 Zoll breit, Längen aufwärts bis zu 6 Yards, 35c bis 75c Werthe, im Basement, zu, Yard.... 22c

Ersparnisse an bester Seide.

(Basement, State Str.)

Neue Novelt-Seiden, 49c — Chiffon Taffetas und Messalines, moderne wechselbare Effekte, helle und dunkle Kombinationen, nette Hairline- und Jacquard-Figuren, die jetzt in so großer Nachfrage für Kleider und fancy Waists stehen, 69c Werthe, zu, Yard.... 49c

27zöll. fancy Seide zu einem wirkl. niedrigen Preis; prachtvolle persische Blumen- und Scroll-Muster, hübschfarbige Effekte für Waists, Kimonos u. Auto-Scarfs, — überall für 39c verkauft, morgen, die Yard 29c

Seide-Rester für Freitag. Wir offeriren Freitag in unserer Basement Seiden-Abtheilung Tausende von ausgezeichneten Near Silk Restern in wünschenswerthen Längen, einfache und fancy Gewebe, drei große Partien zur Auswahl, zu spez. billigen Preisen, Yard........ 29c, 22c, 15c

Bettlakenstoffe und Bettlaken.

(Dritter Floor—Dearborn Str.)
(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgefüllt.)

Die echten Aurora gebleichten Betttücher, die beliebtesten in Amerika — die 10-4 Sorte — die Yard zu........ 22c
Die 9-4 Sorte—die Yard zu........ 20c
Die 8-4 Sorte—die Yard zu........ 18c
Echte Pepperell ungebleichte Betttücher, wünschenswerthe Längen. Die 10-4 Sorte, Yd.. 17c; Die 9-4 Sorte, Yd.. 16c
72 bei 90 Zoll gebleichte Betttücher—französischer Saum, 32c; 45 bei 36 Zoll gebleichte Slips, 8½c.
Die echten Fruit of the Loom gebleichten Betttücher und Slips. 81×90 Zoll, 59c; 72×90 Zoll, 55c; 45×36 Zoll, 14c; 42 bei 36 Zoll — zu nur... 12½c
Fabrik-Rester — 36zöll. gebleichtes Longcloth, Nainsook und Muslin, Lonsdale and Fruit of the Loom Fabrikat, — gute brauchbare Längen — werth bis zu 12½c — die Yard.... 5½c

Etwas über Waschstoffe.

(Dritter Floor—Dearborn Str.)

36-zölliger Bookfold Kleider-Percale, mittelmäßige und helle Farben, punktirt, gestreift und gemustert — die 12½c Sorte — die Yard.... 6¾c
36-zöllige Madras-Shirting, heller Untergrund mit hübschen Punkten, fancy Figuren und Cords—Yard.... 10½c
Standard Shirting Prints, — blaue Prints und Shepherd Checks — die Auswahl — Yard zu nur....... 4¾c
36-zöllige einfache und doppelt Faced Etamine, kann für viele Zwecke benutzt werden, Freitag die Yard.... 9½c
32-zöll. hübsch mercerized Kleider-Foulards, prachtvolle Muster. Alle gewünschten Farben, regulär 15c werth — die Yard zu nur.... 10c

Wasch-Kleider zu ½

(Zweiter Floor, Centre.)

$3.00 bis $4.50 fancy Lawn Kleider; $3.00 bis $4.50 feinste Linene Kleider; $3 bis $4.50 feine Percale Wasch-Kleider; $3.00 bis $4.50 Lawn und Percale Kleider für Mädchen, morgen zu — Auswahl $1.98
$5.00 bis $7.00 feine punktirte Swiß-Kleider; $5.00 bis $7.00 nette Dutch Hals Lawn Kleider; $5.00 bis $7.00 Odd fancy Stickerei-Kleider; $5.00 bis $7.00 feine Gingham Wasch-Kleider — Auswahl $2.98
$2 bis $3 feine Bandbesetzte Lawn-Kleider für Mädchen; $2 bis $3 schwarze und weiße karrirte Percale-Kleider; $2 bis $3 seidebestickte Chambray-Kleider; $2 bis $3 hübsche Lawn und Percale Kleider für Mädchen — Auswahl $1.50

Kinder-Schuhe

(Vierter Floor, Center.)

Mehr als 1700 Paar von den berühmten „Healthyfut" Schuhen für Kinder zu 60c am Dollar, das ganze Lager eines Chicagoer Jobbers, welcher den Verkauf derselben nicht weiterführt.

Aus bester Qualität Gunmetal Calfskin und Ideal Patentleder gemacht, Knöpf- u. Blücher-Facons.
The Goodyear „Hand welt" genähte Sorte, biegsame, vorstehende Eichenleder Sohlen, gemacht nach den korrekten Fußformleisten, Größen 8½ bis 12, die $1.75 Sorte zu $1.19—Größen 6 bis 8, — 1.50 ist der Standard Preis, 98c

Damen-Trachten

(Dritter Floor, Center.)

Nainsook Nachtkleider — hoher und niedriger Hals mit feinen Spitzen u. Stickerei besetzt — reguläre $1.00 u. $1.25 Werthe, morgen, in zwei Partien, zu 69c und.... 79c
Weiße Cambric Unterröcke, Flounce mit Reihe von Spitzen oder bestickte Krause besetzt, gut $1.50 werth, sehr speziell, Freitag nur.... 95c
Nainsook Korset Covers, runde Yoke, Front und Rückseite mit Reihen von Spitzen oder Stickerei und Beading besetzt, 59c ist der reguläre Preis, sehr speziell für.... 39c
Cambric Beinkleider, Ruffle aus breiter Eyelet Stickerei, offen od. geschlossen, reg. 85c, Freitag zu 49c und... 59c

Emaillirte Waaren

(Basement, Dearborn Straße.)

Thee-Kessel, volle Nr. 8 Größe,—auf Stahl emaillirt, regulär für 49c verkauft — am Freitag zum Preise von nur.... 29c
Emaillirte Geschirrschüsseln, 21 Quart Größe, nahtlos, 49c Werthe, Freitag für.... 29c
Emaillirte Berlin Kessel, mit Deckel, 10 Quart Größe, überall zu 49c verkauft, speziell zum Preise von nur.... 29c

Emaillirte Wasser-Eimer, volle 12 Qt. Größe, ein Bargain zu.. 29c
Emaillirte Kaffee-Kannen, 3 Quart-Größe, emaill. Griff, für... 29c

Drei Leinen-Spezialitäten

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Gebleichter deutscher Damast Handtuchstoff, „fast Selvage", in gebrochenen Dice Mustern — zu, die Yard.... 4¾c
62-zöll. gebleichter mercerized Tafel-Damast — neue Blumen-Entwürfe — die 39c Sorte — zu, die Yard.... 28c
Gebleichte Duck Barbier-Handtücher — gefranst und gesäumt — Fabrik-Seconds—die reguläre 50c-Qualität, Dutzend.... 29c

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*J

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 30. August, 13. und 27. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,.
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bidofa*

Exkursion

nach Europa am 10. September
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und anderen Plätzen in Europa.

Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
ag20—31,fadibo

Schiffskarten

— über —
Norddeutscher Lloyd — Bremen; Hamburg-Amerika — Hamburg; Red Star-Linie — Antwerpen; Holland-Amerika—Rotterdam; Französische Linie — Havre.
Und übrige beste Linien.
Billigste Preise; beste Bedienung; Geld gewechselt; Gepäck befördert; Vollmachten, Gesuche etc.

Central Ticket Agency
278 S. CLARK STR.
(Victoria Hotel — Ecke Van Buren Str.)
Zweig-Office: 803 North Ave.
Offen Sonntags.
aug6*J